stryker®
EMS

6100

Model 6100 Rugged™ M1 Roll-In System
Modèle 6100 Rugged™ M1 Roll-In System
Rugged™ M1-Ambulanz-Transportlieges der Reihe 6100 unterstützen
Rugged™ M-1 Sistema Roll-in
Modelo 6100 Rugged™ M1
Modell 6100 Rugged™ M-1 Inrullsystem
Malli 6100 Rugged™ M-1 Rullausjärjestelmä

OPERATIONS/MAINTENANCE MANUAL
MANUEL D'ENTRETIEN / D'UTILISATION
BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG
BEDIENINGS-/ONDERHOUDSHANDLEIDING
MANUALE OPERATIVO/DI MANUTENZIONE
MANUAL DE FUNCIONAMIENTO Y MANTENIMIENTO
MANUAL DE OPERAÇÃO / MANUTENÇÃO
BETJENINGS-/VEDLIGEHOLDELSESMANUAL
ANVÄNDAR-/UNDERHÅLLSMANUAL
KÄYTTÖ- JA HUOLTO-OHJE

For replacement parts or service, contact your Stryker representative.
Pour les pièces de rechange vous pouvez vous adresser à votre fournisseur de Stryker.
Für Ersatzteile können Sie sich an Ihren Stryker-Lieferanten wenden.
Voor reserveonderdelen kunt u zich wenden: tot uw Stryker leverancier.
Per i pezzi di ricambio potete rivolgerVi al Vostrofornitore di prodotti Stryker.
Para piezas de recambio Uds. pueden dirigirse a su proveedor de Stryker.
Para obtenção de peças sobressalentes favordirigir-se ao seu vendedor Stryker.
Henvend Dem venligst til Deres Stryker forhandler for reservedele eller teknisk assistance.
Reservdelar och teknisk rådgivning får du av din närmaste STRYKER-distributör.
Varaosat ja teknisiä neuvoja saat Stryker-välittäjältäsi.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 2
Garantie
- Garantiebestimmungen 3
- Rückgabebefugnis 3
- Reklamation 4
- Patentinformation 4

Übersicht Sicherheitsvorkehrungen 5
Inbetriebnahme 6, 7
Installation des Befestigungssystems 8, 9
Fahrgestell
- Spezifikation des Fahrgestells 10
- Bauteile des Fahrgestells 11
- Bedienungsrichtlinien 12
- Höhenverstellung der Transportliege 13, 14
- Beladen der Transportliege in ein Fahrzeug 15
- Entladen der Transportliege aus einem Fahrzeug 16
- Zusätzliches Hilfspersonal 17
- Lenksystem 18
- Tragenoberteil auf Fahrgestell 19
- Bremssystem 20
- Ausklappbare Hebe– und Verlängerungsgriffe am Kopfende des Fahrgestells 21

Tragenoberteil
- Spezifikation des Tragenoberteils 22
- Bauteile des Tragenoberteils 23
- Rückenlehne 24
- Seitengitter 24
- Knieknick / Beinhochstellung 25
- Trendelenburg–Lagerung 26
- Ausziehbare Hebegriffe 27
- 3–stufiges Infusionsstativ 28
- Umlagerung des Patienten 29
- Sicherungsgurte 30, 31
- Schieben der Transportliege 32

Vorbeugende Wartung
- Reinigung 33, 34
- Anweisung zur vorbeugenden Wartung 35
- Prüfliste zur vorbeugenden Wartung 36, 37
- Einstellung der Bremssystems 38
- Einstellung der Arretierkraft des Lenksystems 39
- Austausch von Verschleissteilen am Fahrgestell 40–42
- Einstellung der pneumatischen Rückenlehne 43

Wartungsprotokoll 44
Schulungsprotokoll 45

EINLEITUNG

Dieses Handbuch soll Sie beim Bedienen und der Wartung des RUGGED™ M1–Ambulanz–Transportliege der Reihe 6100 unterstützen. Bevor Sie die Vorrichtung benutzen oder diese zu warten beginnen sollten Sie das Handbuch sorgfältig durchlesen.

DEFINITION DER BEGRIFFE ACHTUNG / VORSICHT / HINWEIS

Die Worte Achtung, Vorsicht und Hinweis haben eine besondere Bedeutung und sollten sorgfältig studiert werden.

ACHTUNG

Die persönliche Sicherheit des Patienten oder Benutzers kann betroffen sein. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zur Verletzung des Patienten oder Benutzers führen.

VORSICHT

Diese Anweisungen weisen auf spezielle Vorgehensweisen oder Vorsichtsmaßnahmen hin und müssen befolgt werden, damit die Vorrichtung nicht beschädigt wird.

HINWEIS

Hinweise liefern spezielle Informationen, um die Wartung zu erleichtern oder wichtige Anweisungen verständlicher zu machen.

Garantie

Wir garantieren dem Originalkäufer, dass die Produkte für die Dauer von einem (1) Jahr nach Lieferung keine Material– und Fertigungsfehler aufweisen.

Bei Mängeln oder Fehlern einer zugesicherten Eigenschaft der gelieferten Ware leisten wir nach unserer Wahl Gewähr durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung. Schlagen Nachbesserung oder Ersatzlieferung fehl, kann der Kunde Rückgängigmachung des Vertrages (Wandlung) oder Herabsetzung des Kaufpreises (Minderung) verlangen.

Für alle dem Kunden wegen einer im Zusammenhang mit Mängeln oder dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften der gelieferten Ware etwa zustehenden Schadensersatzansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund, haften wir nur bei Verschulden. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche wegen Mangelfolgeschäden bei Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft, wenn die Eigenschaftszusicherung den Kunden gegen das Risiko solcher Schäden absichern soll. In jedem Falle haften wir aber nur für den typischen und vorhersehbaren Schaden.

Die Rücksendung mangelhafter Ware darf nur nach vorheriger Abstimmung mit uns erfolgen.

Für alle gegen uns gerichteten Schadensersatzansprüche wegen schuldhafter Pflichtverletzung, gleich aus welchem Rechtsgrunde, insbesondere aus Unmöglichkeit, Verzug, mangelhafter Lieferung (ausgenommen Fälle des Fehlens vertraglich zugesicherter Eigenschaften der gelieferten Ware), positiver Vertragsverletzung, Verletzung von Pflichten bei Vertragsverhandlungen, unerlaubter Handlung, Produkthaftpflicht (mit Ausnahme einer etwaigen Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz), haften wir für vorsätzliches Verschulden. Wir haften weiterhin bei grober Fahrlässigkeit unserer Organe und leitenden Angestellten. Für grobe Fahrlässigkeit unserer nichtleitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen sowie für leichte Fahrlässigkeit unserer eigenen Leute und Erfüllungsgehilfen haften wir nur bei einer den Vertragszweck gefährdenden Verletzung wesentlicher Pflichten, wobei insoweit unsere Haftung bei leichter Fahrlässigkeit auf den typischen und vorhersehbaren Schaden beschränkt Ist. Im übrigen ist unsere Haftung für grobe und leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen.

Rückgabebefugnis

Waren können nicht ohne die Genehmigung unseres Kundendienstes zurückgesendet werden. Für diesen Zweck wird eine Autorisierungsnummer bereitgestellt, mit der die Rücklieferung deutlich zu beschriften ist. Wir behalten uns das Recht vor, für Rücklieferungen Versand– und Bearbeitungsgebühren in Rechnung zu stellen.

SONDERARTIKEL, UMGEBAUTE ARTIKEL ODER ARTIKEL, DEREN PRODUKTION EINGESTELLT WURDE, KÖNNEN NICHT ZURÜCKGESCHICKT WERDEN.

Reklamationen

Der Kunde hat gelieferte Waren unverzüglich nach Eintreffen bei ihm sorgfältig zu untersuchen. Die Lieferung gilt als genehmigt, wenn eine Mängelrüge nicht binnen einer Woche nach Eingang der Ware am Bestimmungsort oder, wenn der Mangel bei der Untersuchung nicht erkennbar war, binnen 3 Tagen nach der Entdeckung des Mangels schriftlich, fernschriftlich oder per Telefax bei uns eingegangen ist. Die Sicherung seiner Ansprüche gegen Transportpersonen oder Transportversicherer wegen etwaiger Verluste oder Beschädigungen während des Transports obliegt dem Kunden. Insbesondere hat er sich die Beschädigung oder den Verlust der Ware durch eine Bescheinigung der Transportperson bestätigen zu lassen. Für Rechtsnachteile, die dem Kunden wegen einer Verletzung dieser Obliegenheit entstehen, haften wir nicht.

Patentinformationen

Produkte werden gemäß den nachstehenden Patenten gefertigt:

Vereinigte Staaten	5,575,026
	5,537,700

Andere Patente, deren Antragsverfahren noch nicht abgeschlossen ist.

Übersicht Sicherheitsvorkehrungen

Es folgt eine Liste über Sicherheitsvorkehrungen, die bei Bedienen oder Wartung der Transportliege beachtet werden müssen. Gegebenenfalls werden die Vorkehrungen das ganze Handbuch hindurch wiederholt. Lesen Sie diese Liste sorgfältig, bevor Sie die Transportliege benutzen oder warten.

⚠ ACHTUNG

- Die unsachgemäße Anwendung der Rugged™ Transportliege kann zu Verletzungen des Patienten oder des Bedienpersonals führen. Verwenden Sie die Transportliege nur gemäß den Beschreibungen in diesem Handbuch.
- Verwenden Sie stets alle Sicherungsgurte, um den Patienten auf der Transportliege sicher zu lagern. Wird der Patient nicht festgeschnallt, kann er von der Transportliege fallen und sich verletzen.
- Lassen Sie den Patienten niemals unbeaufsichtigt auf der Transportliege liegen, da dies zu Verletzungen führen könnte. Halten Sie die Transportliege fest, während sich ein Patient darauf befindet.
- Die Radbremse dient nur dazu, bei Abwesenheit des Bedienpersonals ein Wegrollen der Transportliege zu vermeiden. Die Radbremse kann eventuell nicht auf allen Oberflächen oder bei Belastung ausreichende Bremswirkung bieten.
- Betätigen Sie niemals die Radbremse, wenn sich ein Patient auf der Transportliege befindet. Die Transportliege kann während des Transports bei angezogener Radbremse zur Seite kippen, was zur Verletzung des Patienten oder des Bedienpersonals bzw. Schäden an der Transportliege führen kann.
- Der Drehknopf für die Lenkrollensperre der Vorderräder muss sich in Sperrposition befinden :
  – bei Be– und Entladen der Transportliege in oder aus einem Fahrzeug oder einem Ladeeinsatzsystem
  – wenn die Transportliege in der Höhe verstellt wird
  da die Transportliege sonst instabil wird, was möglicherweise zu Verletzungen des Patienten oder des Bedienpersonals führen kann.
- Bei Verstellen der Höhe der Transportliege ist stets zu überprüfen, ob das Fahrgestellt sicher eingerastet ist, bevor Sie den Griff an den Hebegriffen lockern.
- Zum Be– und Entladen sowie Ändern der Position der Transportliege ist mindestens eine ausgebildete Person zur Bedienung erforderlich. Das Bedienpersonals müssen in der Lage sein, das Gesamtgewicht des Patienten, der Transportliege und anderer Gegenstände auf der Transportliege zu heben. (Falls Sie zusätzliche Hilfe benötigen, konsultieren Sie bitte die Referenztabelle.)
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrgestell eingerastet und verriegelt ist, bevor Sie die Laderäder vom Ladetisch des Fahrzeugs entfernt haben. Ist das Fahrgestell nicht verriegelt, wird die Transportliege nicht gestützt. Verletzung des Patienten oder des Bedienpersonals können die Folge sein.
- Beim Verstellen der Transportliegenhöhe ist stets zu prüfen, ob das Fahrgestellt fest eingerastet ist, bevor Sie den Griff an den Handgriffen lockern.
- Lassen Sie ungeschultes Bedienpersonal nicht beim Lenken der Transportliege mithelfen. Ungeschultes Bedienpersonal können so den Patienten oder sich selbst verletzen.
- Nehmen Sie keine baulichen Veränderungen an der Rugged™ Transportliege vor. Bauliche Veränderungen an der Transportliege können zu einem unvorsehbaren Betriebsverhalten sowie zu Verletzungen am Patienten oder dem Bedienpersonal führen . Daneben haben bauliche Veränderungen an der Transportliege eine Aufhebung der Garantieleistung zur Folge.
- Unsachgemäße Wartung kann Personen– und Sachschäden verursachen. Warten Sie die Transportliege gemäß den Beschreibungen im Handbuch. Verwenden Sie ausschließlich von der Firma Stryker zugelassene Teile und gehen Sie nach den Wartungsanweisungen vor. Die Verwendung von nicht zugelassenen Ersatzteilen und Nichteinhaltung der Wartungsanweisungen könnte ein unvorhergesehenes Betriebsverhalten bzw. Verletzungen sowie eine Aufhebung der Garantieleistung herbeiführen.
- Erfolgt keine angemessene Reinigung oder Entsorgung der verschmutzten Matratze bzw. Bauteile der Transportliege, erhöht sich das Risiko hämatogenen Krankheitserreger ausgesetzt zu sein und kann Verletzungen des Patienten oder des Bedienpersonals herbeiführen.

⚠ VORSICHT

- Reinigen Sie die Rugged™ Transportliege nicht mit einem Dampf– oder Ultraschallreiniger. Gehen Sie bei der Reinigung gemäss den Beschreibungen vor. Die Nichtbefolgung dieser Anweisungen kann zur Aufhebung der Garantie führen.

Entfernen Sie die Kartons und überprüfen Sie alle Teile auf ihre Funktionsfähigkeit. Es ist wichtig, dass die Rugged™ Transportliege vor Inbetriebnahme richtig funktioniert. Lassen Sie die Transportliege vor Inbetriebnahme von qualifiziertem Bedienpersonal anhand der nachstehenden Liste und der Betriebsanleitung überprüfen.

Tragenobergestell

_____ Alle Gurte sicher
_____ Alle Schweißnähte intakt, nicht gesprungen oder kaputt
_____ Keine verbogenen oder kaputten Bauteile
_____ Seitlicher Stosskantenschutz intakt
_____ Führungsrollen drehen sich einwandfrei, kein Schmutz an den Achsen
_____ Rückenlehne funktioniert richtig (siehe Seite 43 zur Einstellung der Rückenlehne)
_____ Ausziehbarer Hebegriffe funktionieren richtig (4 insgesamt)
_____ Seitengitter funktionieren richtig (optionale Ausstattung)
_____ Knieteilverstellung / Beinhochlage funktioniert richtig (optionale Ausstattung)
_____ Tragefixierstifte gefestigt und nicht verbogen oder kaputt (4 insgesamt)
_____ Trage rastet sicher in Untergestell ein, Rollenführungen nicht verbogen oder kaputt
_____ Optionales Zubehör intakt und funktioniert richtig

Matratze

_____ Keine schadhaften Stellen, Risse oder Löcher im Matratzenbezug
_____ Matratze lässt sich richtig auf Tragenobergestell befestigen

Gurt Rückhaltesystem

_____ Schnallen und Gurte funktionieren richtig
_____ Keine ausgefransten oder zerrissenen Gurte
_____ Keine lockeren oder zerrissenen Nähte

Fahrgestell

_____ Alle Gurte gesichert
_____ Alle Schweißnähte intakt, nicht gesprungen oder kaputt
_____ Keine verbogenen oder kaputten Bauteile
_____ Tragegurte intakt (Vorder– / Hinterbeinkonstruktion)
_____ Laderollen drehen sich einwandfrei, keine Verschmutzung an den Achsen
_____ Alle Räder gesichert, rollen und schwenken einwandfrei, keine Verschmutzung an den Achsen
_____ Lenksystem (Feststellung der vorderen Laufrollen) funktioniert einwandfrei
_____ Bremssystem der Laufrollen funktionieren richtig (siehe Anweisung zur Bremseinstellung)
_____ Fahrgestell lässt sich richtig vom und in das Fahrzeug laden
_____ Grüner Ladesicherungshebel und –taste intakt und funktionieren richtig
_____ Fahrgestell ist gesichert und funktioniert in allen Höheneinstellungen richtig
_____ Rote Sicherungshebel zur Höhenverstellung sind intakt und funktionieren richtig (beide Enden)

Untergestell (Fortsetzung)

_____ Die Trage rastet sicher in das Fahrgestell ein. Der Ausrückmechanismus der Trage funktioniert richtig.

_____ Der Arretierstift des fahrgestells ist sicher und nicht verbogen oder kaputt

_____ Ausklappbare Hebegriffe intakt und funktioniert ordnungsgemäß (optionale Ausstattung)

_____ Optionales Zubehör intakt und funktioniert ordnungsgemäß

_____ Fahrgestell rastet sicher in dem Befestigungssystem ein (siehe Hinweis ACHTUNG unten)

Der Laderaum des Fahrzeugs, in dem die RUGGED™ Transportliege eingesetzt wird, muss wie folgt ausgestattet sein:

- Eine glatte Heckkante zum Verladen der Transportliege.
- Ein waagrechter Boden oder Ladetischsystem, das ausreichend Platz für die zusammengeklappte Transportliege und das Befestigungssystem bietet.
- Befestigungssystem
  – Gerade Führungen für das Modell 6372 *(Center Mount*)
  – DIN–Führungen für das Modell 6373 (*Center Mount)*
- Eine Verladehöhe für das Boden – oder Ladetischsystem zwischen 68,8 und 78,8 Zentimetern

Gegebenenfalls ist das Fahrzeug so umzubauen, dass die Transportliege hineinpasst. Die Transportliege darf nicht umgebaut werden.

⚠ **ACHTUNG**

Die RUGGED™ Transportliege darf nicht umgebaut werden. Bauliche Veränderungen an der Transportliege können ein unberechenbares Betriebsverhalten hervorrufen, dass Verletzungen am Patienten oder dem Bedienungspersonal zur Folge hat. Daneben heben bauliche Veränderungen an der Transportliege die Garantieleistung auf (siehe Seite 3).

⚠ **ACHTUNG**

Die Rugged™ Transportliege Modell 6100 sowie die Befestigungssysteme Modell 6372 oder Modell 6373 sind gemäß **EN 1789** – *Krankenkraftwagen und deren medizinische und technische Ausstattung* – konstruiert. Das Befestigungssystem für die Transportliege muss von Fachpersonal eingebaut werden, um dieser Norm zu entsprechen. Es wird empfohlen, an allen Montagepunkten zwischen der Montageoberfläche (Krankenwagenboden oder Einsatzsystem) 6,4 mm starke Stahlzwischenplatten (oder einen angemessenen Ersatz) einzubauen. Vor Inbetriebnahme des Systems muss die Installation mindestens nach Norm **EN 1789** geprüft werden.

Installation des Befestigungssystems

Die Befestigungssysteme Modell 6372, 6373 und 6376 von Stryker sind so konstruiert, dass sie nur mit Transportliegen kompatibel sind, die den Installationsvorgaben auf Seite 9 entsprechen. Zu den Transportliegen, die derzeit diesen Vorgaben entsprechen, gehören:

Stryker

Modell 6100 M1 Roll–In System

Ferno–Washington

Modell X–2*

WARNUNG

Das Bedienungspersonal der Transportliege muss sicherstellen, dass die mit den Befestigungssystemen Modell 6372 oder 6373 von Stryker verwendete Transportliege die auf Seite 9 aufgeführten Installationsvorgaben erfüllt. Verletzungen sind dann die Folge, wenn eine nicht kompatible Transportliege mit den Befestigungssystemen der Modelle 6372 oder 6373 von Stryker verwendet wird.

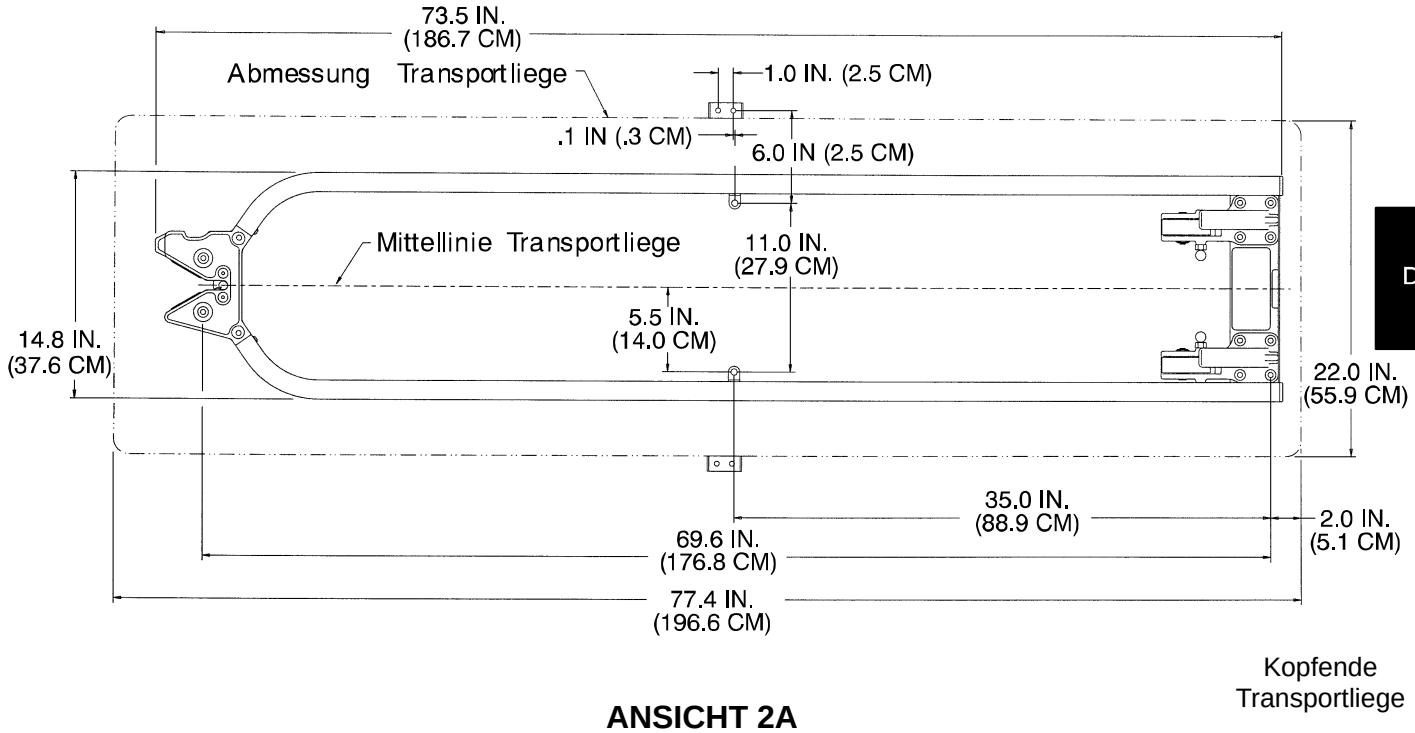
Ausführlichere Informationen und Betriebsanleitungen für die Befestigungssysteme Modell 6372 and 6373 erhalten Sei unter der Teilenummer 6372–90–11 Installations– / Bedienungsanleitung für Produkte– Befestigungssysteme.

⚠ ACHTUNG

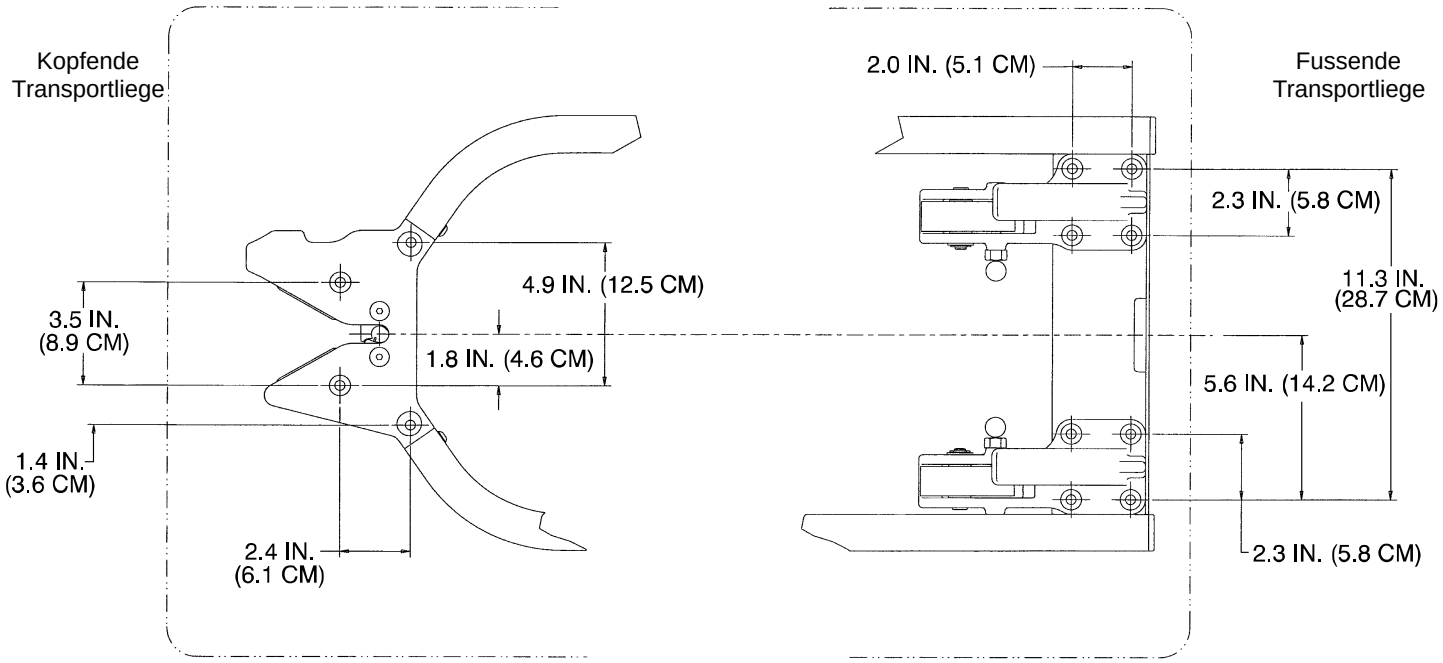
Die Rugged™ Transportliege Modell 6100 sowie die Befestigungssysteme Modell 6372 oder Modell 6373 sind gemäß **EN 1789** – *Krankenkraftwagen und deren medizinische und technische Ausstattung* – konstruiert. Das Befestigungssystem für die Transportliege muss von Fachpersonal eingebaut werden, um dieser Norm zu entsprechen. Es wird empfohlen, an allen Montagepunkten zwischen der Montageoberfläche (Krankenwagenboden oder Einsatzsystem) 6,4 mm starke Stahlzwischenplatten (oder einen angemessenen Ersatz) einzubauen. Vor Inbetriebnahme des Systems muss die Installation mindestens nach Norm **EN 1789** geprüft werden.

* Die Firma Stryker ist für Änderungen an den Vorgaben für Transportliegen anderer Hersteller nicht verantwortlich.

REFERENZABMESSUNGEN FÜR DIE MONTAGE DER BEFESTIGUNG



ANSICHT 2A



ANSICHT 2B

ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN
Rugged™ M1 – Modell 6100 Fahrgestell

Länge		196,6 cm
Breite		55,9 cm
Höhe[1] –	Position 1	36,6 cm
	Position 2	62,0 cm
	Position 3	76,2 cm
	Position 4	87,9 cm
	Position 5	95,5 cm
	Position 6	99,8 cm
	Position 7	33,0 cm
	Position 8	unzutreffend
Gewicht[2]		33,3 kg
Maximale Gewichtskapazität		228 kg
Laufrollendurchmesser / Breite		15,2 cm/5,1 cm
Erforderliches Bedienpersonal zum Be– / Entladen		1
Empfohlene Befestigungssysteme		Modell 6372 Center Mount, Straight Guide Modell 6373 Center Mount DIN–Führung
Empfohlene Beladehöhe		68,6 cm – 78,8 cm

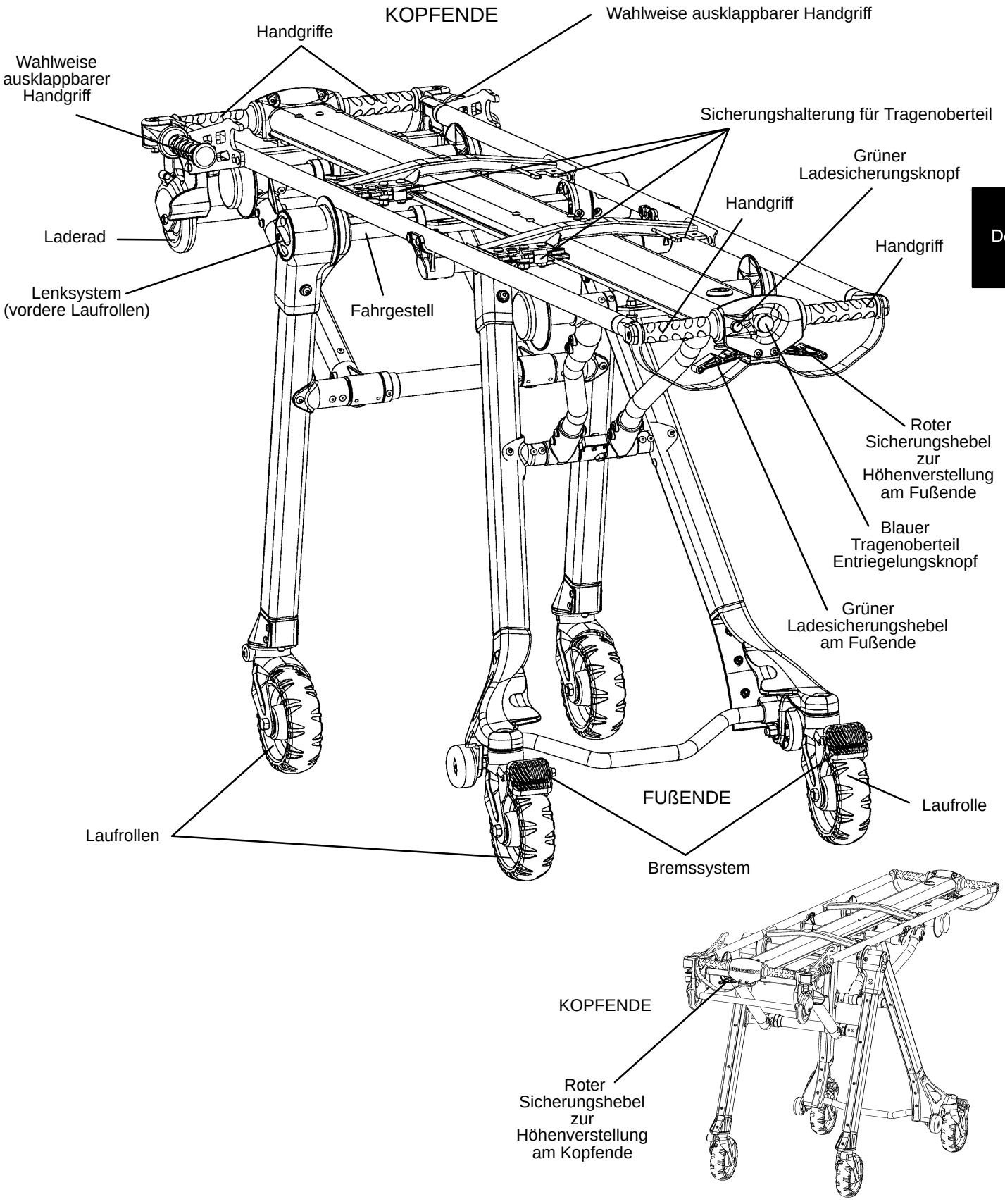
[1] Höhe gemessen von Mitte der Oberkante des Tragenobergestells zum Boden.

[2] Das Standarduntergestell wird ohne optionales Zubehör gewogen.

Änderung der Vorgaben bis auf weiteres durch die Firma Stryker vorbehalten.

Das M1 Roll–In–System entspricht konstruktionsmäßig den Normen: **EN 1865** – *Festlegung für Krankentragen und andere Krankentransportmittel im Krankenkraftwagen* **EN 1789** – *Krankenkraftwagen und deren medizinische und technische Ausstattung*

Bauteile des Fahrgestells



Richtlinien für die Bedienung

- Benutzen Sie die RUGGED™ Transportliege gemäß der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen.
- Lesen und verinnerlichen Sie sich alle Aufkleber und Hinweise auf der Transportliege bevor Sie die Transportliege benutzen.
- Verstellen, schieben oder verladen Sie die Transportliege nicht, ohne vorher dem Patienten bescheid zu geben. Bleiben Sie stets beim Patienten und beobachten Sie die Transportliege.
- Verwenden Sie stets alle Sicherungsgurte und lassen Sie die Seitengitter hochgeklappt, wenn sich ein Patient auf der Transportliege befindet.
- Nehmen Sie gegebenenfalls ausgebildete Hilfskräfte zur Beobachtung der Transportliege und des Patienten zur Hilfe. Lassen Sie keine ungeschulten Hilfskräfte beim Bedienen der Transportliege mithelfen.

HÖHE DER TRANSPORTLIEGE VERSTELLEN

Die RUGGED™ Transportliege verfügt über sechs Höhenpositionen (siehe Seite 14):

- die höchste bzw. „Verlade–„ Position,
- vier mittlere Patientenverlagerungspositionen,
- und die „eingeklappte“ Position für den Krankenwagentransport.

⚠ ACHTUNG

Beim Be– und Entladen der Transportliege in oder aus einem Fahrzeug bzw. Ladetischsystem oder wenn die Höhe der Transportliege verstellt wird, müssen das Lenksystem verriegelt und die Laufrollen eingerastet sein, da die Transportliege ansonsten instabil wird und dies möglicherweise zu Verletzungen am Patienten oder dem Bedienpersonal führt.

Je höher das Bedienpersonal die Transportliege anheben muss, desto schwieriger wird es, das Gewicht zu halten. Das Bedienpersonal benötigt eventuell Hilfe beim Verladen der Transportliege in ein Fahrzeug, wenn er / sie zu klein ist oder wenn der Patient für das Bedienpersonal zu schwer ist, als dass er / sie ihn sicher heben kann. Wenn Sie zusätzliche Hilfe benötigen, sehen Sie sich bitte die Referenztabelle „Zusätzliches Hilfspersonal“ an.

Das Bedienpersonal muss die Transportliege so hoch heben, dass sich das Fahrgestell der Transportliege vollständig ausklappen kann und beim Ausladen der Transportliege einrastet. Handelt es sich beim Bedienpersonal um eine kleinere Person, muss die Person ihre Arme höher heben, damit das Fahrgestell ausklappen kann.

Wenn zusätzliche Hilfe benötigt wird, sehen Sie sich bitte die Referenztabelle „Zusätzliches Hilfspersonal“ an.

Prüfen Sie stets, ob das Fahrgestell sicher eingerastet ist, bevor Sie die Handgriffe loslassen.

Verstellen der Transportliegenhöhe:

Zwei Bediener stehen an den entgegengesetzten Enden der Transportliege und halten die Handgriffe am Fahrgestell fest umschlossen.

Die beiden Bediener heben die Transportliege, bis sich das Gewicht aus der Verriegelung löst (ca. ½ cm).

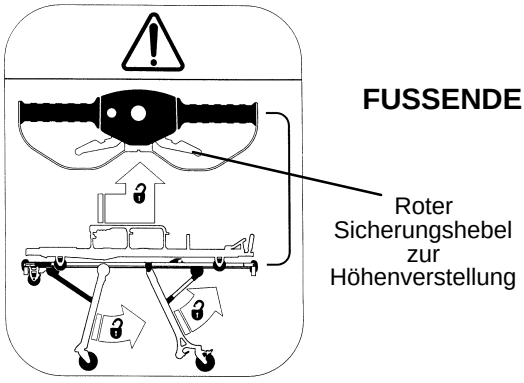
Beide Personen halten die roten Sicherungshebel gedrückt und heben oder senken die Transportliege, bis sie die gewünschte Höhe erreicht hat.

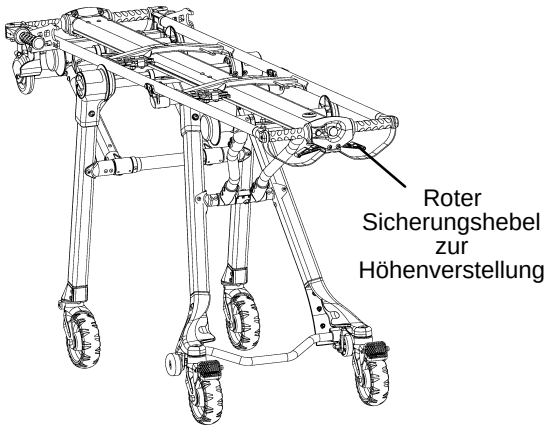
Wenn die Transportliege sich zu bewegen beginnt, lokkert jeder Bediener seinen Griff an den Sicherungshebeln, um die Transportliege in der nächsten zur Verfügung stehenden Höhenposition einrasten zu lassen.

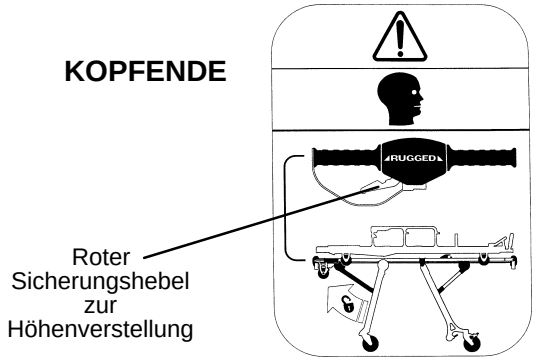
HINWEIS

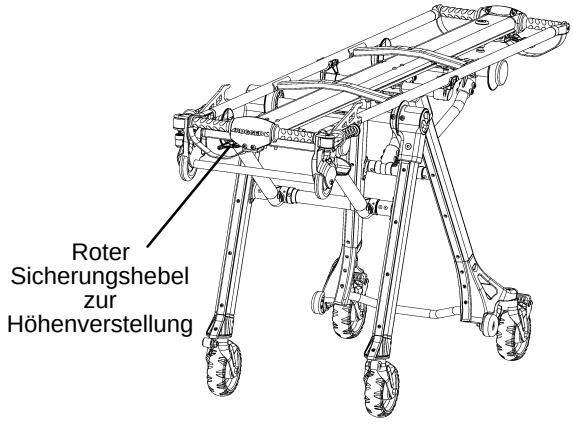
Verständigen Sie sich stets mit Ihrem Partner, um sich zu vergewissern, dass Sie zum Erreichen der bezweckten Aktion zusammenarbeiten.

Arbeitet ein Bediener alleine, kann er die Transportliege senken, indem er abwechselnd die Enden der Transportliege loslöst.



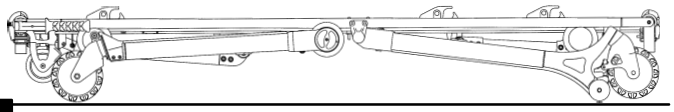




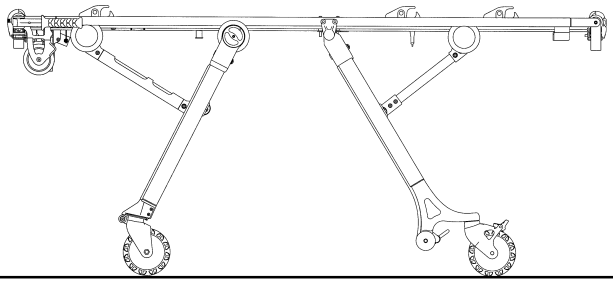


Höhenverstellung

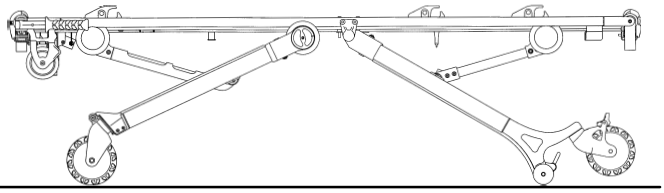
Deutsch



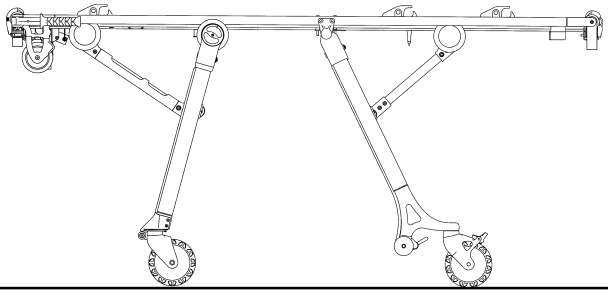
Position 1 – Niedrigste Position zur Umlagerung des Patienten.



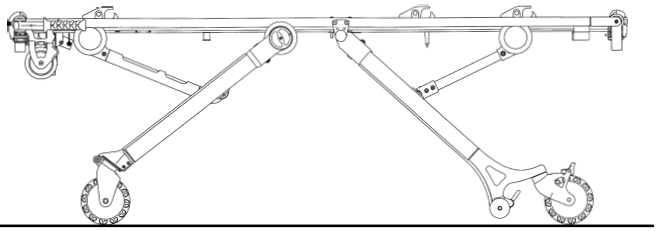
Position 5 – Umlagerung des Patienten.



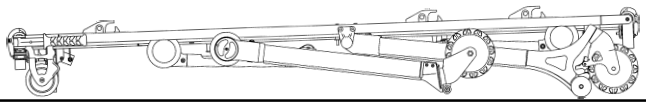
Position 2 – Umlagerung des Patienten.



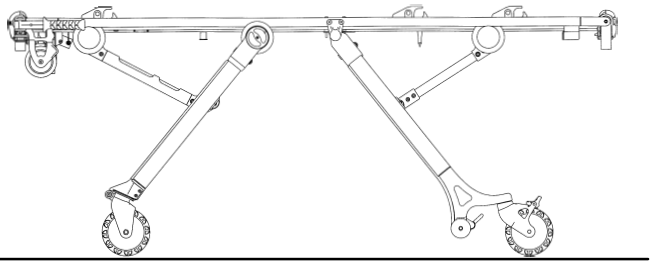
Position 6 – Ladeposition– zur Umlagerung des Patienten, zum Zusammenklappen, Laden oder Transport.



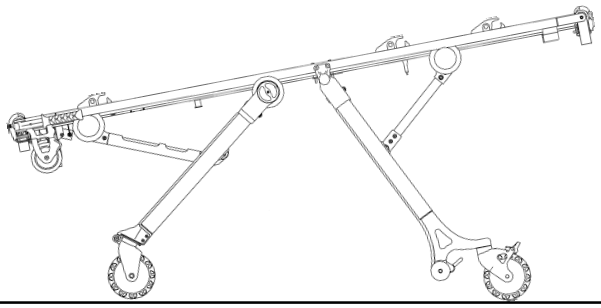
Position 3 – Umlagerung des Patienten.



Zusammengeklappt– zum Transport im Krankenwagen.



Position 4 – Umlagerung des Patienten.



Position 8 – Trendelenburg Position

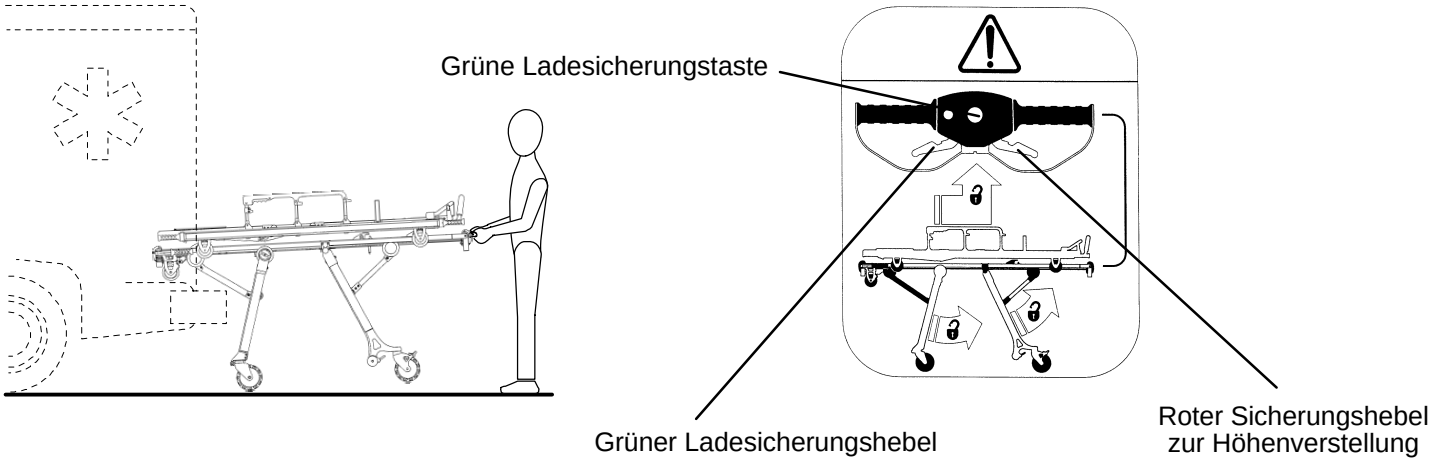
Beladen der RUGGED™ Transportliege in ein Fahrzeug

⚠ ACHTUNG

Beim Be– und Entladen der Transportliege in oder aus einem Fahrzeug bzw. Ladetischsystem oder wenn die Höhe der Transportliege verstellt wird, müssen das Lenksystem verriegelt und die Laufrollen eingerastet sein, da die Transportliege ansonsten instabil wird und dies möglicherweise zu Verletzungen am Patienten oder dem Bedienpersonal führt.

Je höher das Bedienpersonal die Transportliege anheben muss, desto schwieriger wird es, das Gewicht zu halten. Das Bedienpersonal benötigt eventuell Hilfe beim Verladen der Transportliege in ein Fahrzeug, wenn er / sie zu klein ist oder wenn der Patient für das Bedienpersonal zu schwer ist, als dass er / sie ihn sicher heben kann. Wenn Sie zusätzliche Hilfe benötigen, sehen Sie sich bitte die Referenztabelle „Zusätzliches Hilfspersonal“ an.

Das Bedienpersonal muss die Transportliege so hoch heben, dass sich das Fahrgestell der Transportliege vollständig ausklappen kann und beim Ausladen der Transportliege einrastet. Handelt es sich beim Bedienpersonal um eine kleinere Person, muss die Person ihre Arme höher heben, damit das Fahrgestell ausklappen kann. Wenn zusätzliche Hilfe benötigt wird, sehen Sie sich bitte die Referenztabelle „Zusätzliches Hilfspersonal“ an.



Bringen Sie die Transportliege in die Ladeposition. Rollen Sie die Transportliege zum Fahrzeug oder dem Ladetisch, bis sich die Laderäder der Transportliege im Fahrzeug oder auf dem Ladetisch befinden. Schieben Sie die Transportliege weiter nach vorne in das Fahrzeug, bis die Vorderbeine der Transportliege das Heck des Fahrzeugs oder des Ladetisches berühren.

Drücken Sie die grüne Ladesicherungstaste am Fussende der Transportliege und halten diese gedrückt. Danach betätigen Sie den grünen Ladesicherungshebel und halten diesen ebenfalls.

Lassen Sie die Transportliege in das Fahrzeug oder auf den Ladetisch gleiten (die Vorderbeine klappen nach hinten), bis die Hinterbeine das Fahrzeug oder den Ladetisch berühren. Lösen Sie danach den grünen Ladesicherungshebel und die grüne Ladesicherungstaste.

Heben Sie das Fußende der Transportliege leicht an, um das Gewicht von den Hinterrädern zu nehmen. Halten Sie den roten Sicherungshebel zur Höhenverstellung gedrückt und lassen Sie die Transportliege vollständig in das Fahrzeug oder auf den Ladetisch gleiten (die Hinterbeine klappen nach hinten). Achten Sie darauf, dass die Transportliege in das Befestigungssystem einrastet.

HINWEIS

Herumliegende Gegenstände oder Schmutz auf dem Boden des Fahrzeugs oder Ladetisches können verhindern, dass sich die Transportliege leicht einschieben lässt und können die Funktion des Befestigungssystems beinträchtigen. Halten Sie daher den Boden des Fahrzeugs oder des Ladetisches sauber

Entladen der Transportliege aus einem Fahrzeug

ACHTUNG

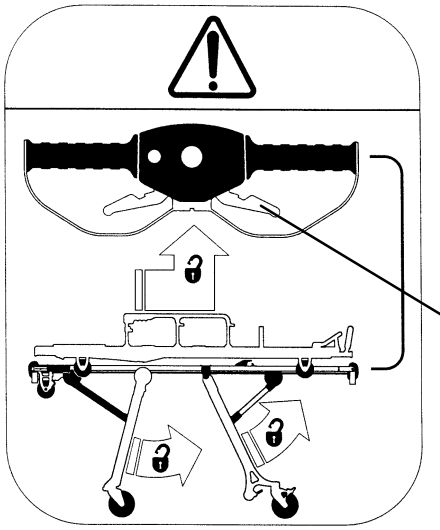
Beim Be– und Entladen der Transportliege in oder aus einem Fahrzeug bzw. Ladetischsystem oder wenn die Höhe der Transportliege verstellt wird, müssen das Lenksystem verriegelt und die Laufrollen eingerastet sein, da die Transportliege ansonsten instabil wird und dies möglicherweise zu Verletzungen am Patienten oder dem Bedienpersonal führt.

Je höher das Bedienpersonal die Transportliege anheben muss, desto schwieriger wird es, das Gewicht zu halten. Das Bedienpersonal benötigt eventuell Hilfe beim Verladen der Transportliege in ein Fahrzeug, wenn er / sie zu klein ist oder wenn der Patient für das Bedienpersonal zu schwer ist, als dass er / sie ihn sicher heben kann. Wenn Sie zusätzliche Hilfe benötigen, sehen Sie sich bitte die Referenztabelle „Zusätzliches Hilfspersonal“ an.

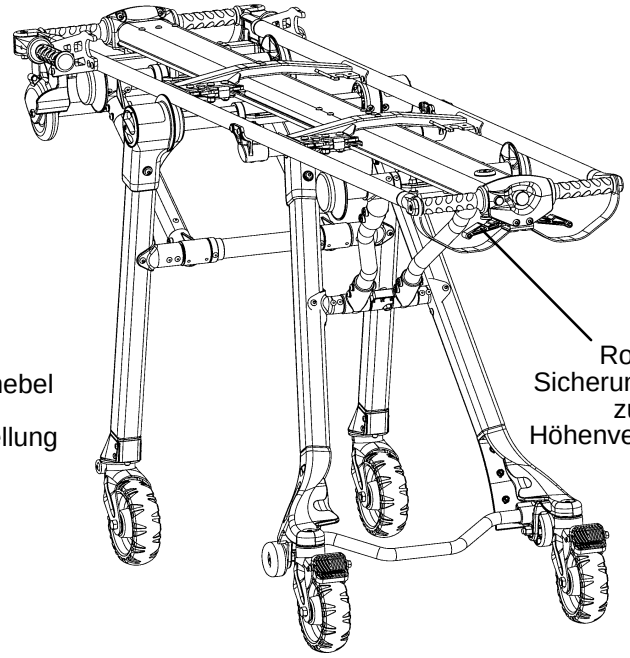
Das Bedienpersonal muss die Transportliege so hoch heben, dass sich das Fahrgestell der Transportliege vollständig ausklappen kann und beim Ausladen der Transportliege einrastet. Handelt es sich beim Bedienpersonal um eine kleinere Person, muss die Person ihre Arme höher heben, damit das Fahrgestell ausklappen kann.

Wenn zusätzliche Hilfe benötigt wird, sehen Sie sich bitte die Referenztabelle „Zusätzliches Hilfspersonal“ an.

Prüfen Sie stets, ob das Fahrgestell sicher eingerastet ist, bevor Sie die Handgriffe loslassen.



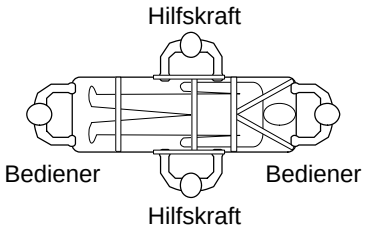
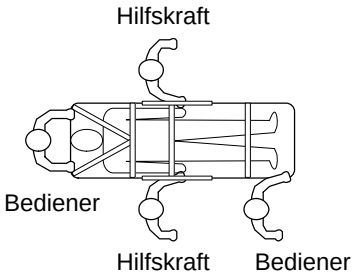
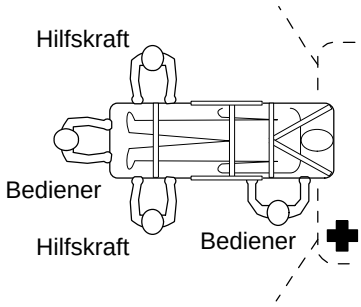
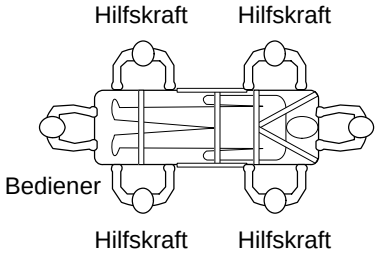
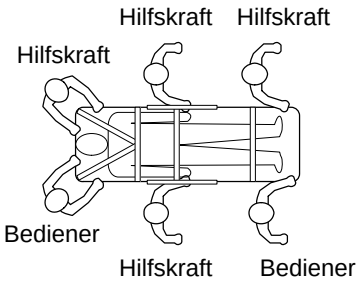
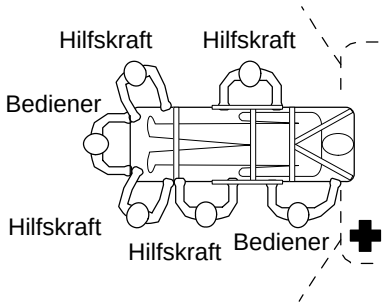
Roter Sicherungshebel zur Höhenverstellung



Roter Sicherungshebel zur Höhenverstellung

Lösen Sie die Transportliege aus dem Befestigungssystem.
Umschließen Sie fest die Handgriffe am Fussende des Fahrgestells und halten Sie den roten Sicherungshebel zur Höhenverstellung gedrückt. Ziehen Sie die Transportliege aus dem Fahrzeug oder von dem Ladetisch, bis sich die Hinterbeine absenken und voll ausklappen.
Lassen Sie den roten Sicherungshebel zur Höhenverstellung los, wenn die Beine voll ausgeklappt sind.
Nachdem überprüft wurde, dass die Hinterbeine sicher eingerastet sind, ziehen Sie die Transportliege vollständig aus dem Fahrzeug heraus oder dem Ladetisch herunter, bis sich die Vorderbeine der Transportliege absenken und einrasten. Eventuell ist es notwendig, die Transportliege leicht anzuheben, damit die Beine voll ausklappen und einrasten können. Nachdem überprüft wurde, dass die Vorderbeine sicher eingerastet sind, schieben Sie die Transportliege vom Fahrzeug so weit weg, bis sich die Verladeräder nicht mehr auf dem Boden des Fahrzeuges oder des Ladetisches befinden.

Zusätzliches Hilfspersonal

	Höhe verstellen	Transport	Be– / Entladen
Zwei Bediener Zwei Hilfskräfte			
Zwei Bediener Vier Hilfskräfte			

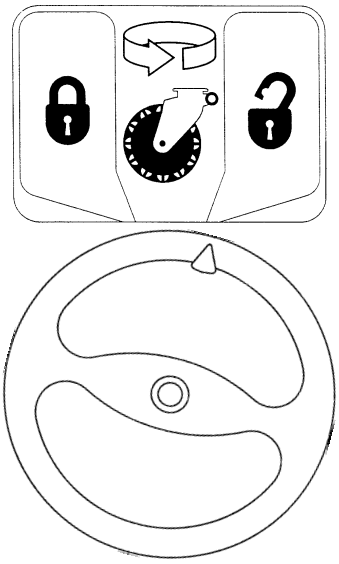
Lenksystem

Das Lenksystem ermöglicht dem vorderen Laufrollenpaar freie Bewegung, um die Mobilität der Transportliege zu verbessern.

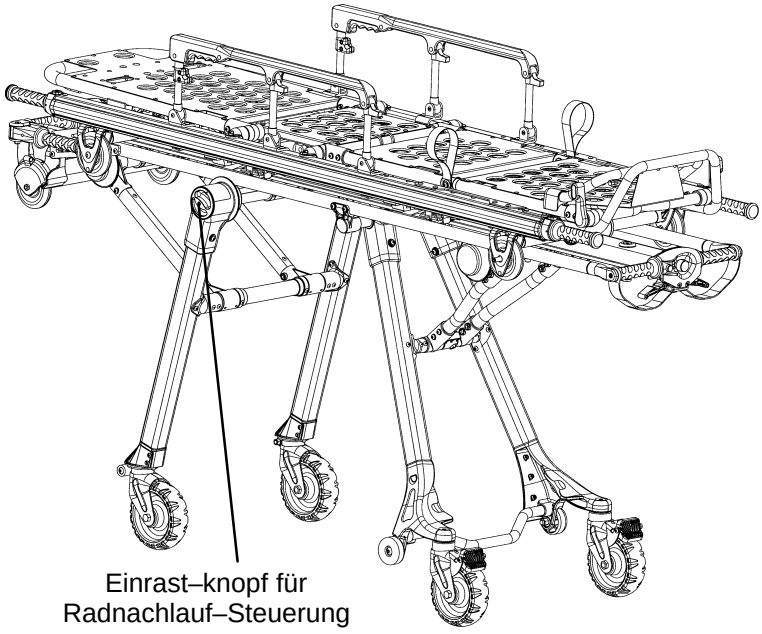
⚠ ACHTUNG

Beim Be– und Entladen der Transportliege in oder aus einem Fahrzeug bzw. Ladetischsystem oder wenn die Höhe der Transportliege verstellt wird, müssen das Lenksystem verriegelt und die Laufrollen eingerastet sein, da die Transportliege ansonsten instabil wird und dies möglicherweise zu Verletzungen am Patienten oder dem Bedienpersonal führt.

Zum Deaktivieren des Lenksystems und um damit die vorderen Laufrollen frei beweglich zu bekommen, drehen Sie den roten Ent–/Verriegelungsknopf auf einer der beiden Seiten der Vorderbeine bis er einrastet.
Nachdem der Ent–/Verriegelungsknopf gedreht wurde, bis er eingerastet ist, schieben Sie die Transportliege in die gewünschte Richtung. Die vorderen Laufrollen können sich nun frei bewegen.



DEAKTIVIERT

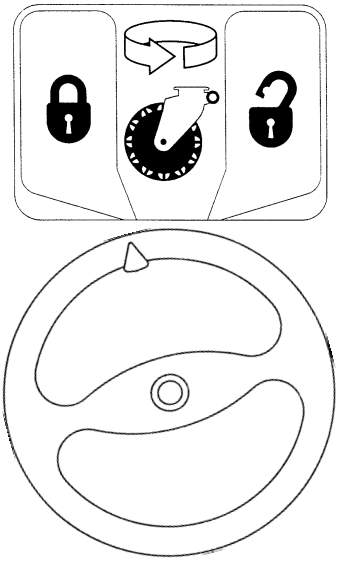


Einrast–knopf für Radnachlauf–Steuerung

Zum Aktivieren des Lenksystems und um zu vermeiden, dass sich die vorderen Laufrollen frei bewegen können, drehen Sie den roten Ent–/Verriegelungsknopf auf einer beiden Seiten der Vorderbeine, bis er einrastet. Nachdem der Ent–/Verriegelungsknopf gedreht wurde, bis er eingerastet ist, schieben Sie die Transportliege nach vorne. Die Laufrollen drehen dann in die richtige Position und das Lenksystem rastet ein.

HINWEIS

Das Lenksystem kann von beiden Seiten des Fahrgestells aktiviert oder deaktiviert werden.

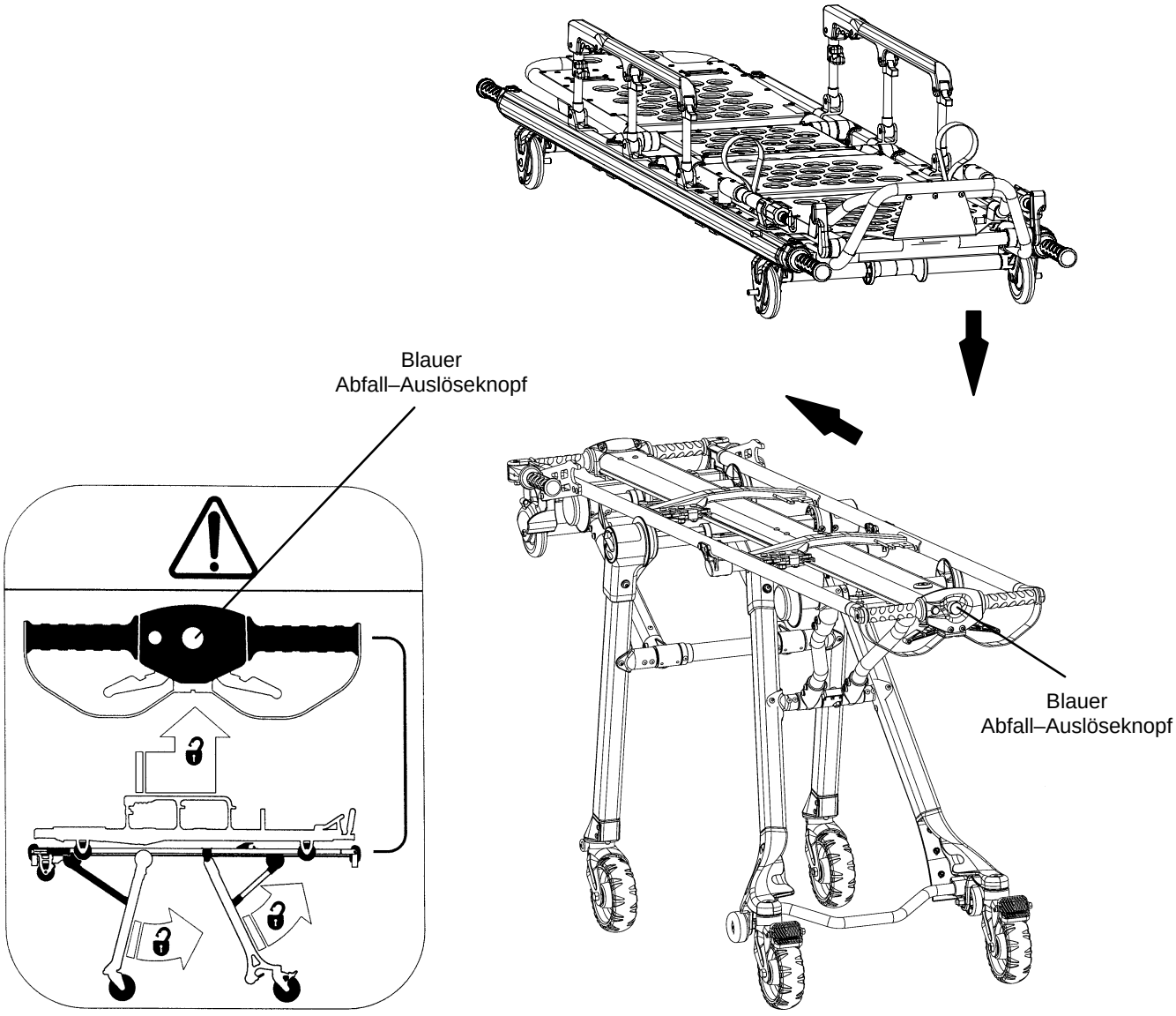


AKTIVIERT

Tragenoberteil auf Fahrgestell lösen / verankern

Um das abnehmbare Tragenoberteil auf dem Fahrgestell zu verankern, legen Sie das Tragenoberteil auf das Fahrgestell. Richten Sie die Führungsrollen an der Unterseite des Tragenoberteils auf die in der Mitte des Fahrgestells befindliche Führungsschiene aus und schieben Sie die Trage nach vorne, damit sie in die Sicherungshalterung einrastet. Prüfen Sie stets, ob das Tragenoberteil fest in das Fahrgestell eingerastet ist, bevor Sie den blauen Tragenoberteil Entriegelungsknopf am Fussende des Fahrgestell lösen.

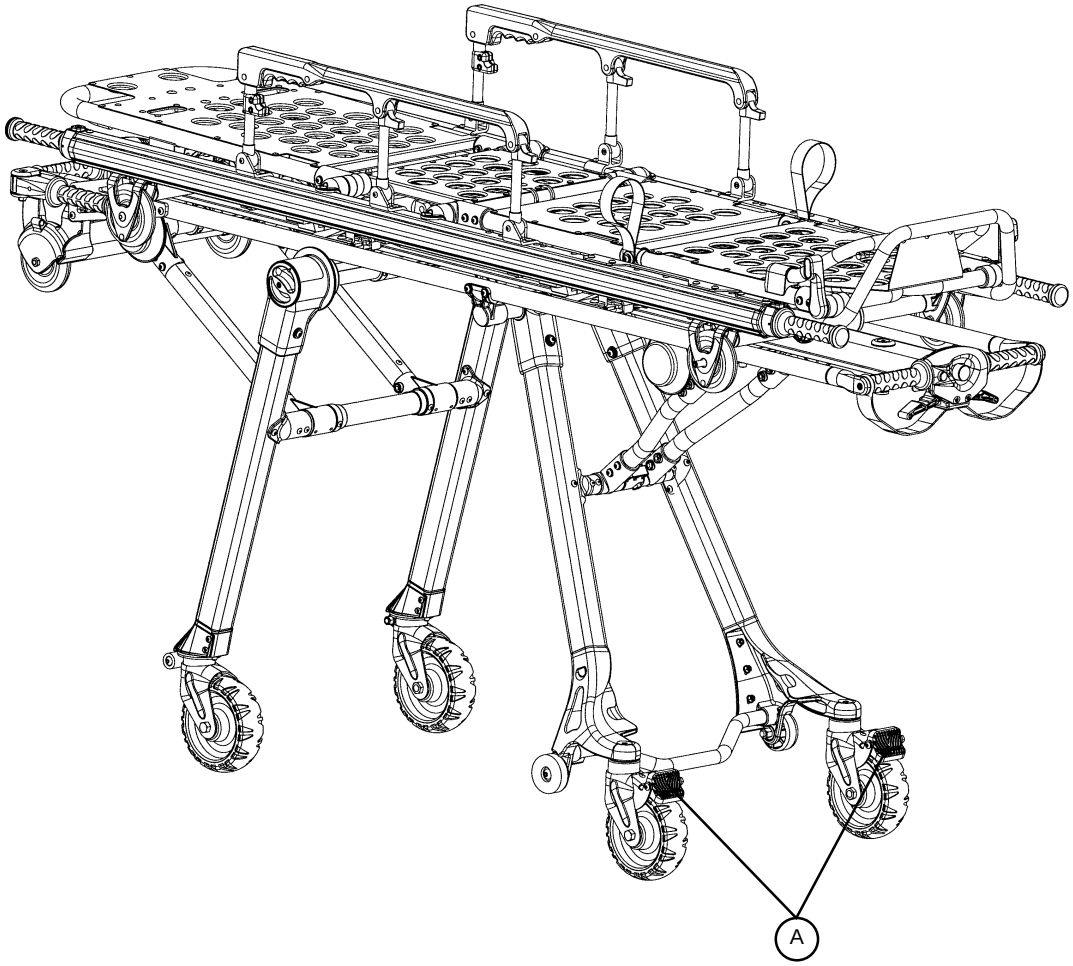
Um die Trage aus dem Fahrgestell zu lösen, drücken Sie den blauen Tragenoberteil Entriegelungsknopf am Fussende des Fahrgestells und halten diesen gedrückt.Schieben Sie das Tragenoberteil nach hinten in Richtung Fussende, um es aus der Sicherungshalterung zu lösen. Heben Sie das Tragenoberteil vom Fahrgestell.



HINWEIS

Die Modelle 6100–31 und 6100–33 (*mit oder ohne Knieknick / Beinhochlagerung zur Bauchdeckenentlastung*) können in beide Richtungen befestigt werden.

Bremssystem



1. **Zur Betätigung des Bremssystems** drücken Sie das Pedal (A) an beiden Laufrollen bis zum Anschlag ganz nach unten.
2. **Zum Lösen des Bremssystems** drücken Sie das Pedals mit dem Fuss hinunter oder heben Sie es mit dem Fuss an. Der obere Pedalabschnitt ruht auf dem Laufrollenrahmen, wenn das Bremssystem gelöst ist.

⚠ **ACHTUNG**

Das Bremssystem soll nur vermeiden, dass die Transportliege in Abwesenheit des Bedienpersonals nicht wegrollt. Eventuell bietet das bremssystem nicht auf allen Oberflächen oder unter Belastung genügend Widerstand.

Betätigen Sie das Bremssystem niemals beim Transport, wenn sich ein Patient auf der Transportliege befindet. Wird die Transportliege bewegt und dabei gleichzeitig das Bremssystem betätigt, kann die Transportliege kippen, was zur Verletzung des Patienten oder Bedieners bzw. Beschädigung der Transportliege führen kann.

Lassen Sie einen Patienten niemals unbeaufsichtigt auf der Transportliege liegen, da dies sonst zu Verletzungen führen könnte. Halten Sie die Transportliege fest während sich ein Patient auf der Transportliege befindet.

Ausklappbare Hebe– / Verlängerungsgriffe am Kopfende des Fahrgestells

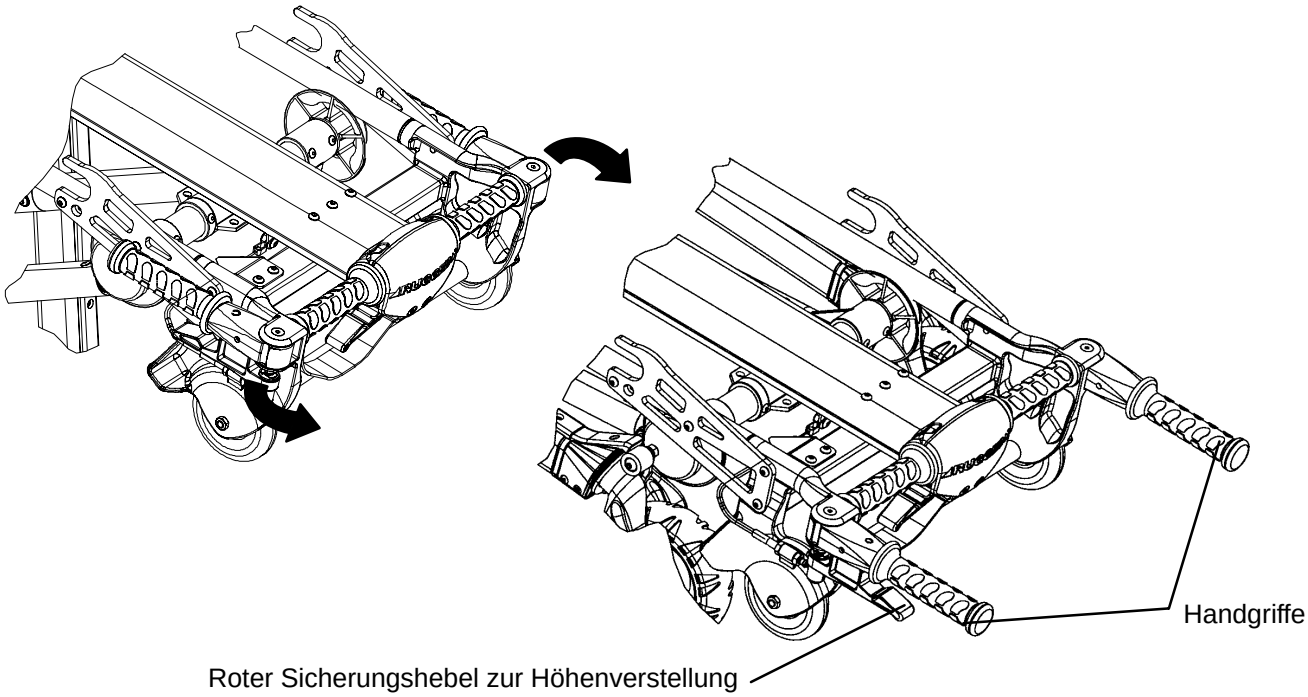
⚠ ACHTUNG

Beim Be– und Entladen der Transportliege in oder aus einem Fahrzeug bzw. Ladetischsystem oder wenn die Höhe der Transportliege verstellt wird, müssen das Lenksystem verriegelt und die Laufrollen eingerastet sein, da die Transportliege ansonsten instabil wird und dies möglicherweise zu Verletzungen am Patienten oder dem Bedienpersonal führt.

Je höher das Bedienpersonal die Transportliege anheben muss, desto schwieriger wird es, das Gewicht zu halten. Das Bedienpersonal benötigt eventuell Hilfe beim Verladen der Transportliege in ein Fahrzeug, wenn er / sie zu klein ist oder wenn der Patient für das Bedienpersonal zu schwer ist, als dass er / sie ihn sicher heben kann. Wenn Sie zusätzliche Hilfe benötigen, sehen Sie sich bitte die Referenztabelle „Zusätzliches Hilfspersonal“ an.

Das Bedienpersonal muss die Transportliege so hoch heben, dass sich das Fahrgestell der Transportliege vollständig ausklappen kann und beim Ausladen der Transportliege einrastet. Handelt es sich beim Bedienpersonal um eine kleinere Person, muss die Person ihre Arme höher heben, damit das Fahrgestell ausklappen kann.

Prüfen Sie stets, ob das Fahrgestell sicher eingerastet ist, bevor Sie die Handgriffe loslassen.



Schwenken Sie die Griffe in die richtige Position.

Beim Verstellen der Transportliegenhöhe stehen zwei Bediener an den entgegengesetzten Enden der Transportliege und halten die Handgriffe am Fahrgestell fest umschlossen.

Die beiden Bediener heben die Transportliege, bis sich das Gewicht aus der Verriegelung löst (ca. ½ cm). Beide Personen halten die roten Sicherungshebel zur Höhenverstellung gedrückt und heben oder senken die Transportliege, bis sie die gewünschte Höhe erreicht hat.

Wenn die Transportliege sich zu bewegen beginnt, lockert jeder Bediener seinen Griff an den roten Sicherungshebeln zur Höhenverstellung, um die Transportliege in der nächsten zur Verfügung stehenden Höhenposition einrasten zu lassen.

HINWEIS

Verständigen Sie sich stets mit Ihrem Partner, um sich zu vergewissern, dass Sie zum Erreichen der bezweckten Funktion zusammenarbeiten.

Arbeitet ein Bediener alleine, kann er die Transportliege senken, indem er abwechselnd die Enden der Transportliege loslöst.

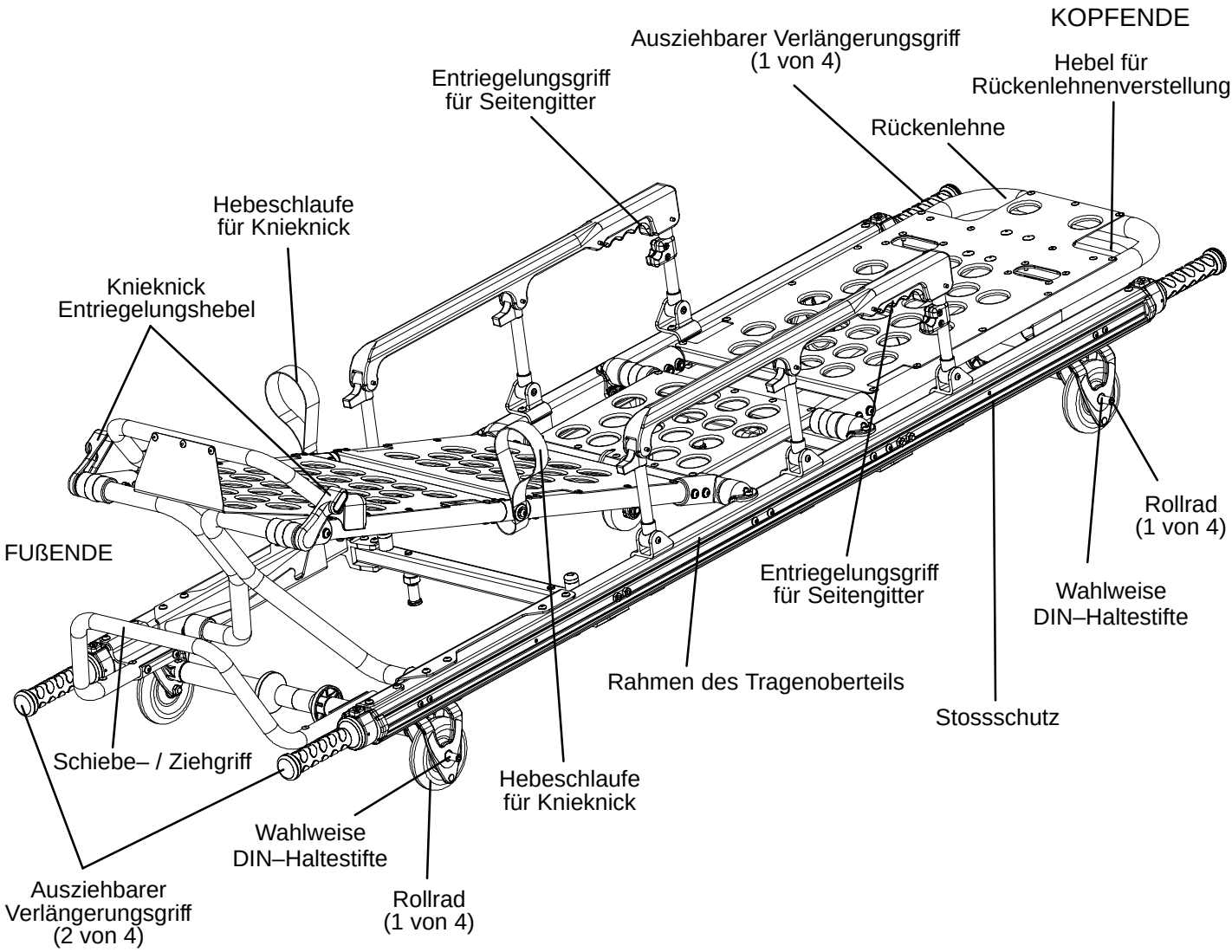
Tragenoberteil

Deutsch

ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN

M1 Tragenoberteil mit Knieknick / Beinhochstellung zur Bauchdeckenentlastung
Reihe 6100 – Teilenummer 6100–031–000

Länge	190,2 cm
Breite	55,9 cm
Höhe[1]	18,5 cm
Gewicht[2]	22,0 kg
Maximale Gewichtskapazität	228 kg
Raddurchmesser / Breite	10,2 cm /2,0 cm
Rückenlehnenverstellung	0° bis 75°
Schocklage	+17°
Knieknick	30°
Griff Verlängerung	19,7 cm

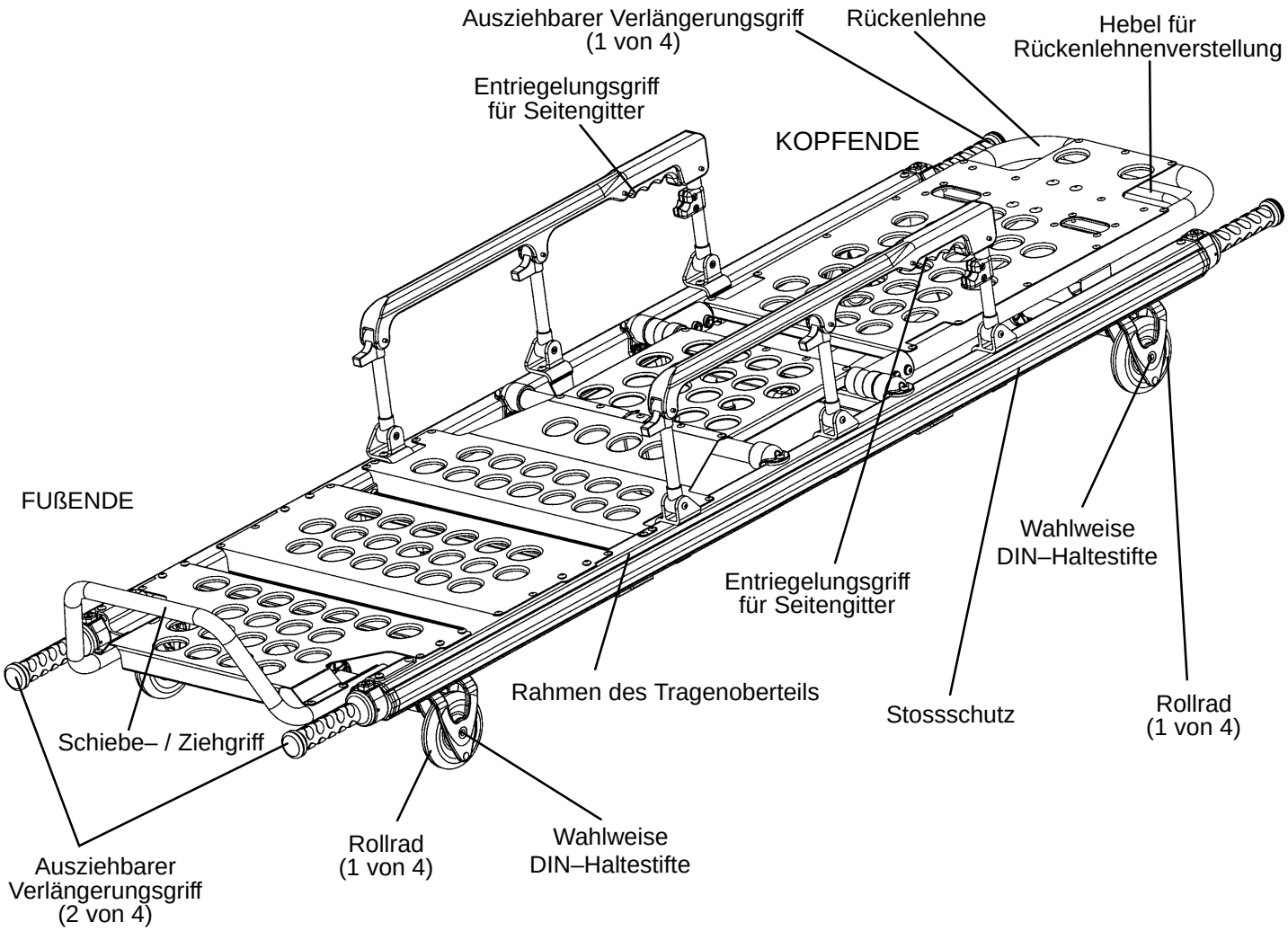


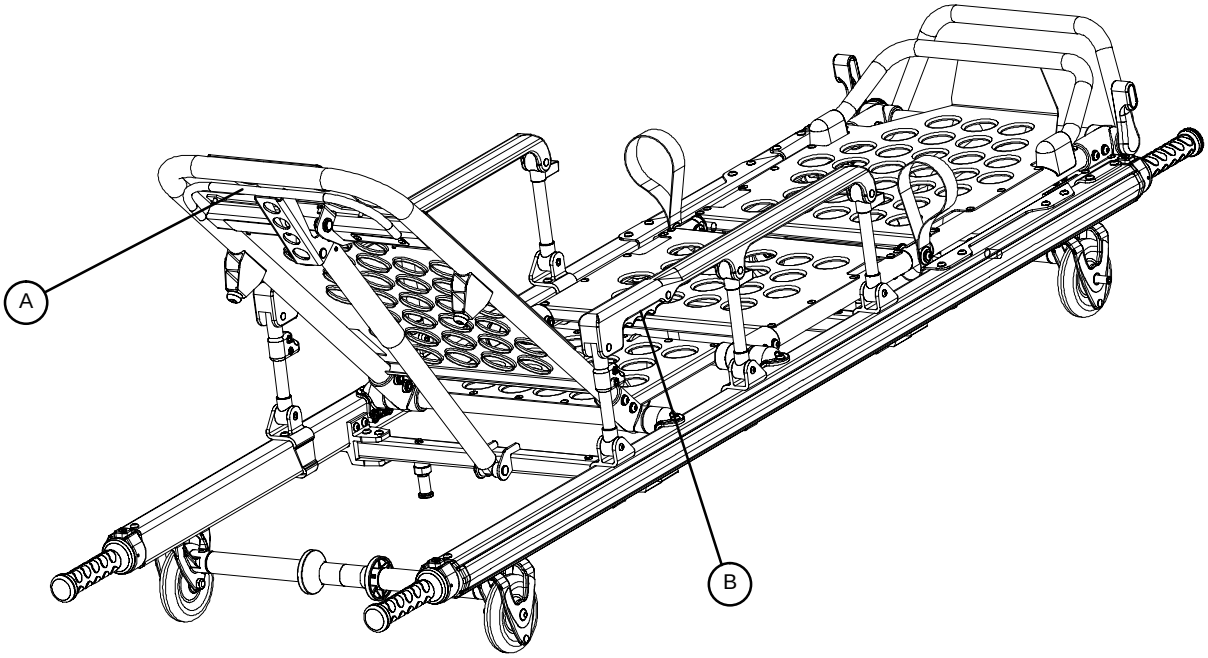
Tragenoberteil

ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN
M1 Tragenoberteil ohne Knieknick / Beinhochstellung zur Bauchdeckenentlastung
Reihe 6100 – Teilenummer 6100–033–000

Länge	190,2 cm
Breite	55,9 cm
Höhe[1]	18,5 cm
Gewicht[2]	22,0 kg
Maximale Gewichtskapazität	228 kg
Raddurchmesser / Breite	10,2 cm /2,0 cm
Rückenlehnenverstellung	0° bis 75°
Griff Verlängerung	19,7 cm

[1] Höhe gemessen von Mitte der Oberkante des Tragenobergestells zum Boden.
[2] Das Standardfahrgestell wird ohne optionales Zubehör gewogen.
Änderung der Vorgaben bis auf weiteres durch die Firma Stryker vorbehalten.
Das M1 *Roll–In–System* entspricht konstruktionsmäßig den Normen **EN 1865** – Festlegung für Krankentragen und andere Krankentransportmittel im Krankenkraftwagen **EN 1789** – Krankenkraftwagen und deren medizinische und technische Ausstattung.





KOPFENDE

Rückenlehne

Zum Anheben der Rückenlehne auf die gewünschte Höhe drücken Sie den Griff (A) zur pneumatischen Unterstützung. Nehmen Sie Ihre Hand (Hände) vom Griff, wenn Sie die gewünschte Höhe erreicht haben.

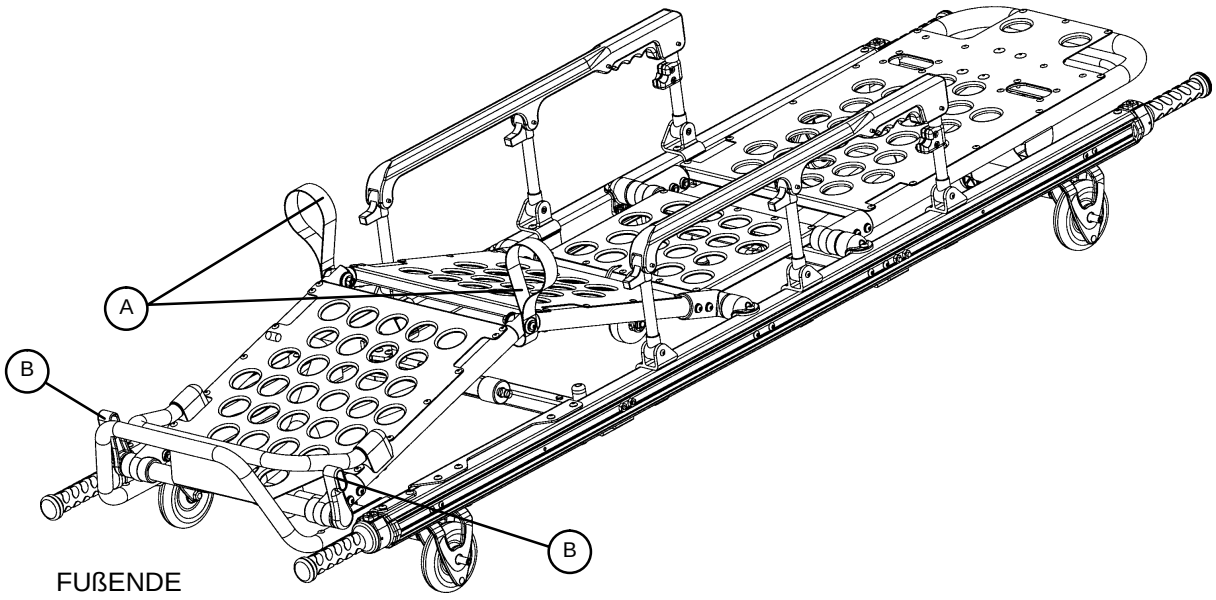
Zum Senken der Rückenlehne drücken Sie den Griff (A) sowie den Rückenlehnenrahmen nach unten bis die Rückenlehne die gewünschte Höhe erreicht hat. Nehmen Sie Ihre Hand (Hände) vom Griff, wenn die gewünschte Höhe erreicht ist.

Seitengitter

Zum Hochklappen ziehen Sie die Seitengitter nach oben, bis die Verriegelung einrastet. Befindet sich ein Patient auf der Transportliege, sind bis zur Umlagerung des Patienten die Seitengitter immer hochzuklappen.

Zum Absenken drücken Sie den Entriegelungsgriff (B), um die Verriegelung des jeweiligen Seitengitters zu lösen. Schieben Sie das Seitengitter zum Fussende nach hinten, bis es vollständig abgeklappt ist.

Knieknick



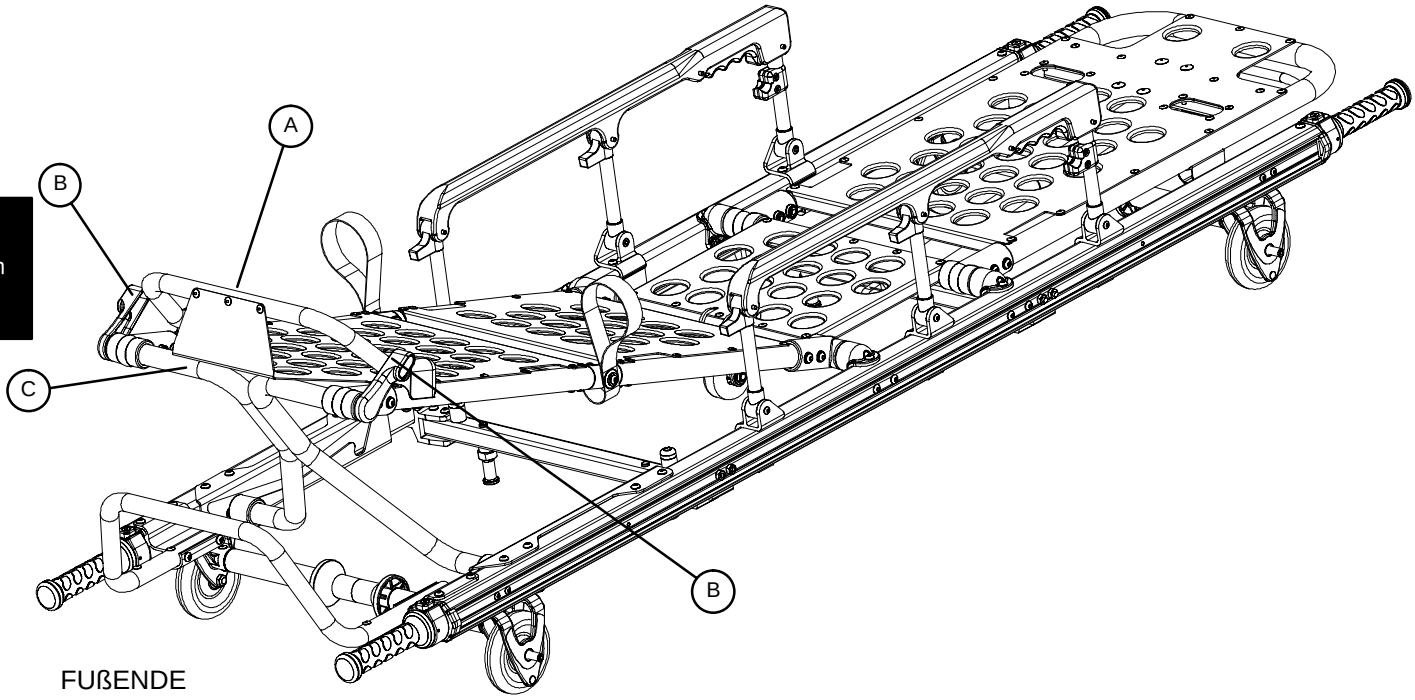
Zum Anheben des Fussteils für die Knieknick Position greifen Sie die roten Hebeschlaufen (A) und heben das Fussteil an, bis es einrastet.

⚠ **ACHTUNG**

Prüfen Sie, ob der Knieknick Position sicher eingerastet ist, bevor Sie die Hebeschlaufen loslassen, da es ansonsten zu Verletzungen kommen kann.

Zum Senken des Fussteils greifen Sie die roten Hebeschlaufen (A), ziehen das Fussteil leicht an, drücken den roten Entriegelungshebel (B) nach vorne in Richtung Fussende der Transportliege und senken das Fussteil ab.

Trendelenburg–Lagerung / Beinhochstellung



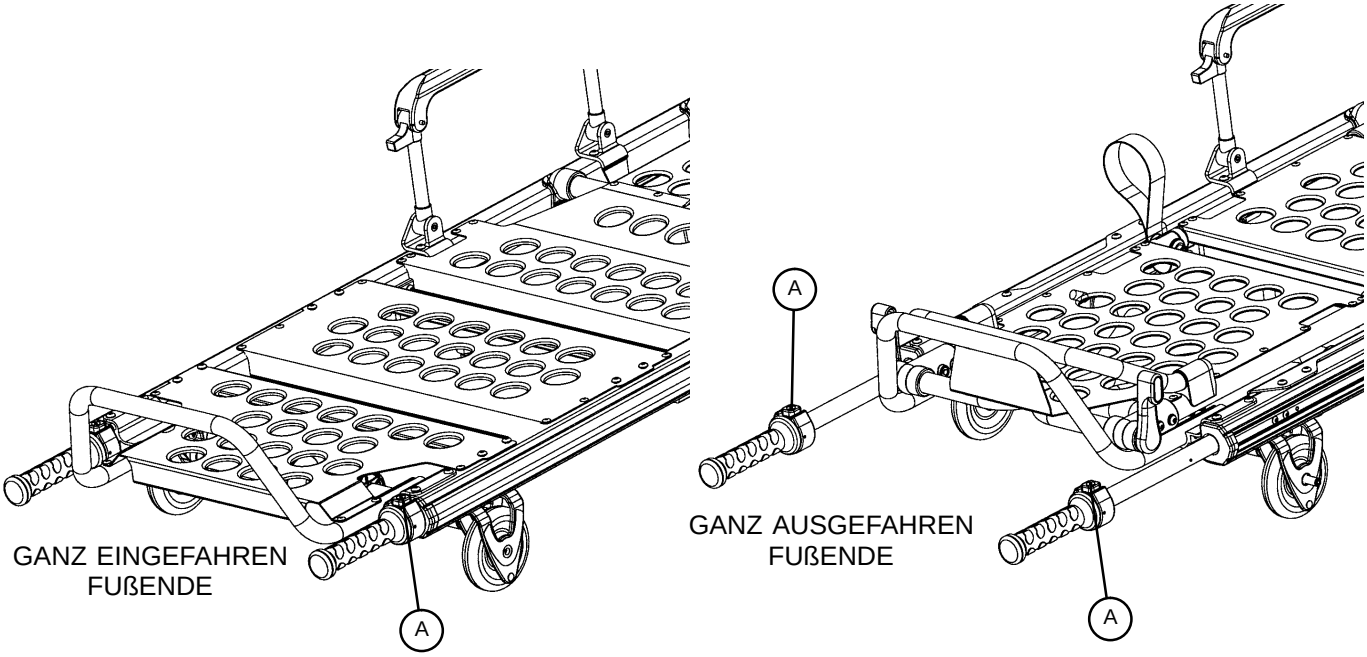
Zum Anheben der Beinhochstellung heben Sie den Rahmen des Fussteils (A) am hinteren Ende so hoch wie möglich an. Die Stützgabel (C) rastet automatisch ein. Lassen Sie den Rahmen los, nachdem die Stützgabel eingerastet ist.

⚠ **ACHTUNG**

Prüfen Sie, ob die Stützgabel des Fussteils sicher eingerastet ist, bevor Sie den Rahmen des Fussteils loslassen, da es ansonsten zu Verletzungen kommen kann.

Zum Senken der Beinhochstellung heben Sie den Rahmen des Fussteils (A) an und drücken den roten Entriegelungshebel (B) nach hinten in Richtung Fussende der Transportliege, während Sie gleichzeitig den Rahmen festhalten. Dann senken Sie das Fussteil, bis es flach aufliegt.

Ausziehbare Hebegriffe (2–stufig)



Zum Herausziehen der ausziehbaren Hebegriffe drücken Sie jeweils die rote Auslösetaste (A) und ziehen Sie den Griff heraus. Lassen Sie die Taste los, wenn der Griff in der Zwischenposition einrasten soll. Drücken Sie jeweils die rote Auslösetaste (A) erneut, um den Griff vollständig herauszuziehen.

⚠ **ACHTUNG**

Um eine Verletzung des Patienten oder des Bedieners zu vermeiden, prüfen Sie, ob die Griffe sicher eingerastet sind, bevor Sie die Transportliege hochheben.

Zum Einfahren der ausziehbaren Hebegriffe drücken Sie jeweils die Auslösetaste (A) und schieben Sie den Griff ein. Lassen Sie die Taste los, wenn der Griff in der Zwischenposition einrasten soll. Drücken Sie jeweils die rote Auslösetaste (A) erneut, um den Griff vollständig einzufahren.

3–stufiger Infusionsstativ (optionale Ausstattung)

1. Heben Sie das Stativ an, drehen Sie ihn aus der Lagerung heraus und drücken Sie es nach unten, bis es in die Aufnahme (A) einrastet.

2. Um das Stativ höher zu stellen, drehen Sie die runde Verstellraste (B) gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Teleskopabschnitt (C) am Ende des Stativs an, um es auf die gewünschte Höhe anzuheben.

3. Drehen Sie die runde Verstellraste (B) im Uhrzeigersinn, damit der Teleskopabschnitt am Ende des Stativs einrastet.

4. Um das Infusionsstativ noch weiter zu verlängern, ziehen Sie den Abschnitt (D) nach oben, bis der Federbügel (E) einrastet.

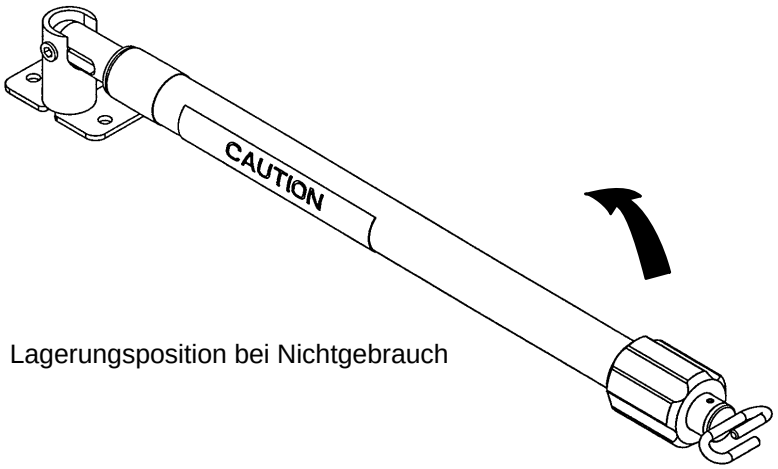
5. Hängen Sie die Infusionsen auf den dafür vorgesehenen Haken (F).

⚠ VORSICHT

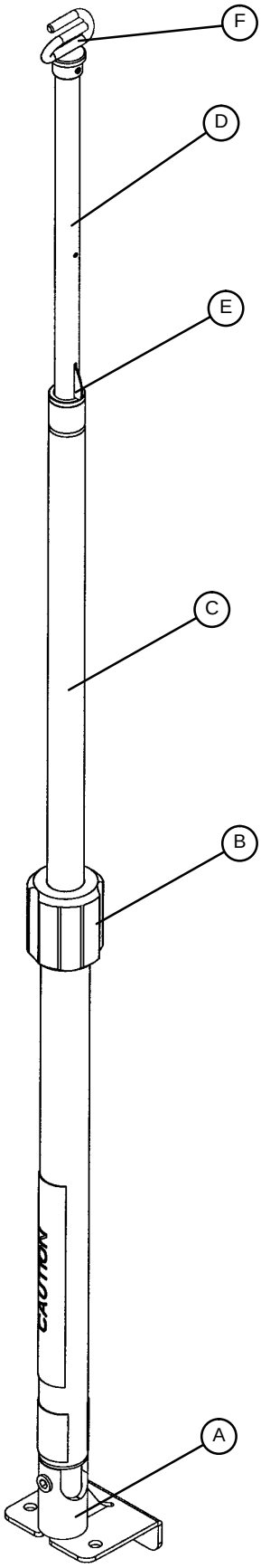
Das Gewicht der Infusionen darf nicht mehr als 20 kg betragen.

6. Um das Infusionsstativ wieder einzufahren drücken Sie auf den Federbügel (E) und schieben Sie Abschnitt (D) in Abschnitt (C) hinein. Drehen Sie die Verstellraste (B) gegen den Uhrzeigersinn und schieben Sie Abschnitt (C) in die untere Rahmenröhre.

7. Heben Sie das Stativ an drehen Sie in die Lagerungsposition zurück.



Lagerungsposition bei Nichtgebrauch



Umlagerung des Patienten auf die RUGGED™ Transportliege

Schieben Sie die Transportliege zum Patienten.

Stellen Sie die Transportliege neben dem Patienten ab und senken bzw. heben Sie die Transportliege so weit an, dass sie sich auf gleicher Ebene mit dem Patienten befindet. Schieben Sie die Seitengitter (optionale Ausstattung) nach unten und öffnen Sie die Sicherungsgurte.

Lagern Sie den Patienten nach den anerkannten Verfahrensweisen [medizinischer Notfalldienst] auf die Transportliege um.

Sichern Sie den Patienten mit den Sicherungsgurten auf der Transportliege (siehe Benutzungshinweise für die Sicherungsgurte). Stellen Sie die Seitengitter hoch und stellen Sie die Rückenlehne und das Fussteil (Knieknick oder Beinhochstellung) nach Bedarf ein.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie zum Sichern des Patienten auf der Transportliege stets alle Sicherungsgurte. Ist der Patient nicht auf der Transportliege befestigt, kann er herunterfallen und es kann zu Verletzungen kommen.

Sicherungsgurte

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie zum Sichern des Patienten auf der Transportliege stets alle Sicherungsgurte. Ist der Patient nicht auf der Liege befestigt, kann er herunterfallen und es kann zu Verletzungen kommen.

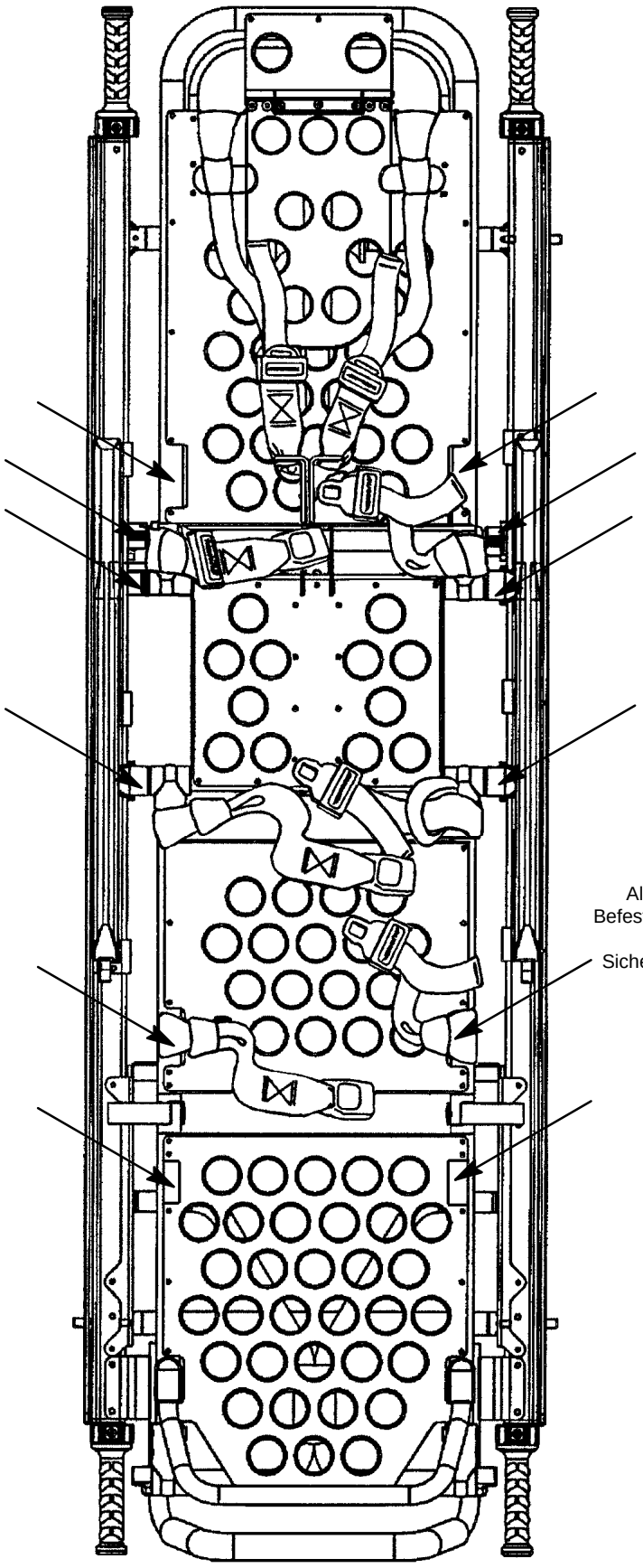
Sichern Sie den Patienten stets unter Verwendung aller Sicherungsgurte auf der Transportliege. Ziehen Sie die Gurtschnallen fest über der Brust / den Schultern, der Taille und den Beinen des Patienten an.

Beim Anbringen der Sicherungsgurte an der Transportliege, sollten Sie daran denken, dass die Gurte fest mit dem Anbringungspunkt verankert sind, ihre Position eine ordnungsgemäße Befestigung ermöglichen und gleichzeitig nicht störend auf die Geräte und das Zubehör einwirken. Wikkeln Sie den Gurt um den Rahmen der Transportliege herum und fädeln Sie ihn wie auf der Abbildung gezeigt wieder in die Schlaufe am Ende des Gurtes ein.

⚠ VORSICHT

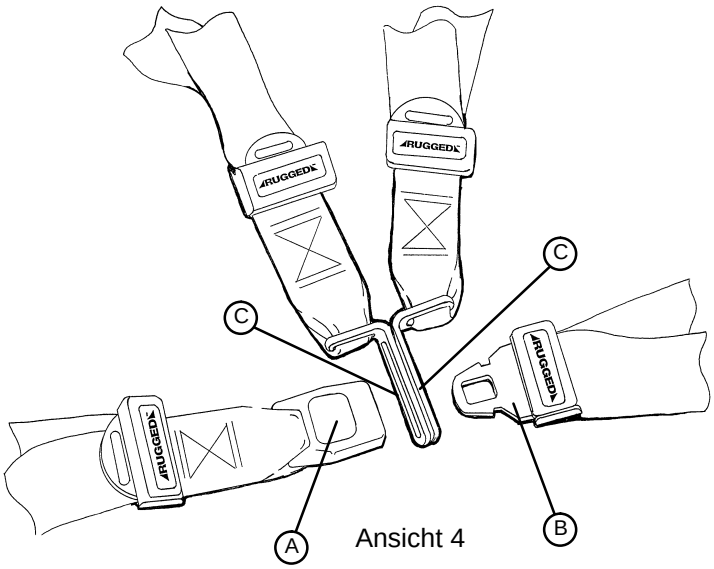
Um Schäden an den Schnallen und Gurten zu vermeiden sind die Sicherungsgurte mit der Schnalle festzuziehen wenn die Transportliege nicht mit einem Patienten belegt ist.

Neben den alternativen, durch die Pfeile angedeuteten Befestigungspunkten könne die Sicherungsgurte an einer beliebigen Stelle der Rahmenröhre der Transportliege befestigt werden.

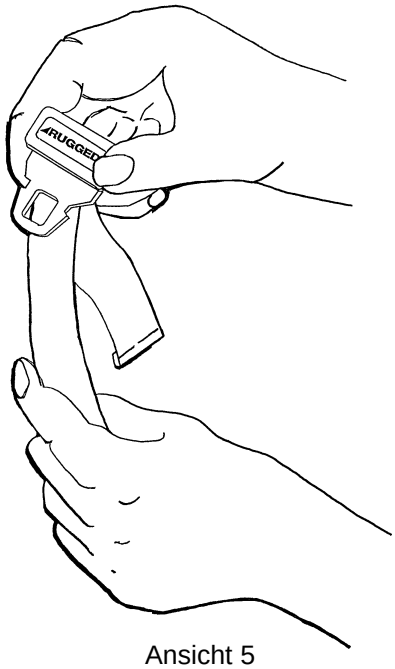


Alternativen Befestigungspunkte für Sicherungsgurten

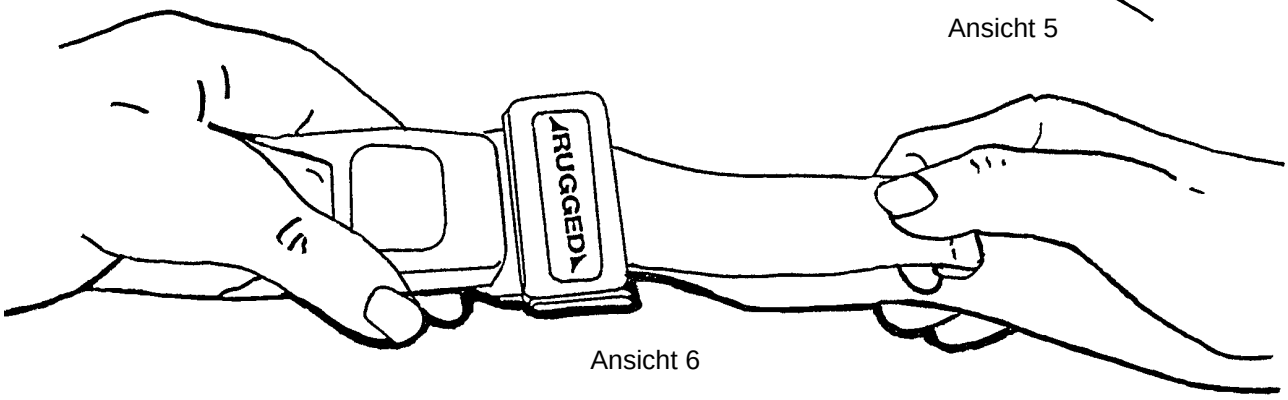
Sicherungsgurte (Fortsetzung)



Ansicht 4



Ansicht 5



Ansicht 6

Wenn die Transportliege in Betrieb genommen wird, werden die Sicherungsgurte geöffnet und zu jeweils beiden Seiten der Transportliege ausgestreckt, bis der Patient auf der Matratze der Transportliege liegt. Der Befestigungsgurt wird ausgezogen, um den Patienten herum gewickelt und in das Gurtschloss eingeführt und dann angezogen, bis er bedarfsgerecht festgezogen ist.

Zum Öffnen der Befestigung drücken Sie die rote Taste (A) auf der Vorderseite des Schlosses. Dadurch wird die Schlosszunge (B) gelöst, die dann aus der Ausnahme gezogen werden kann (Ansicht 4).

Zum Schließen der Befestigung drücken Sie die Schlosszunge in die Gurtschloss, bis Sie ein Klickgeräusch hören. Beim Anziehen des BrustSicherungsgurtes sollten Sie sich vergewissern, dass die Schlosszunge durch beide Verbindungstücke (C) des Schultergurtes reicht (Ansicht 4). Zur Verlängerung des Gurtes nehmen Sie die Schlosszunge, drehen Sie zum Gurtband und ziehen dann den Gurt heraus (Ansicht 5). Durch einen Saumumschlag am Ende des Gurtbandes wird vermieden, dass sich der Gurt löst. Zum Verkürzen des Sicherungsgurtes nehmen Sie den Saumumschlag und ziehen das Gurtband durch das Schloss, bis der Gurt dem Bedarf entsprechend fest angezogen ist (Ansicht 6).

Wird ein Patient festgegurtet muss der Betreuer prüfen, ob die Schlosszunge ganz eingerastet ist und sich das überstehende Gurtband nicht in die Transportliege eingewickelt hat oder lose runterhängt.

Mindestens einmal im Monat sind die Sicherungsgurte zu überprüfen (und häufiger bei intensivem Einsatz). Bei der Überprüfung sollte nachgesehen werden, ob die Gurtaufnahme oder Schlosszunge verbogen oder gebrochen ist, ob das Gurtband zerrissen oder ausgefranst ist etc. Sicherungsgurte, die Abnutzungserscheinungen aufweisen oder nicht richtig funktionieren, sind sofort auszutauschen.

Schieben der RUGGED™ Transportliege

⚠ **ACHTUNG**

Beim Befahren von hervorstehenden Hindernissen wie Bordsteinkanten, Stufen oder rauem Untergrund kann die Transportliege kippen, wodurch es möglicherweise zu einer Verletzung des Patienten oder Bedieners kommen kann. Wenn möglich, sollten Sie sich zusätzliche Unterstützung besorgen (siehe Referenztabelle „Zusätzliches Hilfspersonal“) oder eine andere Strecke benutzen.

Stellen Sie sicher, dass alle Sicherungsgurte fest um den Patienten herum angezogen sind (siehe Anwendungshinweise für Sicherungsgurte). Zum Schieben stellen Sie die Transportliege auf Position 5 (siehe Höhenverstellung der Transportliege). Beim Schieben der Transportliege sollte sich stets ein Bediener am Fussende und einer am Kopfende der Liege befinden. (wird zusätzliche Unterstützung benötigt, siehe Referenztabelle „Zusätzliches Hilfspersonal“).

Beim Transport steuern Sie gerade auf Türschwellen oder niedrige Hindernisse zu und heben Sie die vorderen und hinteren Laufrollen einzeln über das Hindernis.

REINIGUNG

Die Transportliege Modell 6100 ist für die Hochdruckreinigung geeignet. Die Transportliege kann durch ständiges Waschen Anzeichen von Oxidierung und Verfärbung aufweisen. Jedoch tritt bei Einhaltung der richtigen Vorgehensweise keine Minderung der Leistungseigenschaften oder Funktionsfähigkeit der Transportliege infolge Hochdruckreinigung auf.

Vorgehensweise beim Reinigen:

- Befolgen Sie genau die Empfehlungen des Herstellers zur Verdünnung der Reinigungslösung.
- Entfernen Sie die Matratze, bevor Sie das Gerät reinigen. Reinigen Sie die Matratze nicht zusammen mit der Transportliege.
- Die von Stryker Medical zum Hochdruckreinigen von Transportliegen empfohlene bevorzugte Methode erfolgt mit der üblichen Krankenhausreinigungsvorrichtung für OP–Wagen oder einem Handsprühreinigungsgerät.
- Legen Sie die Matratze erst wieder auf die Transportliege, wenn diese vollständig getrocknet ist.
- Ist die Reinigung abgeschlossen, positionieren Sie die Rückenlehne im Winkel von 45°, drehen Sie die Liege ganz herum in die Trendelenburg Position (Fußteil nach unten), ziehen Sie die Seitengitter heraus und stellen Sie den Infusionsstativ auf, damit überschüssiges Wasser ablaufen kann.

Reinigungsbeschränkungen:

VERWENDEN SIE ZUM REINIGEN DER TRANSPORTLIEGE KEINEN DAMPF– ODER ULTRASCHALL-REINIGER.

Maximale Wassertemperatur 68° C.

Maximale Lufttrocknungstemperatur (Wagenreiniger) 115°C.

Maximaler Wasserdruck: 130,5 bar. Wird ein Reinigungsgerät mit Handsprühvorrichtung zur Reinigung der Transportliege verwendet, muss zwischen der Druckdüse und der Transportliege ein Abstand von mindestens 60 cm eingehalten werden.

Die Nichtbefolgung dieser Anweisungen kann den Verfall der Garantie zur Folge haben.

REINIGUNG (Fortsetzung)

Im Allgemeinen können bei Verwendung der vom Hersteller empfohlenen Konzentrationen entweder Phenolhaltighaltige oder quartäre Desinfektionsmittel verwendet werden. Iodophor wird nicht als Desinfektionsmittel empfohlen, da dadurch Flecken entstehen können. Die nachstehenden Produkte wurden geprüft und für unschädlich befunden, WENN SIE GEMÄß DEN VOM HERSTELLER EMPFOHLENEN VERDÜNNUNGS-KONZENTRATIONEN VERWENDET WERDEN.*

HANDELSNAME	DESINFEKTION-SMITTELTYP	HERSTELLER	VERDÜNNUNGS–EMP-FEHLUNG DES HER-STELLERS
A33	Quartär	Airwick (Fachprodukt–abteilung)	2 unzen/gallone
A33 (trocken)	Quartär	Airwick (Fachprodukt–abteilung)	1/2 unze/gallone
Beaucoup	Phenolhaltig	Huntington Laboratories	1 unze/gallone
Blue Chip	Quartär	S.C. Johnson	2 unzen/gallone
Elimstaph	Quartär	Walter G. Legge	1 unze/gallone
Franklin Phenomysan F2500	Phenolhaltig	Purex Corporation	1 1/4 unze/gallone
Franklin Sentinel	Quartär	Purex Corporation	2 unzen/gallone
Galahad	Phenolhaltig	Puritan Churchill Chemical Company	1 unze/gallone
Hi–Tor	Quartär	Huntington Laboratories	1/2 unze/gallone
LPH	Phenolhaltig	Vestal Laboratories	1/2 unze/gallone
Matar	Phenolhaltig	Huntington Laboratories	1/2 unze/gallone
Omega	Quartär	Airwick (Fachprodukt–abteilung)	1/2 unze/gallone
Quanto	Quartär	Huntington Laboratories	1 unze/gallone
Sanikleen	Quartär	West Chemical Products	2 unzen/ gallone
Sanimaster II	Quartär	Service Master	1 unze/gallone
Vesphene	Phenolhaltig	Vestal Laboratories	1 1/4 unze/ gallone

Quartäre keimtötende Desinfektionsmittel bzw. Chlorbleiche, d. h. normalerweise 5,25 prozentiges Natrium–Hypochlorit in **Verdünnungen von einem Teil Bleiche auf 100 Teile Wasser und zwei Teilen Bleiche auf 100 Teile Wasser wurden bei anleitungsgemäßem Gebrauch nicht als milde Reinigungsmittel eingestuft.** Diese Produkte sind ätzend und können bei unsachgemäßem Gebrauch die Gurte beschädigen. Werden diese Produkte zur Reinigung von Stryker Geräten verwendet, ist sicherzustellen, dass die Geräte mit klarem Wasser gespült werden und nach der Reinigung richtig trocknen. Werden Die Geräten nicht richtig gespült und getrocknet, bleiben ätzende Reste auf der Oberfläche des Gerätes hängen, die wahrscheinlich zu vorzeitigem Oxydieren wichtiger Bauteile führen können.

HINWEIS

Werden die obenstehenden Hinweise bei der Verwendung dieser Arten von Reinigungsmitteln nicht befolgt, kann dies zum Verfall der Garantieleistung für dieses Produkt führen.

ANWEISUNG ZUR VORBEUGENDEN WARTUNG

Maßnahme	Plan	Vorgehensweise
Reinigung und Desinfizieren	Nach jedem Einsatz	Siehe Anweisungen für die Reinigung.
Inspektion	Bei 1–25 Einsätzen pro Monat, prüfen Sie die Transportliege alle sechs Monate. Bei 26 – 200 Einsätzen pro Monat, prüfen Sie die Transportliege alle drei Monate Bei 201 und mehr Einsätzen pro Monat, prüfen Sie die Transportliege jeden Monat.	Siehe Prüfliste unten.

Ersatzteile, Kundendienst oder technische Unterstützung:

Wenden Sie sich an den Kundendienst Ihrer zuständigen Stryker Landesniederlassung oder ihren Vertriebspartner.

PRÜFLISTE

Tragenobergestell

_____ Alle Gurte sicher
_____ Alle Schweißnähte intakt, nicht gesprungen oder kaputt
_____ Keine verbogenen oder kaputten Bauteile
_____ Seitlicher Stosskantenschutz intakt
_____ Führungsrollen drehen sich einwandfrei, kein Schmutz an den Achsen
_____ Rückenlehne funktioniert richtig (siehe Einstellung der Rückenlehne)
_____ Ausziehbarer Hebegriffe funktionieren richtig (4 insgesamt)
_____ Seitengitter funktionieren richtig
_____ Knieteilverstellung / Beinhochlage funktioniert richtig
_____ Tragefixierstifte gefestigt und nicht verbogen oder kaputt (4 insgesamt)
_____ Trage rastet sicher in Fahrgestell ein, Rollenführungen nicht verbogen oder kaputt.
_____ Optionales Zubehör intakt und funktioniert richtig

Seriennummer der Trage: _____ Modellnr.: _____

Ausgefüllt von:_____ Datum:_____

Matratze

_____ Keine Schlitze, Risse oder Löcher im Matratzenbezug
_____ Matratze lässt sich richtig auf Tragenobergestell befestigen.

Gurt Rückhaltesystem

_____ Schnallen und Gurte funktionieren richtig
_____ Keine ausgefransten oder zerrissenen Gurte
_____ Keine lockeren oder zerrissenen Nähte

Fahrgestell

_____ Alle Gurte gesichert
_____ Alle Schweißnähte intakt, nicht gesprungen oder kaputt
_____ Keine verbogenen oder kaputten Bauteile
_____ Tragegurte intakt
_____ Laderollen drehen sich einwandfrei, keine Verschmutzung an den Achsen
_____ Alle Räder gesichert, rollen und schwenken einwandfrei, keine Verschmutzung an den Achsen
_____ Lenksystem (Feststellung der vorderen Laufrollen) funktioniert einwandfrei
_____ Bremssystem der Laufrollen funktionieren richtig (siehe Anweisung zur Bremseinstellung)

PRÜFLISTE (FORTSETZUNG)

Untergestell (Fortsetzung)

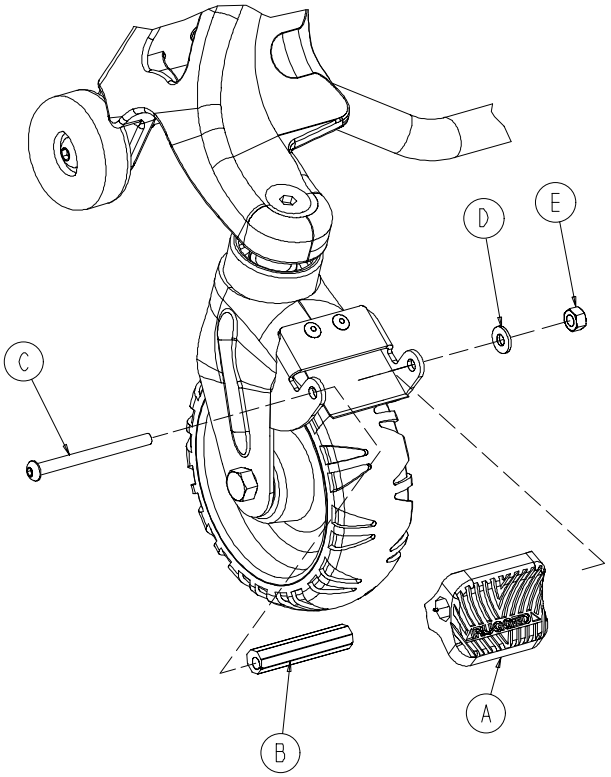
_____ Fahrgestell lässt sich richtig vom und in das Fahrzeug laden
_____ Grüner Ladesicherungshebel und –taste intakt und funktionieren richtig
_____ Fahrgestell ist gesichert und funktioniert in allen Höheneinstellungen richtig
_____ Rote Sicherungshebel zur Höhenverstellung sind intakt und funktionieren richtig (beide Enden)
_____ Die Trage rastet sicher in das Fahrgestell ein. Der Ausrückmechanismus der Trage funktioniert richtig.
_____ Der Arretierstift des Fahrgestells ist sicher und nicht verbogen oder kaputt
_____ Ausklappbare Hebegriffe intakt und funktionieren ordnungsgemäß
_____ Optionales Zubehör intakt und funktioniert ordnungsgemäß
_____ Fahrgestell rastet sicher in dem Befestigungssystem ein

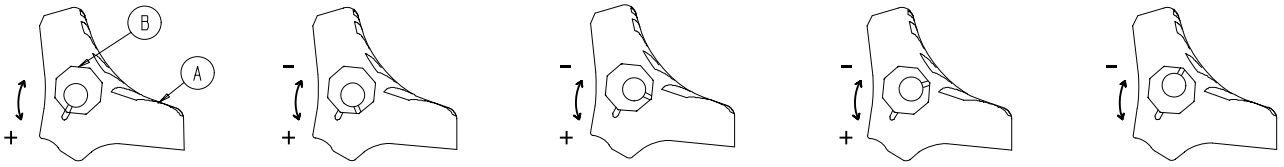
Deutsch

Seriennummer der Trage: _____ Modellnr.: _____

Ausgefüllt von:_____ Datum:_____

EINSTELLUNG DER BREMSKRAFT DES BREMSSYSTEMS





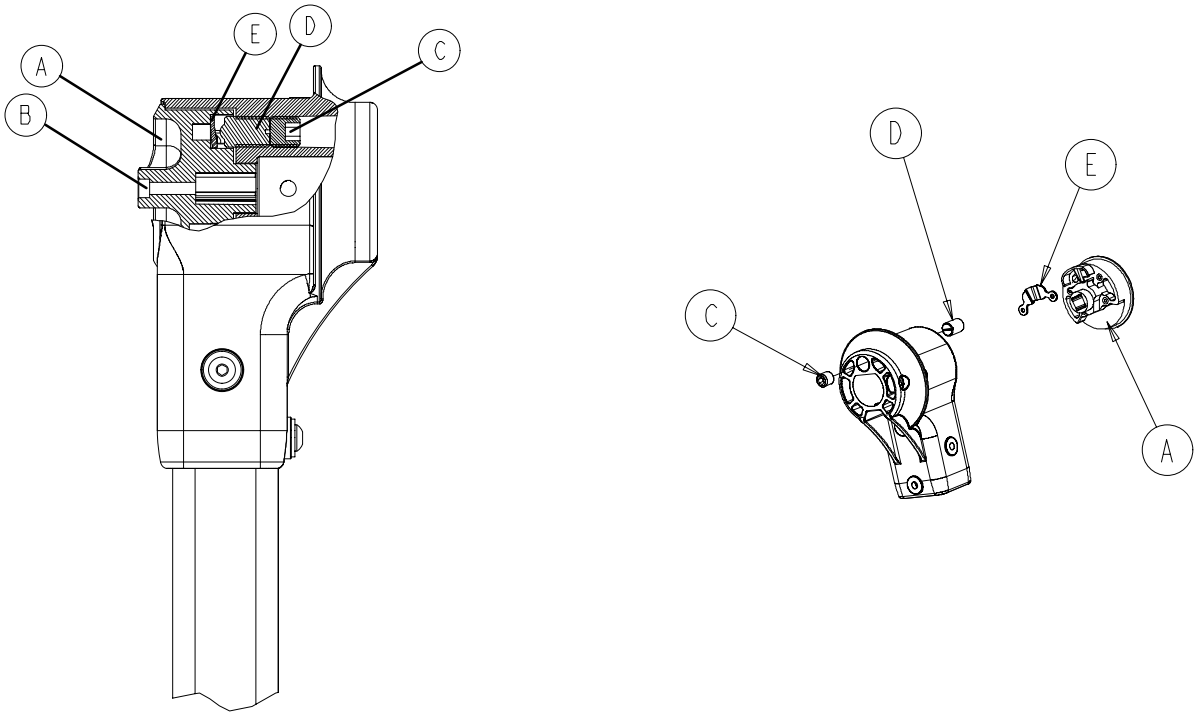
MINIMUM MAXIMUM

1. Zur Einstellung der Bremskraft des Bremssystems entfernen Sie die Halbrundkopfschraube (Teil C), die Unterlegscheibe (Teil D) und die Sechskantmutter (Teil E) aus der Mitte des Sperrpedals. Werkseitig ist die Radsperre bei minimaler Bremskraft mit dem Pedalsatz zusammengebaut. Die Markierung auf dem Pedal (Teil A) ist auf die Markierung auf der achteckigen Hülse (Teil B) ausgerichtet.
2. Nehmen Sie die Hülse (Teil B) ab. Drehen Sie die Hülse gegen den Uhrzeigersinn, um so die Bremskraft des Pedals zu erhöhen, und im Uhrzeigersinn, um die Bremskraft zu verringern. Führen Sie die Hülse in das Pedal ein. Drehen Sie die Innensechskantschraube wieder ein.
3. Prüfen Sie die Bremskraft des Pedals, bevor Sie die Transportliege wieder in Betrieb nehmen.

EINSTELLUNG DER ARRETIERKRAFT DER LENKSYSTEMS

Benötigte Werkzeuge:

Flacher Schraubendreher 5/32–Zoll Innensechskantschlüssel ¼–Zoll Innensechskantschlüssel



Einstellung:

1. Drehen Sie den Lenksperrenknopf (Teil A) solange, bis er einrastet (siehe Seite 18). Stellen Sie sicher, dass beide Fußrollen eingerastet sind und der Lenksperrenstift nicht verschmutzt ist.
2. Mit Hilfe eines 5/32–Zoll–Innensechskantschlüssels prüfen Sie, ob Teil B auf beiden Seiten sicher sitzt. Ist dies nicht der Fall, ziehen Sie das Teil fest an.
3. Mit Hilfe eines ¼–Zoll–Innensechskantschlüssels entfernen Sie auf beiden Seiten die Stellschraube (Teil C).
4. Mit dem flachen Schraubendreher drehen Sie die Arretierung (Teil D) auf beiden Seiten gegen die Uhrzeigersinn, bis keine Arretierkraft mehr zu spüren ist.
5. Mit dem flachen Schraubendreher drehen Sie die Arretierung (Teil D) abwechselnd auf beiden Seiten im Uhrzeigersinn mit einer Umdrehung gleichzeitig, bis Sie auf der Arretierscheibe (Teil E) ein Widerstand zu spüren ist.

⚠ VORSICHT

Ziehen Sie die Arretierung nicht zu fest an. Dadurch kann es zu einer Beschädigung der Arretierscheibe kommen.

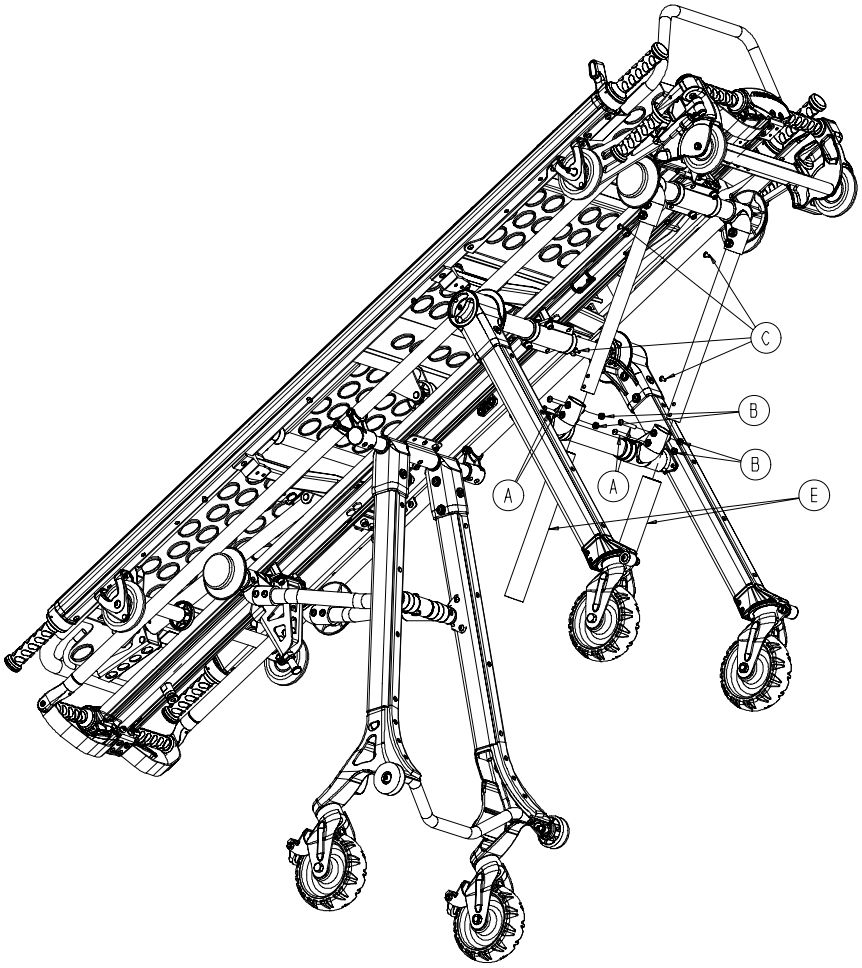
6. Mit Hilfe eines flachen Schraubendrehers drehen sie die Arretierung (Teil D) auf jeder Seite 2 1/3 bis 3 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn.
7. Überprüfen Sie, ob die Lenksperre richtig funktioniert. Eventuell ist eine zusätzliche Einstellung erforderlich. Drehen Sie die Arretierung (Teil D) 1/2 Drehung im Uhrzeigersinn, um die Arretierkraft zu erhöhen oder ½ Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn, um die Arretierkraft zu verringern.
8. Mit Hilfe eines ¼–Zoll–Innensechskantschlüssels drehen Sie die Stellschraube (Teil C) wieder ein und ziehen diese auf beiden Seiten gegen die Arretierung (Teil D) fest.

AUSTAUSCH VON VERSCHLEISSTEILEN AM FAHRGESTELL

Gelenkverbindungen (schwarz)

Benötigtes Werkzeug:

5/32–Zoll Innensechskantschlüssel 3/16–Zoll Ausschneidwerkzeug ¼–Zoll Bohrschneide
Nietpistole T–25 Drehmomentschlüssel Zwei Sägeböcke Hammer



Austauschen:

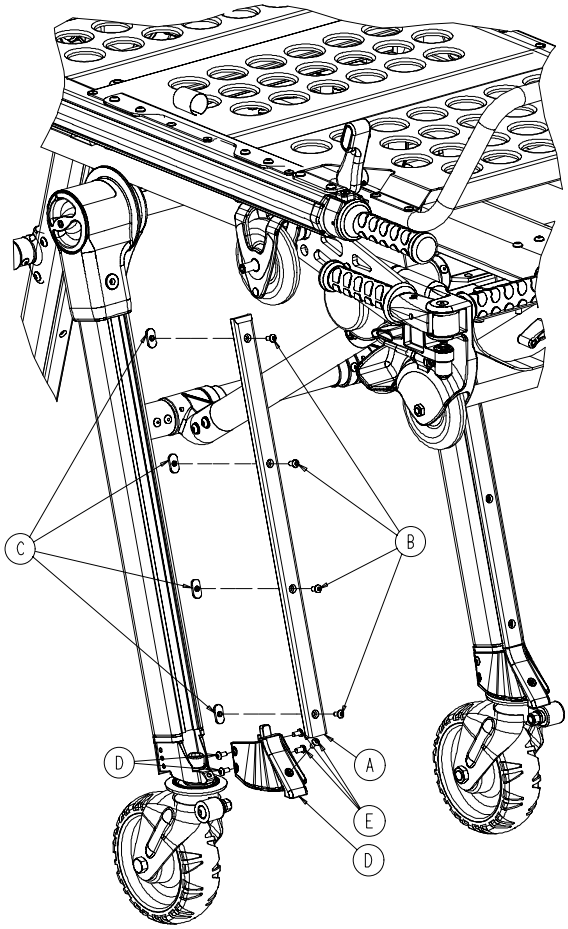
1. Nehmen Sie die Tragenoberteil vom Fahrgestell ab.
2. Legen Sie das Fahrgestell mit der Unterseite nach oben auf zwei Böcke.
3. Mit Hilfe eines 5/32–Zoll Innensechskantschlüssels drehen Sie die beiden Halbrundkopfschrauben (Teil A) und die Muttern (Teil B) heraus.
4. Mit Hilfe eines Bohrers mit einer ¼–Zoll Bohrschneide drehen Sie die Nietköpfe (Teil C) heraus und achten dabei darauf, nicht in die Rahmenröhre zu schneiden. Mit einem Hammer und einem 3/16–Zoll Ausschneidwerkzeug schlagen Sie die Niete in die Röhre.
5. Entfernen und entsorgen Sie die Begrenzungsschienenröhre (Teil E). Nieten Sie eine neue Begrenzungsschienenröhre an dieser Stelle fest.
6. Gegebenenfalls gehen Sie auf der anderen Seite genauso vor.
7. Montieren Sie die Röhren wieder auf die Drehgelenke und befestigen Sie diese mit den Halbrundkopfschrauben.

AUSTAUSCH VON VERSCHLEISSTEILEN AM FAHRGESTELL (FORTSETZUNG)

Stossleisten der Vorderbeinkonstruktion

Benötigte Werkzeuge:

T–25 Drehmomentschlüssel



Austauschen:

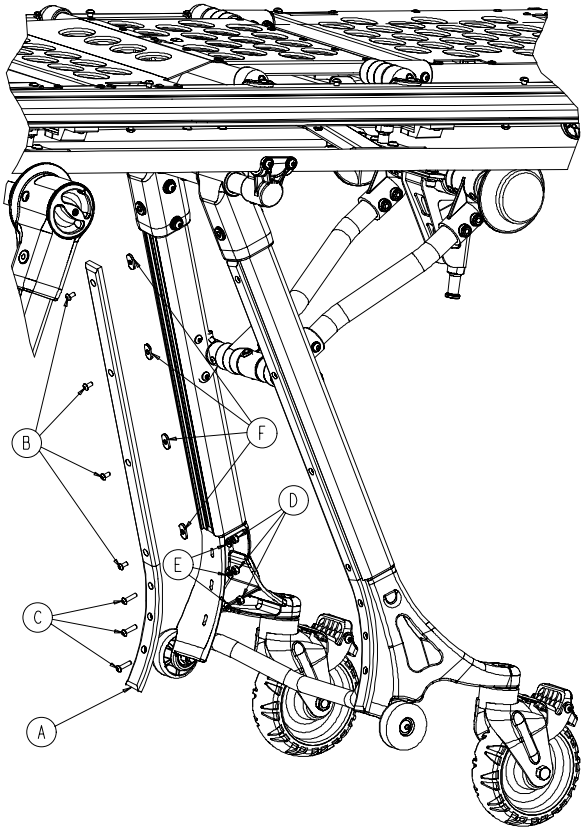
1. Zum Entfernen der verschlissenen Stossleiste (Teil A) verwenden Sie einen T–25 Drehmomentschlüssel, mit dem Sie die vier Halbrundkopfschrauben (Teil B) und die Schweißmuttern (Teil C) entfernen. Heben Sie die Schweißmuttern und Halbrundkopfschrauben auf und entsorgen Sie den verschlissenen Stossleiste.
2. Zum Entfernen der gebrauchten Begrenzungsschienenabdeckung (Teil D) verwenden Sie einen T–25 Drehmomentschlüssel zum Herausdrehen der fünf Halbrundkopfschrauben (Teil E). Entsorgen Sie die gebrauchte Begrenzungsschienenabdeckung.
3. Zum Montieren der neuen Begrenzungsschienenabdeckung verwenden Sie die fünf Halbrundkopfschrauben (Teil E), die sie in Schritt 2 herausgedreht haben.
4. Drehen Sie die in Schritt 1 entfernten vier Halbrundkopfschrauben (Teil B) in den neuen Stossleiste ein. Drehen Sie die in Schritt 1 entfernten Schweißmuttern (Teil C) auf die Kopfschrauben und ziehen Sie diese mit 1 bis 2 Umdrehungen fest.
5. Legen Sie den Stossleiste auf die Beinkonstruktion und passen Sie die Schweißmuttern in den T–Schlitz. Drücken Sie die Kopfschrauben an und ziehen Sie sie fest.
6. Gegebenenfalls gehen Sie auf der anderen Seite genauso vor.

AUSTAUSCH VON VERSCHLEISSTEILEN AM FAHRGESTELL (FORTSETZUNG)

Stossleiste der Hinterbeinkonstruktion

Benötigte Werkzeuge:

T–25 Drehmomentschlüssel 1/8–Zoll Innensechskantschlüssel 3/8–Zoll Gabelschlüssel



Austauschen:

1. Zum Entfernen der verschlissenen Stossleiste (Teil A) verwenden Sie einen T–25 Drehmomentschlüssel, mit dem Sie die vier Halbrundkopfschrauben (Teil B) und die Schweissmuttern (Teil C) entfernen. Heben Sie die Schweißmuttern und Halbrundkopfschrauben auf und entsorgen Sie den verschlissenen Stossleiste.
2. Zum Entfernen der Halbrundkopfschrauben (Teil C), der Muttern (Teil D) und der Unterlegscheiben (Teil E) verwenden Sie einen 1/8–Zoll Innensechskantschlüssel und einen 3/8–Zoll Gabelschlüssel. Entsorgen Sie den gebrauchten Stossleiste. Heben Sie die Befestigungselement auf, um diese später wieder zu verwenden.
3. Drehen Sie die in Schritt 1 entfernten Kopfschrauben (Teil C) in den neuen Stossleiste ein. Drehen Sie die in Schritt 1 entfernten Schweißmuttern (Teil F) auf die Kopfschrauben und ziehen Sie diese mit 1 bis 2 Umdrehungen fest.
4. Passen Sie die drei unteren Öffnungen des Stossleiste auf die Beinkonstruktion und befestigen Sie ihn mit den Kopfschrauben (Teil C), den Muttern (Teil D) und den Unterlegscheiben (Teil E). Ziehen Sie die Kopfschrauben fest.
5. Passen Sie die Schweißmuttern an den T–Schlitz. Drücken Sie die vier Kopfschrauben an und ziehen Sie sie fest.
6. Gegebenenfalls gehen Sie auf der anderen Seite genauso vor.

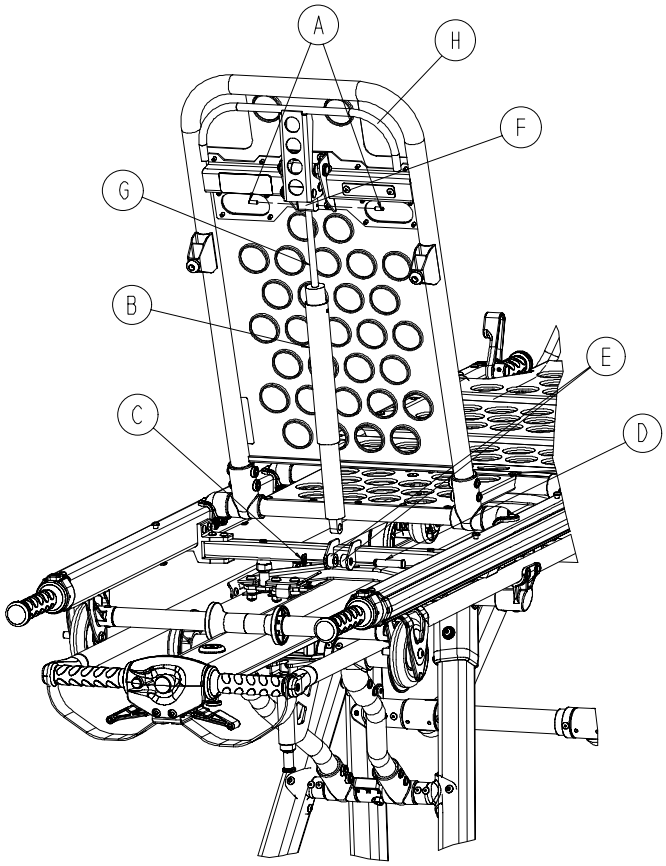
EINSTELLUNG DER PNEUMATISCHEN RÜCKENLEHNE

Benötigte Werkzeuge:

3/32–ZollInnensechskantschlüssel Flüssige Mutternsicherung Nadelzange

Einstellung:

1. Einen leichteren Zugang haben Sie, wenn Sie die Rückenlehne auf ein Position von 75 Grad einstellen.
2. Mit Hilfe eines 3/32–Zoll Innensechskantschlüssels entfernen Sie die beiden Stellschrauben (Teil A) auf der Oberseite des pneumatischen Zylinders.
3. Lassen Sie die Zylinderabdeckung (Teil B) auf den Zylinder fallen.
4. Mit Hilfe einer Nadelzange entfernen Sie den Klemmring (Teil C), den Stift (Teil D) und die Abstandsstücke (Teil F) auf der Unterseite des Zylinders.
5. Drehen Sie die Pneumatikzylinderwelle (Teil G) im oder gegen den Uhrzeigersinn, bis zwischen dem Zylinder und dem roten Auslösehebel (Teil H) kein Spiel mehr vorhanden ist.
6. Wiederholen Sie die Schritte 2–5 und befestigen Sie den Zylinder wieder an der Rückenlehne.
7. Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne aus der geraden Position mindestens auf 75 Grad bewegt werden kann. Ist dies nicht der Fall, gehen Sie erneut wie oben vor und drehen Sie die Zylinderwelle im Uhrzeigersinn um ca. ½ Drehung. Wenn die Rückenlehen sich nach oben oder unten schieben lässt, gehen Sie erneut wie oben vor und drehen Sie die Zylinderwelle gegen den Uhrzeigersinn um etwa ½ Drehung. Nachdem Sie die Rückenlehne richtig eingestellt haben, montieren Sie den Zylinder wieder zusammen und tragen auf die beiden Stellschrauben (Teil A) etwas flüssige Mutternsicherung auf.



Wartungsprotokoll

Datum	Wartung ausgeführt	Von

Schulungsprotokoll

	Schulungsdatum		Schulungs–methode
Name des Schulungs–teilnehmers	**Grundschu-lung**	**Auffrischung**	**Handbuch des Besitzers, In Betrieb, Offizieller Kurs, etc.**

Notizen

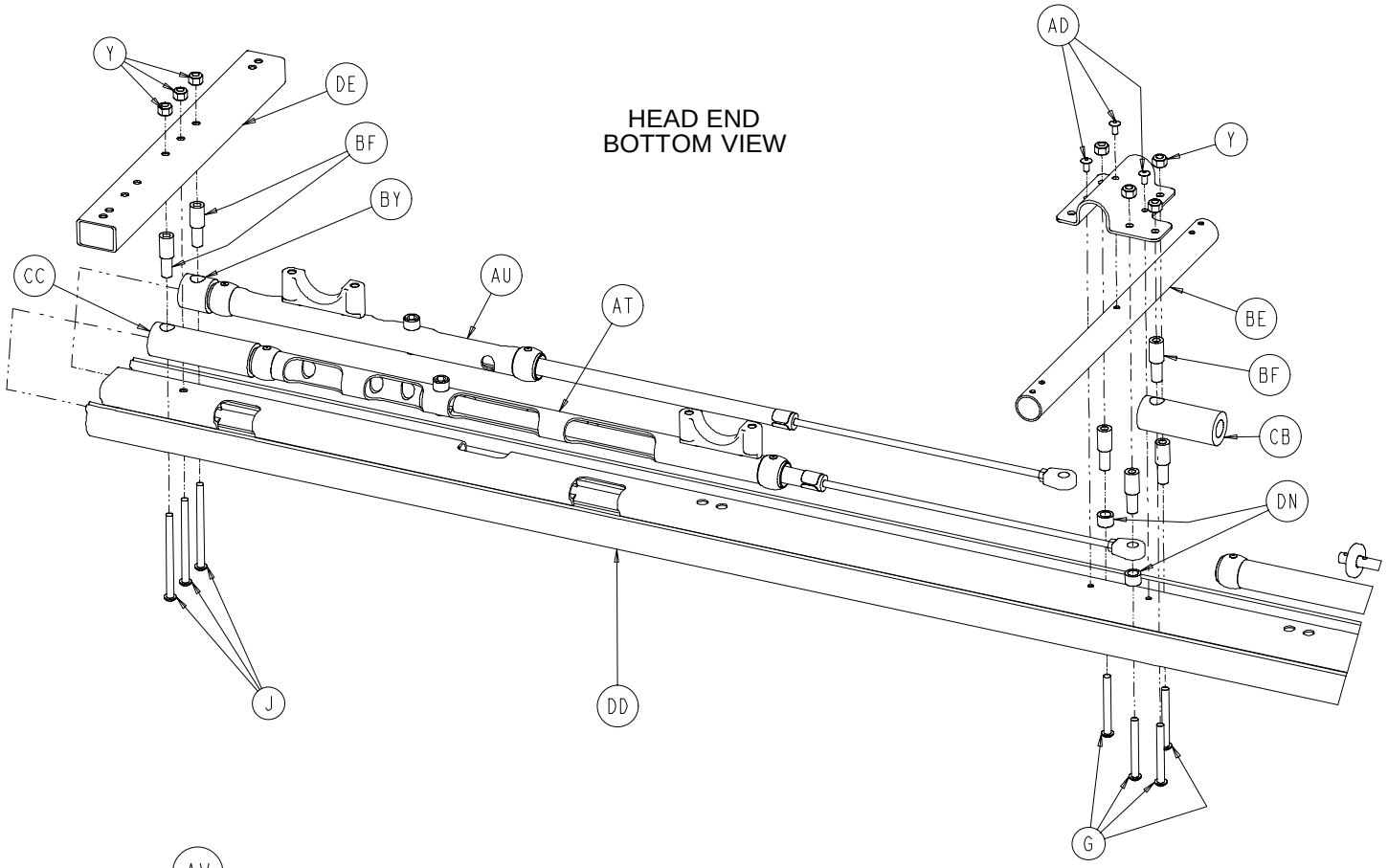
Notes

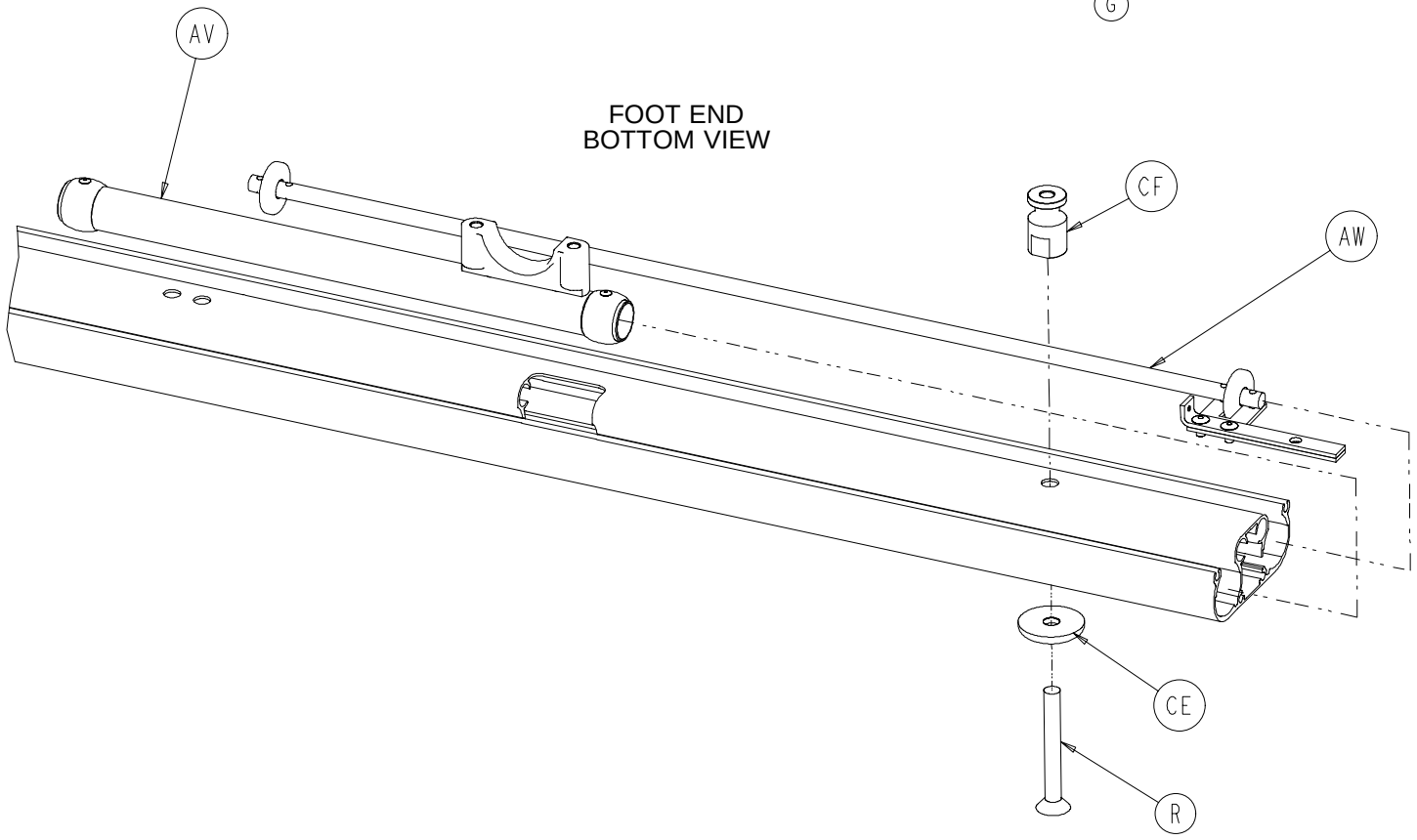
Table of Contents

Assembly Drawings and Parts Lists

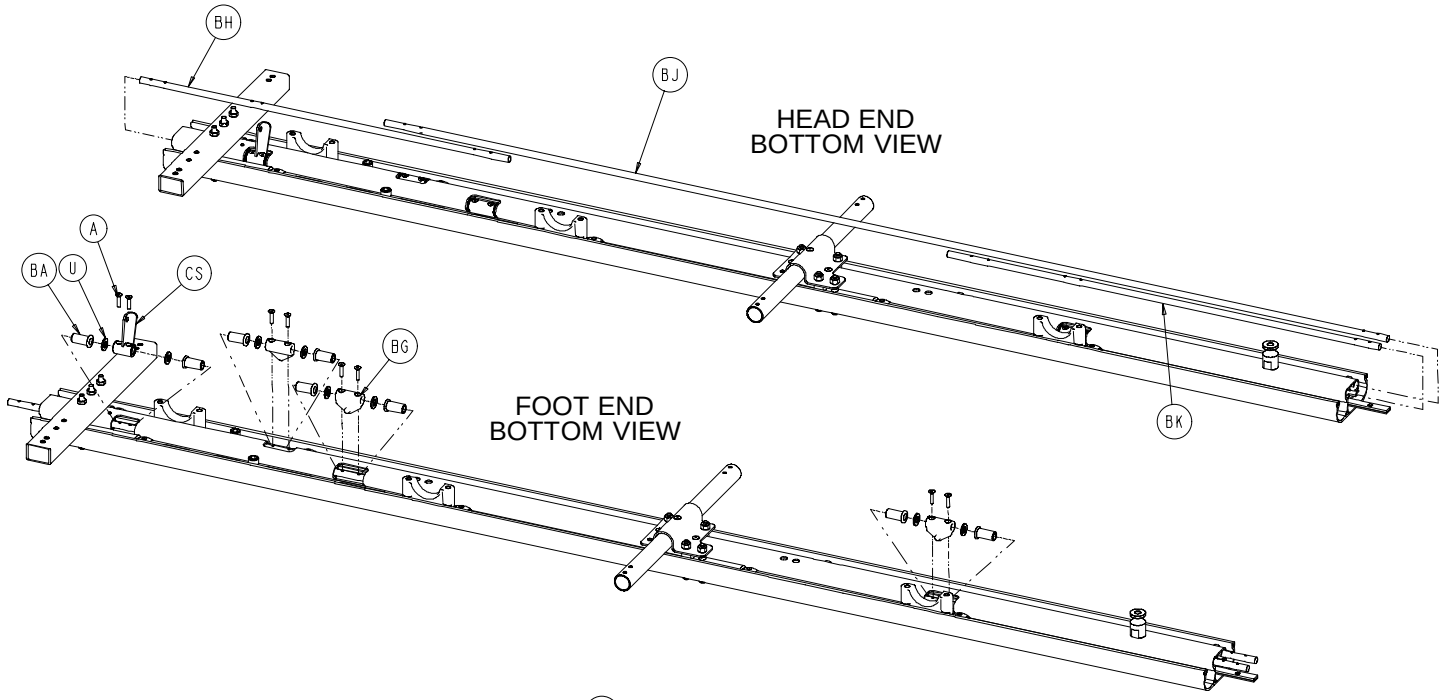
- Base Assembly and Options 3–13
- Front Leg Assembly 14, 15
- Back Leg Assembly 16, 17
- Wheel Assembly 18
- Wheel Lock Assembly 19
- Rear Strut Assembly 20, 21
- Head End Slide Tube Assembly 22
- Load Slide Tube Assembly 23
- Foot End Slide Tube Assembly 24
- Litter Release Rod Assembly 25
- Head End Leg Support Assembly 26, 27
- Lift Handle Assembly 28
- Base Head End Retractable Lift Handle Assembly 29
- Litter Assembly and Options 30–41
- Hand Grip Extension Assembly 42, 43
- Back Rest Assembly 44, 45
- Back Rest Release Assembly 46
- Wheel X–Support Assembly 47
- Head End Litter Latch Tube Assembly 48
- Push Bar Assembly 49
- Knee Gatch Litter Foot End Latch Tube Assembly 50
- Knee Gatch Litter Thigh Section Assembly 51
- Knee Gatch Litter Foot Section Assembly 52, 53
- Knee Gatch Litter Trend Tube Assembly 54
- Flat Foot Section Litter Latch Tube Assembly 55
- Siderail Assembly 56
- 3–Stage I.V. Assembly, Right & Left 57
- 3–Stage I.V. Assembly 58
- 3–Stage I.V. Pole Assembly 59
- 3–Stage I.V. Pole Third Stage Assembly 60
- Hanging Oxygen Bottle Holder Assembly 61

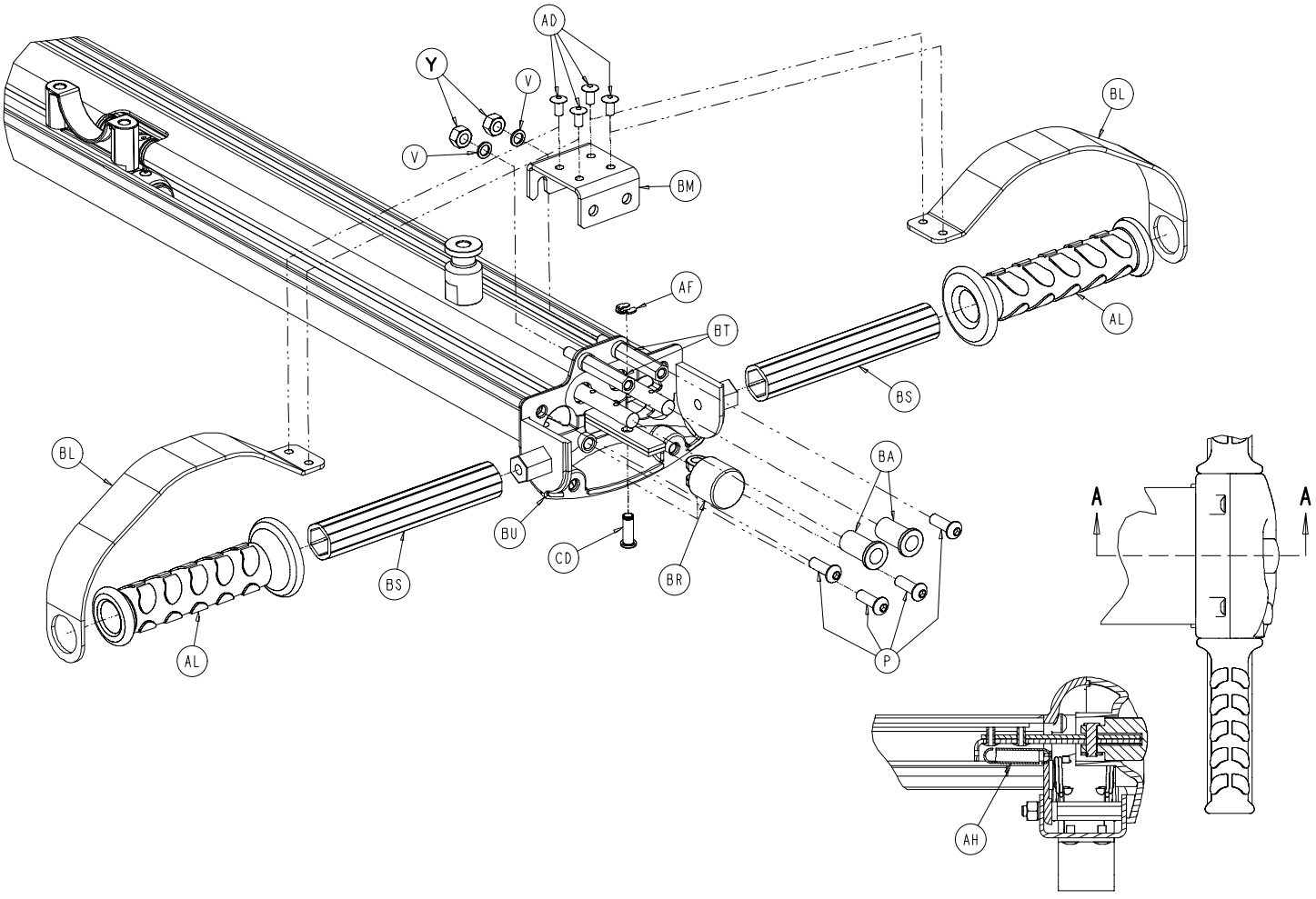
Base Assembly and Options





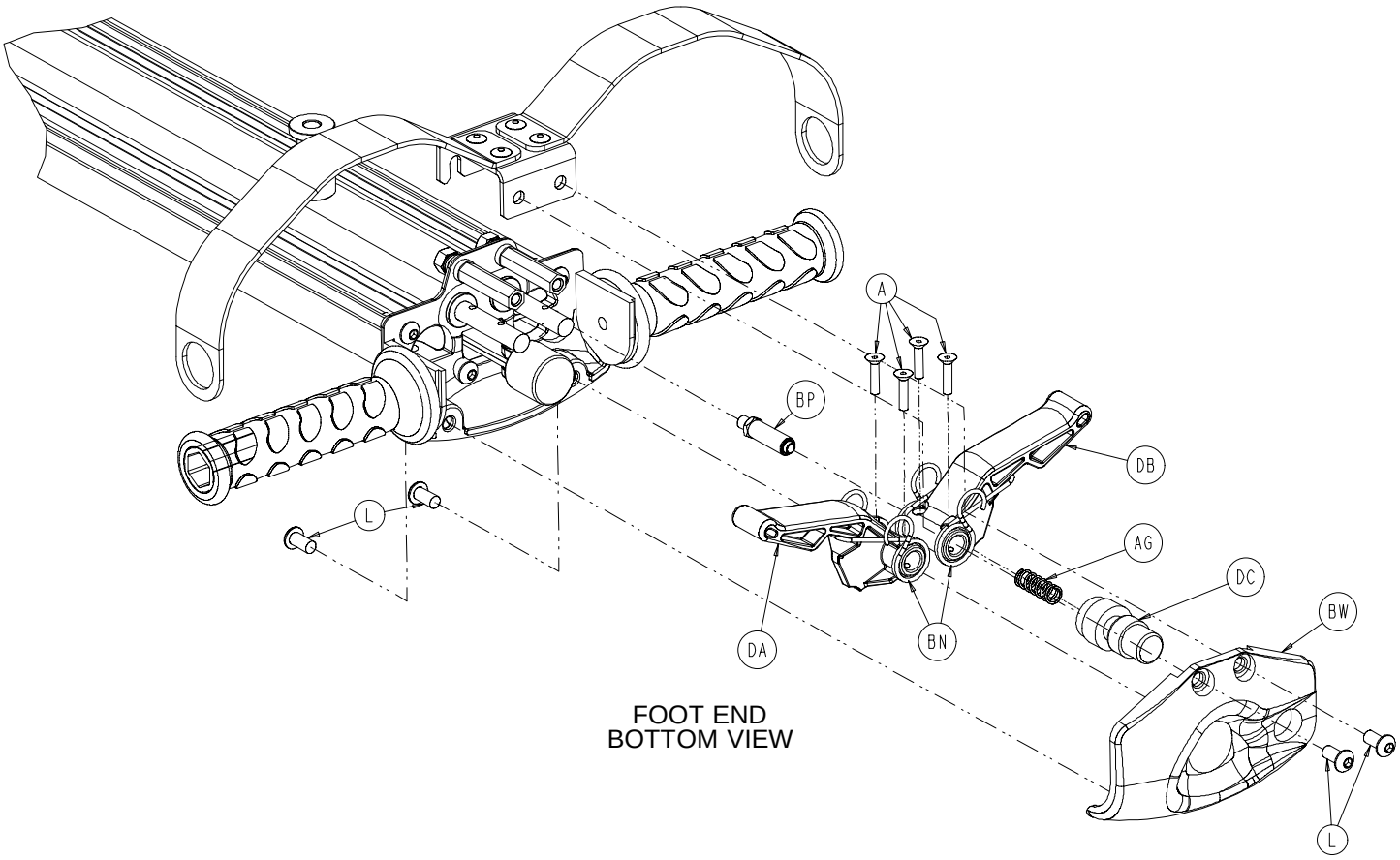
Base Assembly and Options



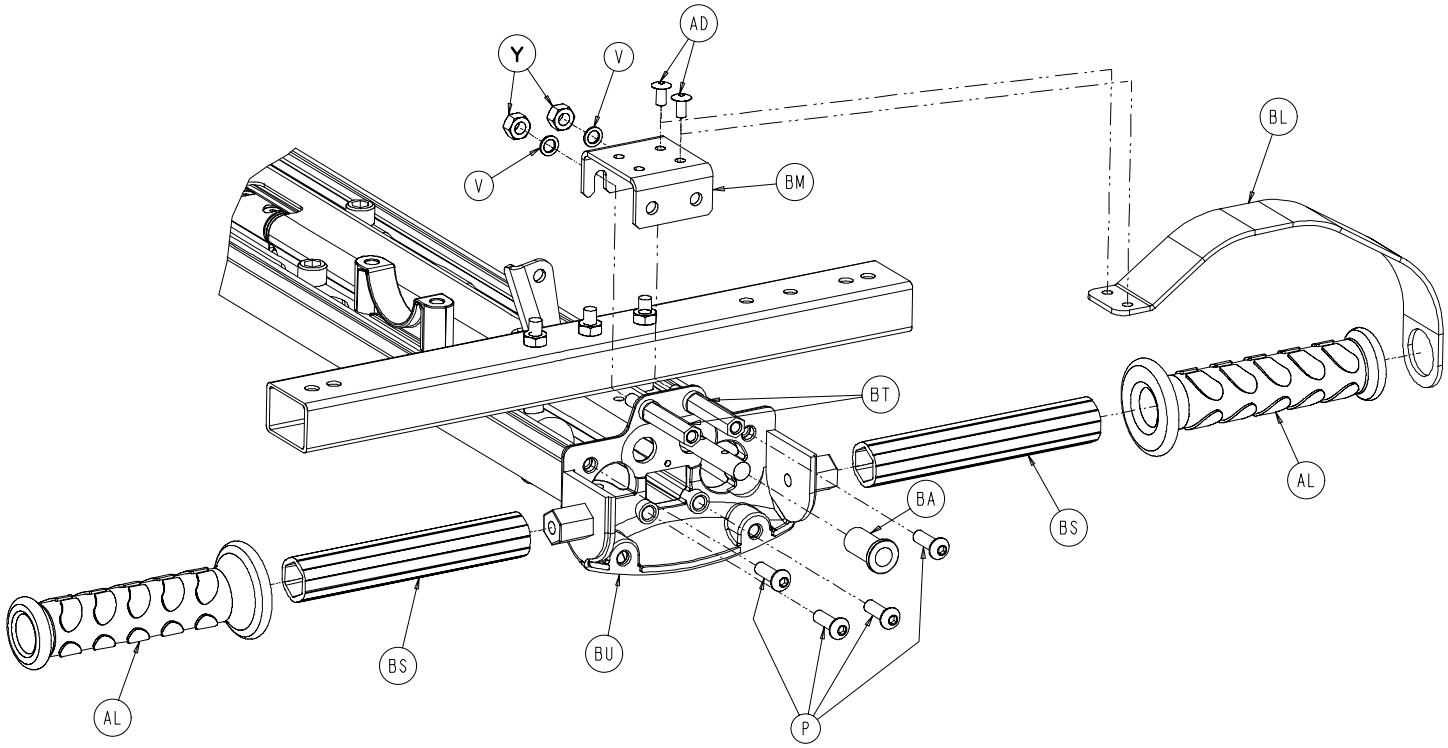


VIEW A–A

Base Assembly and Options

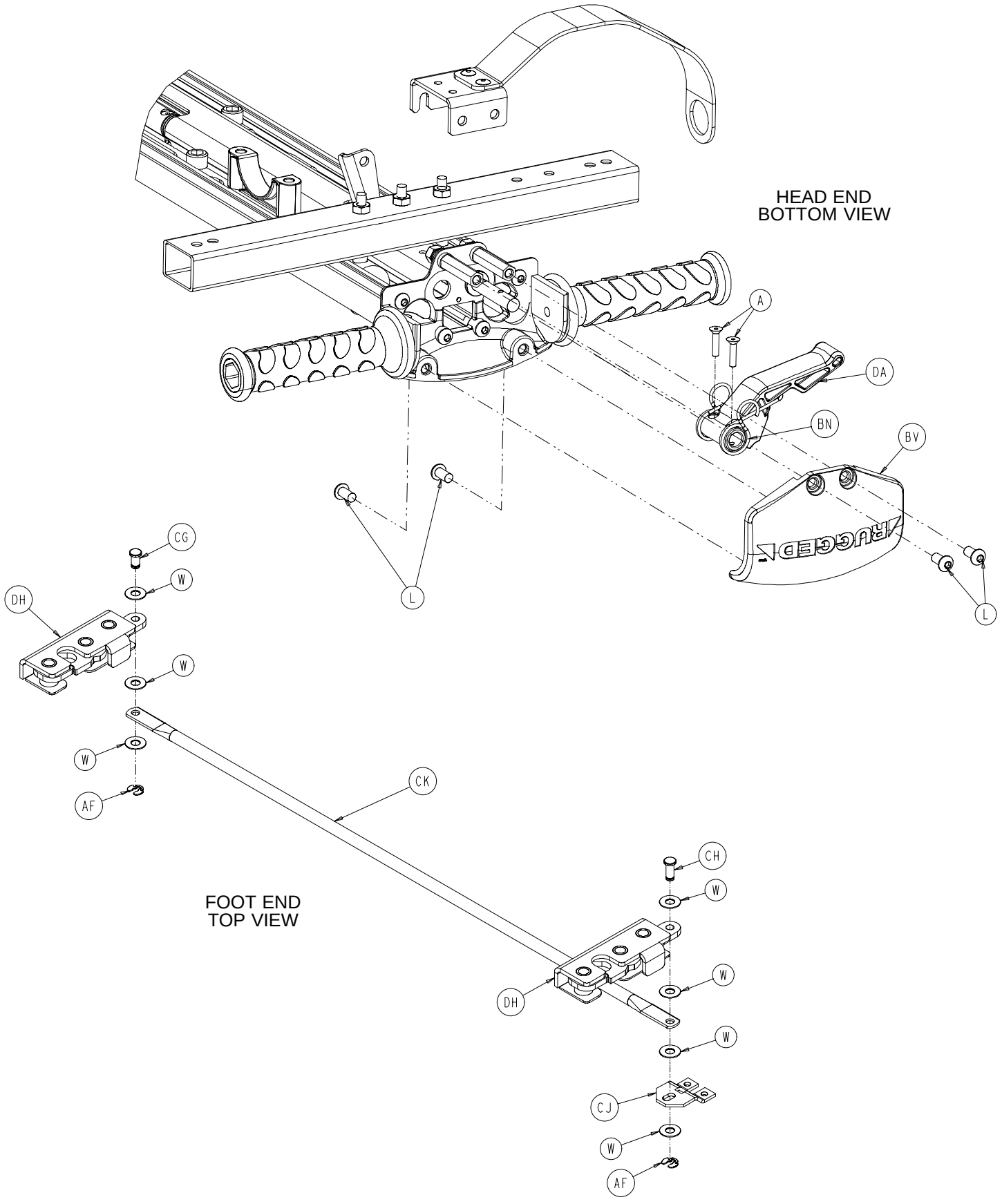


FOOT END
BOTTOM VIEW

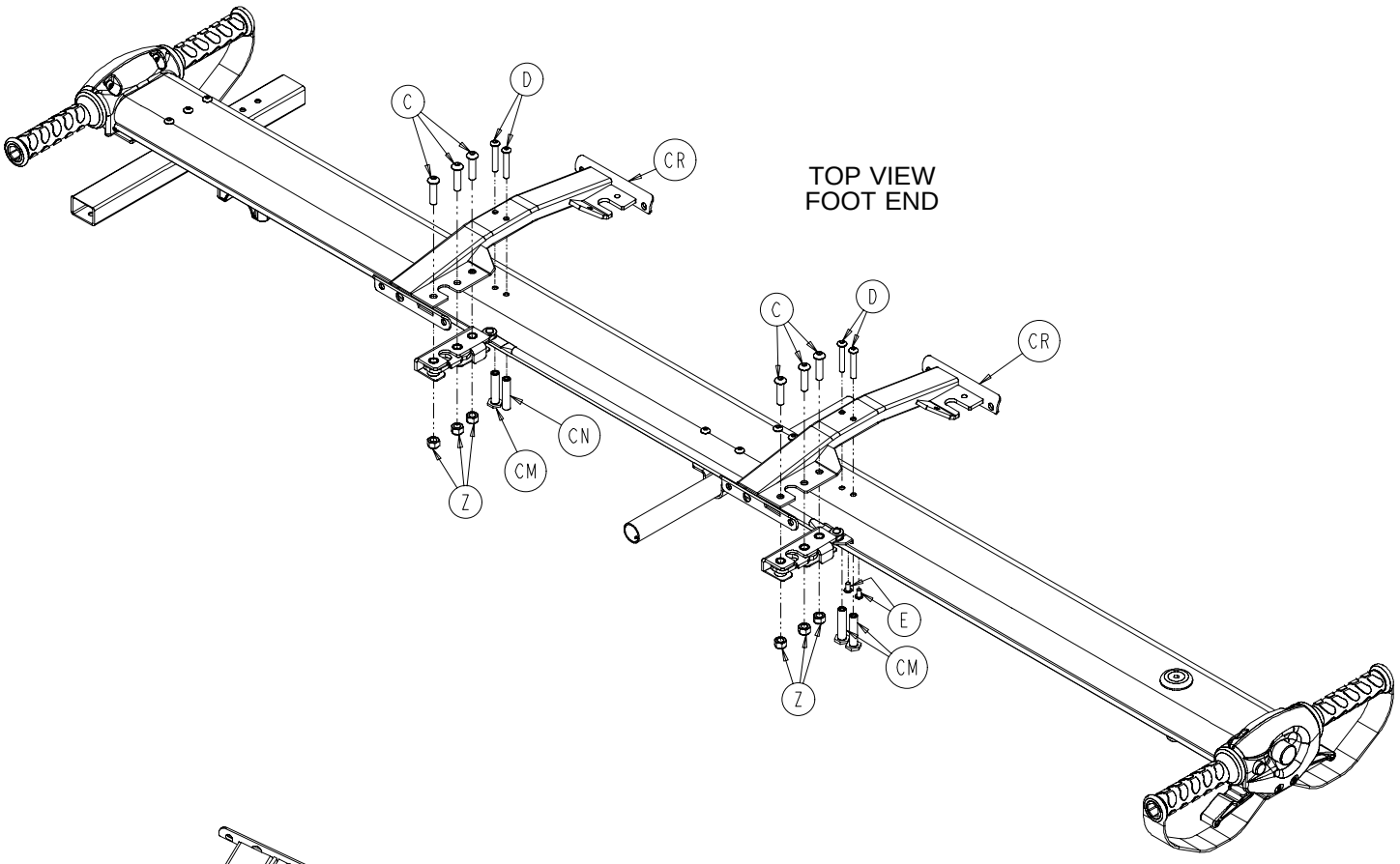


HEAD END
BOTTOM VIEW

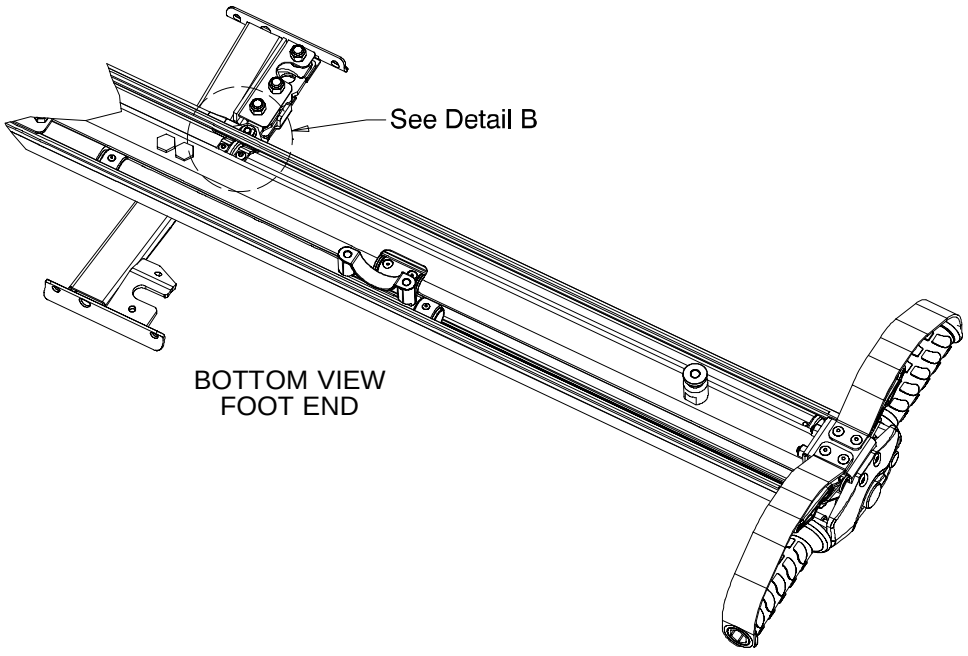
Base Assembly and Options



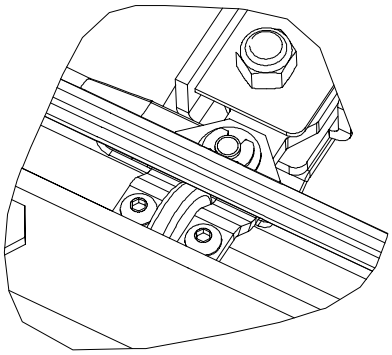
Base Assembly and Options



TOP VIEW
FOOT END

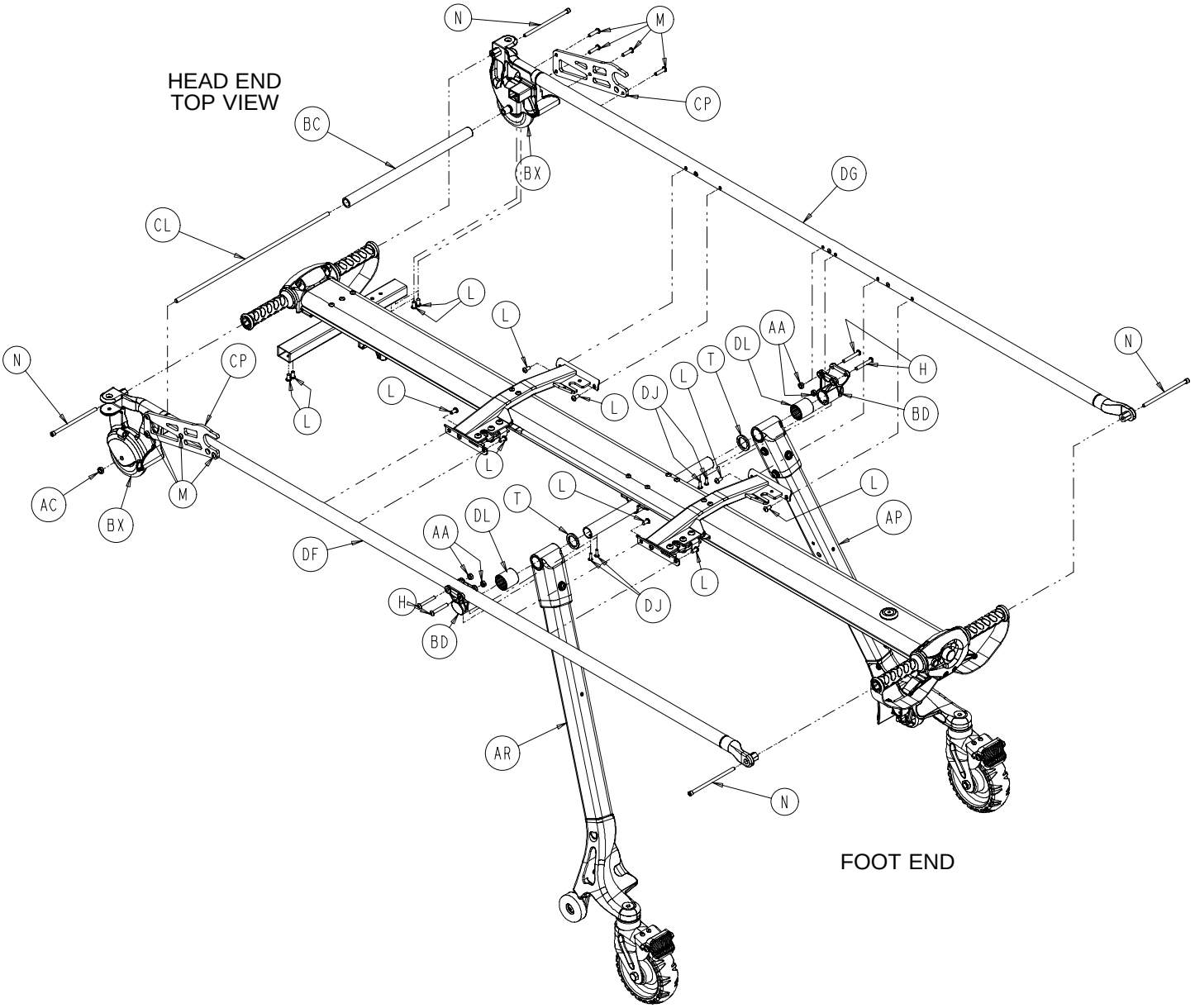


BOTTOM VIEW
FOOT END

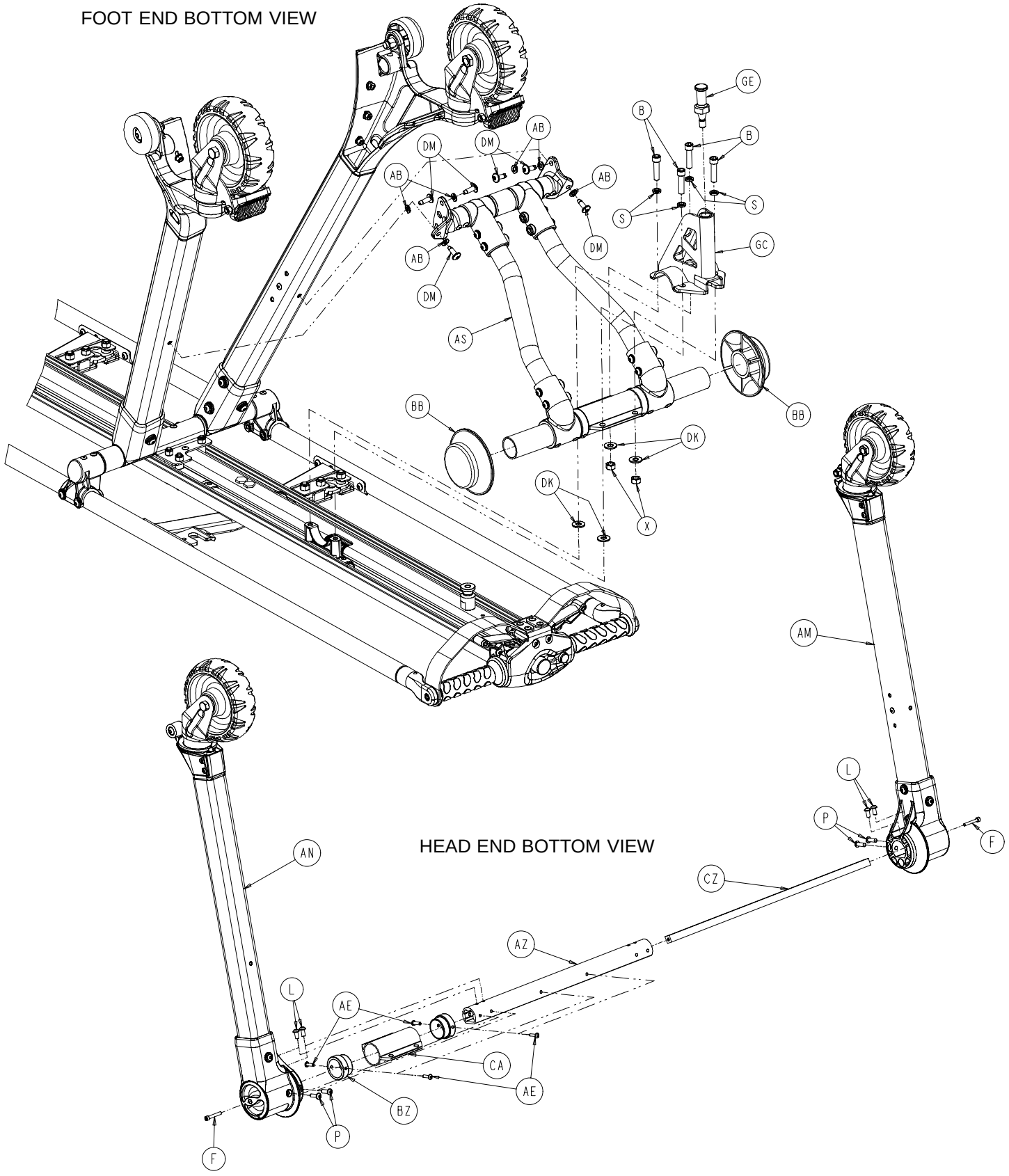


DETAIL B

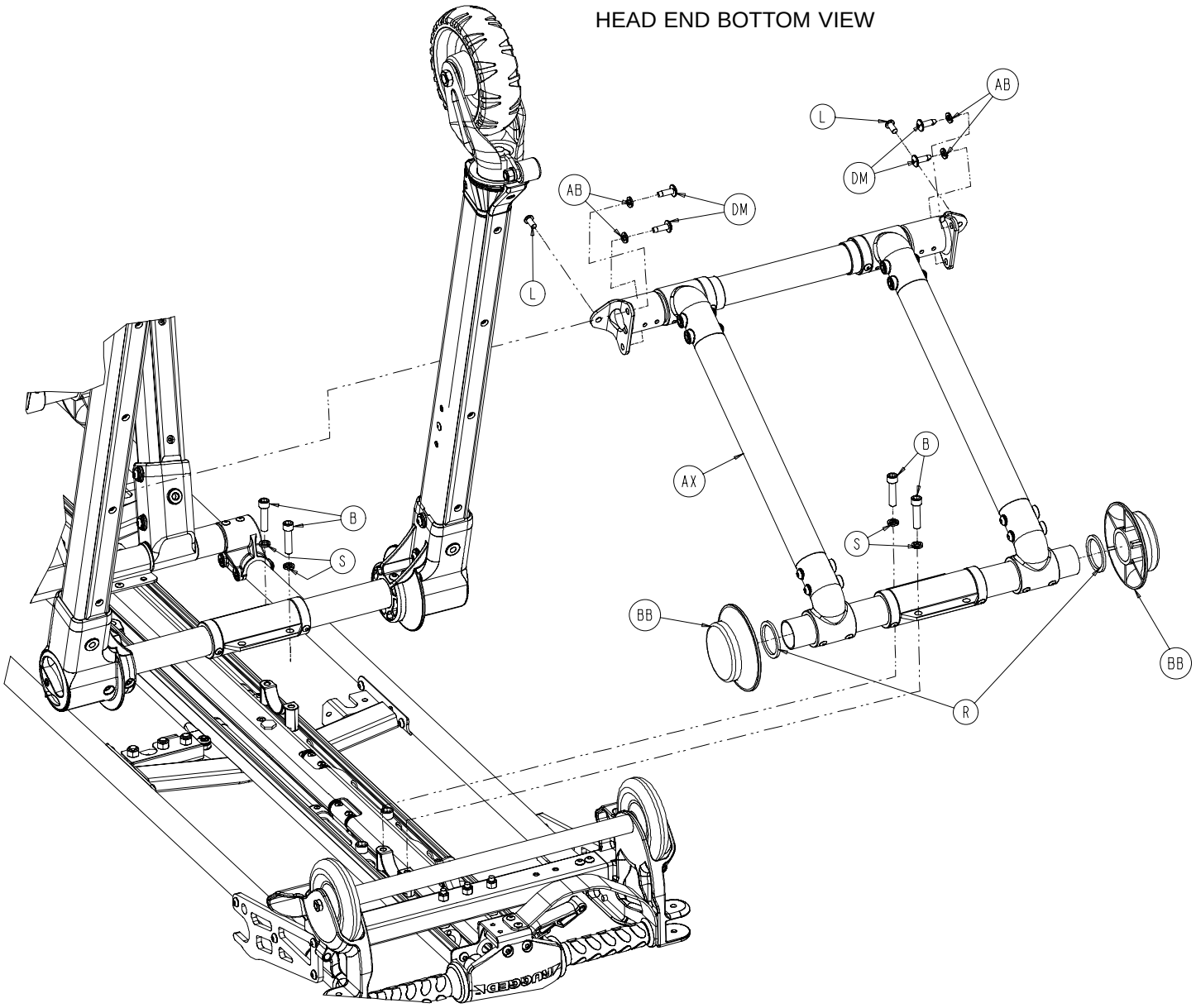
Base Assembly and Options



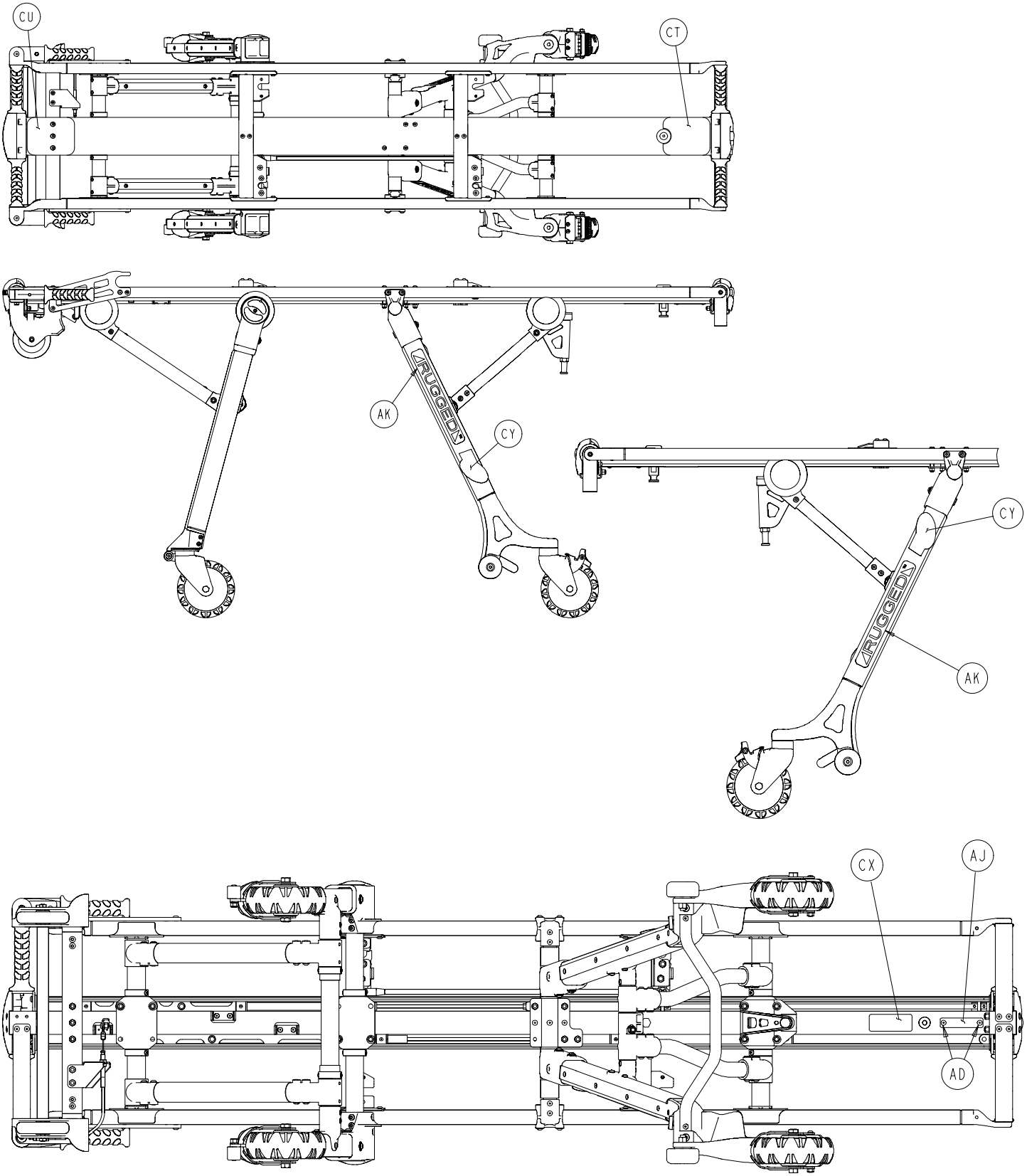
Base Assembly and Options



Base Assembly and Options



Base Assembly and Options

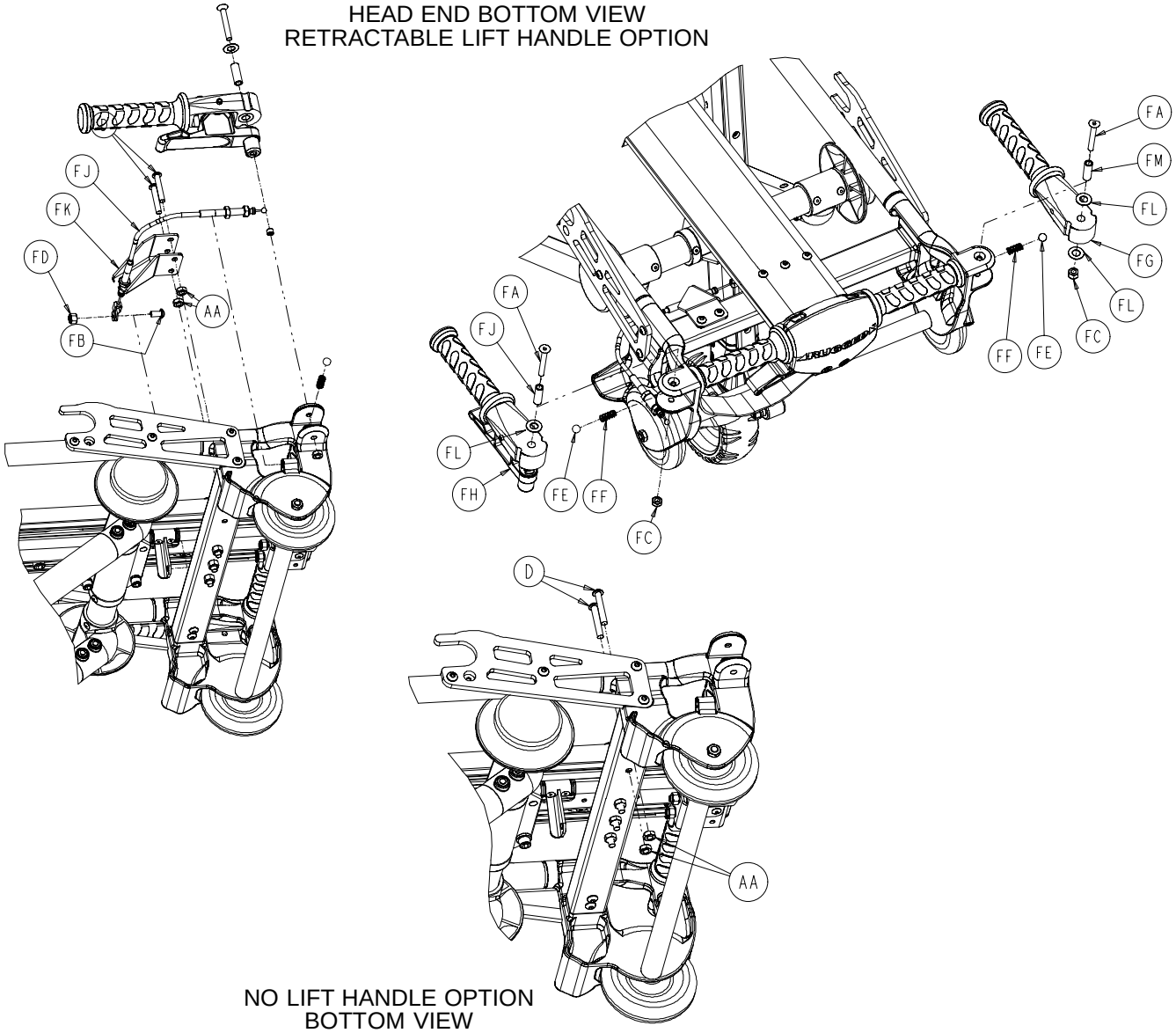


Base Assembly and Options

Item	Part No.	Part Name	Qty.	Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	1–134	Flat Ctrsk. Hd. Cap Scr.	14	BH	6100–3–92	Lock Rod, Head	1
B	4–39	Soc. Hd. Cap Screw	8	BJ	6100–3–93	Release Rod, Head	1
C	4–130	Soc. But. Hd. Cap Screw	6	BK	6100–3–94	Release Rod, Foot	1
D	4–135	Soc. But. Hd. Cap Screw	6	BL	6100–3–95	Handle Guard	3
E	4–136	Soc. But. Hd. Cap Screw	2	BM	6100–3–96	Front Gusset	2
F	4–160	Soc. Hd. Cap Screw	2	BN	6100–3–99	Rel. Hand. Torsion Spring	3
G	4–163	Soc. But. Hd. Cap Screw	4	BP	6100–3–100	Button Guide	1
H	4–204	Soc. But. Hd. Cap Screw	4	BR	6100–3–102	Blue Button	1
L	4–325	But. Hd. Cap Screw	26	BS	6100–3–103	Grip Tube	4
M	4–334	Soc. But. Hd. Cap Screw	8	BT	6100–3–104	Threaded Spacer	4
N	4–453	Soc. Hd. Cap Screw	4	BU	6100–3–106	End Control Casting	2
P	4–468	But. Hd. Cap Screw	12	BV	6100–3–107	Rel. Control Cover, Hd.	1
R	6100–3–279	Spacer	2	BW	6100–3–108	Foot Release Cover	1
S	11–488	Washer	8	BX	6100–3–113	Wheel	2
T	11–427	Washer	2	BY	6100–3–117	Side Tube Dampener	1
U	11–448	Washer	8	BZ	6100–3–183	Stop Collar Bushing	2
V	13–45	Lock Washer	12	CA	6100–3–184	Slide Tube Support	1
W	14–92	Nylon Washer	7	CB	6100–3–188	Side Tube Dampener	1
X	16–20	Hex Nut	2	CC	6100–3–189	Side Tube Dampener	1
Y	16–28	Hex Nut	11	CD	6100–3–197	Clevis Pin	1
Z	16–36	Hex Nut	6	CF	6100–3–219	Fastener Support Post	1
AA	16–78	Hex Nut	6	CG	6100–3–225	Clevis Pin	1
AB	12–12	Spiral Lock Washer	10	CH	6100–3–226	Clevis Pin	1
AC	16–316	Centerlock Hex Nut	2	CJ	6100–3–229	Lit. Rel. Arm Connector	1
AD	25–79	Blind Rivet	11	CK	6100–3–230	Litter Release Tube Link	1
AE	25–86	Blind Rivet	4	CL	6100–3–232	Litter Release Rod Link	1
AF	28–303	Retaining Ring	3	CM	6100–3–233	Flange Nut	3
AG	38–344	Compression Spring	1	CN	6100–3–234	Sleeve Nut	1
AH	38–473	Extension Spring	1	CP	6100–3–240	Retaining Hook	2
AJ	6060–90–2	Serial Number Tag	1	CR	6100–3–259	Latch Tube Weldment	2
AK	6060–90–3	Large Rugged Label	2	CS	6100–10–50	Retract. Handle Actuator	1
AL	6080–40–11	Grip	4	CT	6100–100–1	Foot End Release Label	1
AM	(page 14 & 15)	Front Leg Ass'y, Right	1	CU	6100–100–2	Head End Release Label	1
AN	(page 14 & 15)	Front Leg Ass'y, Left	1	CV	6100–100–3	Steer Lock Label, Right	1
AP	(page 16 & 17)	Back Leg Assembly, Left	1	CW	6100–100–4	Steer Lock Label, Left	1
AR	(page 16 & 17)	Back Leg Assembly, Right	1	CX	6100–100–5	Base Specification Label	1
AS	(page 20 & 21)	Rear Strut Assembly	1	CY	6100–100–8	M–1 Logo Label	2
AT	(page 22)	Hd. End Slide Tube Ass'y	1	CZ	6100–203–74	Torsion Rod	1
AU	(page 23)	Load Slide Tube Ass'y	1	DA	6100–203–97	Release Handle	2
AV	(page 24)	Ft. End Slide Tube Ass'y	1	DB	6100–203–98	Release Handle	1
AW	(page 25)	Litter Release Rod Ass'y	1	DC	6100–203–101	Green Safety Button	1
AX	(page 26 & 27)	Hd. End Leg Supt. Ass'y	1	DD	6100–203–105	Center Extrusion	1
AY	6100–3–69	Hat Stamping	1	DE	6100–203–185	Rectangular Guide Tube	1
AZ	6100–3–73	Hd. Leg Upper Crosstube	1	DF	6100–303–50	Outer Tube, Right	1
BA	6100–3–76	Release Rod Bushing	11	DG	6100–303–51	Outer Tube, Left	1
BB	6100–3–81	Roller	4	DH	6372–10–13	Rotary Lock	2
BC	6100–3–82	Hd. Load Wheel Crosstube	1	DJ	25–133	Blind Rivet	4
BD	6100–3–83	Base Guide Tube Support	2	DK	11–447	Washer	4
BE	6100–3–84	Stationary Pivot Tube, Ft.	1	DL	6100–3–246	Spacer	2
BF	6100–3–87	Spacer	6	DM	7–65	Truss Hd. Self–Tap Torx	10
BG	6100–3–91	Lock Slide Tube	3	DN	52–314	Spacer	2

Base Assembly and Options

HEAD END BOTTOM VIEW
RETRACTABLE LIFT HANDLE OPTION

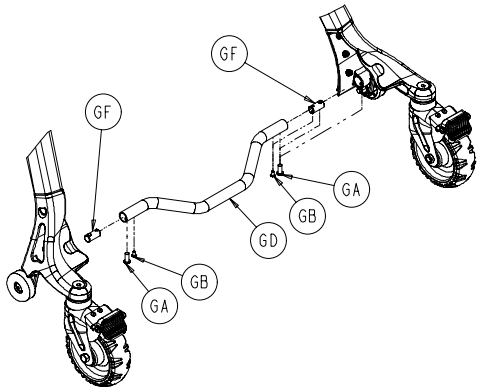


NO LIFT HANDLE OPTION
BOTTOM VIEW

RETRACTABLE LIFT HANDLE OPTION – PART NUMBER 6100–10

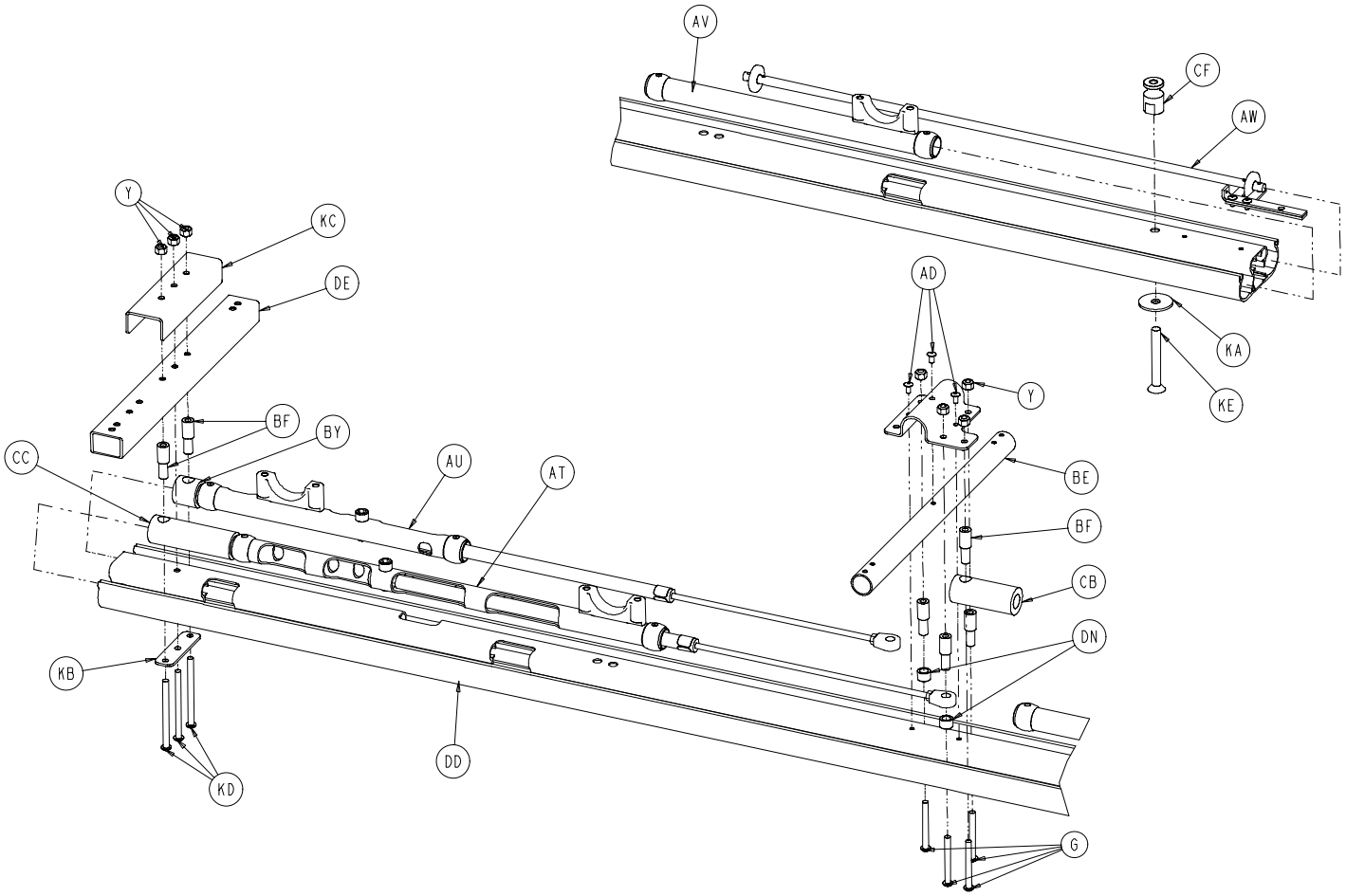
Item	Part No.	Part Name	Qty.
FA	1–135	Flat Ctrsnk. Hd. Cap Scr.	2
FB	4–232	H. Soc. But. Hd. Cap Scr.	1
FC	16–28	Hex Nut	2
FD	16–78	Centerlock Hex Nut	1
FE	31–136	Nylon Ball	2
FF	38–382	Compression Spring	2
FG	(page 28)	Lift Handle Assembly	1
FH	(page 29)	Lift Handle Assembly, Lt.	1
FJ	6100–210–65	Retract. Handle Pull Cable	1
FK	6100–210–66	Retract. Handle Pull Brkt.	1
FL	14–20	Nylon Washer	4
FM	6100–10–68	Lift Handle Spacer	2

Base Assembly and Options



RETAINING POST OPTION – P/N 6100–14

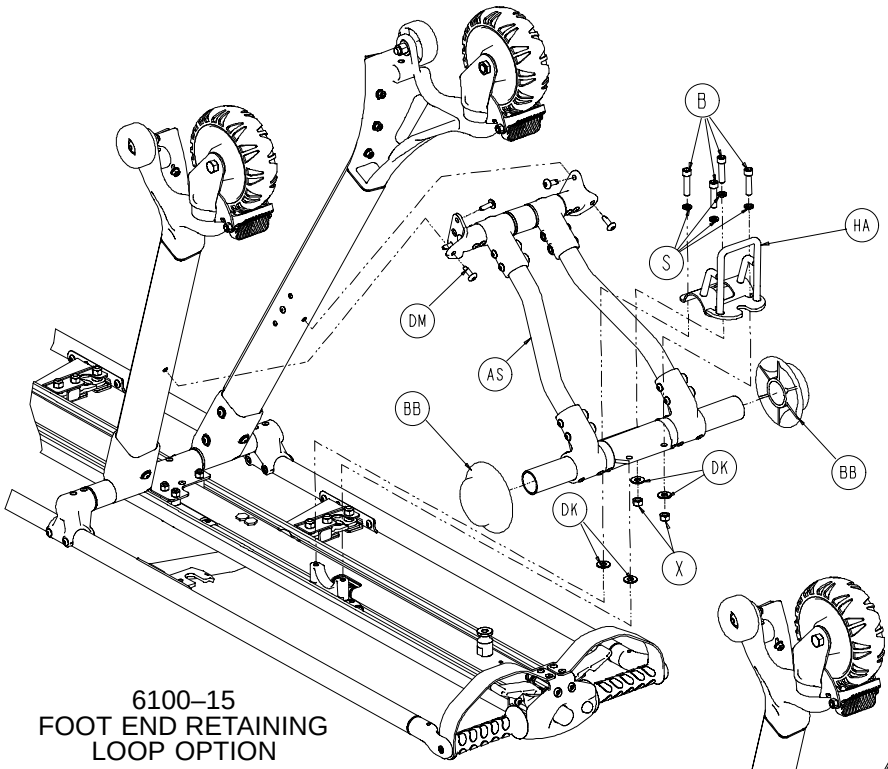
Item	Part No.	Part Name	Qty.
GA	4–484	But. Hd. Cap Scr.	2
GB	25–79	Blind Rivet	2
GC	6100–3–58	Retaining Post Wldmt.	1
GD	6100–3–242	Foot End Crosstube	1
GE	6100–31–120	Retaining Post	1
GF	6100–14–61	Threaded Plug	2



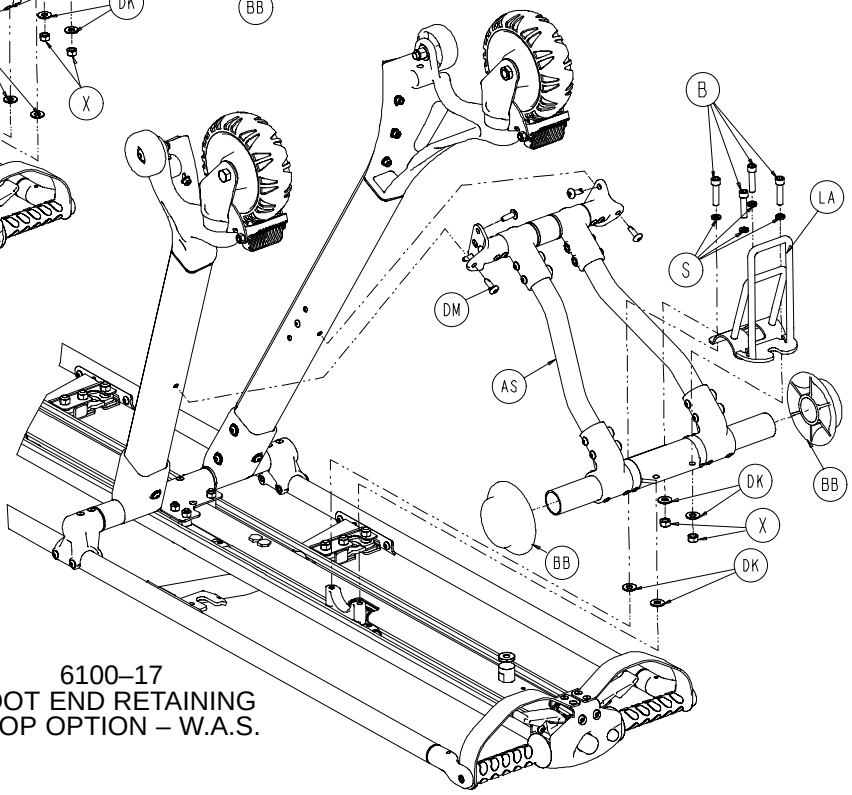
AS / NZS 4535 OPTION – PART NUMBER 6100–18

Item	Part No.	Part Name	Qty.
KA	6100–18–11	Washer	1
KB	6100–18–12	Spacer	1
KC	6100–18–13	Support Bracket	1
KD	3–206	Hex Hd. Cap Screw	3
KE	3–83	Hex Hd. Cap Screw	1

Base Assembly and Options



6100–15
FOOT END RETAINING
LOOP OPTION



6100–17
FOOT END RETAINING
LOOP OPTION – W.A.S.

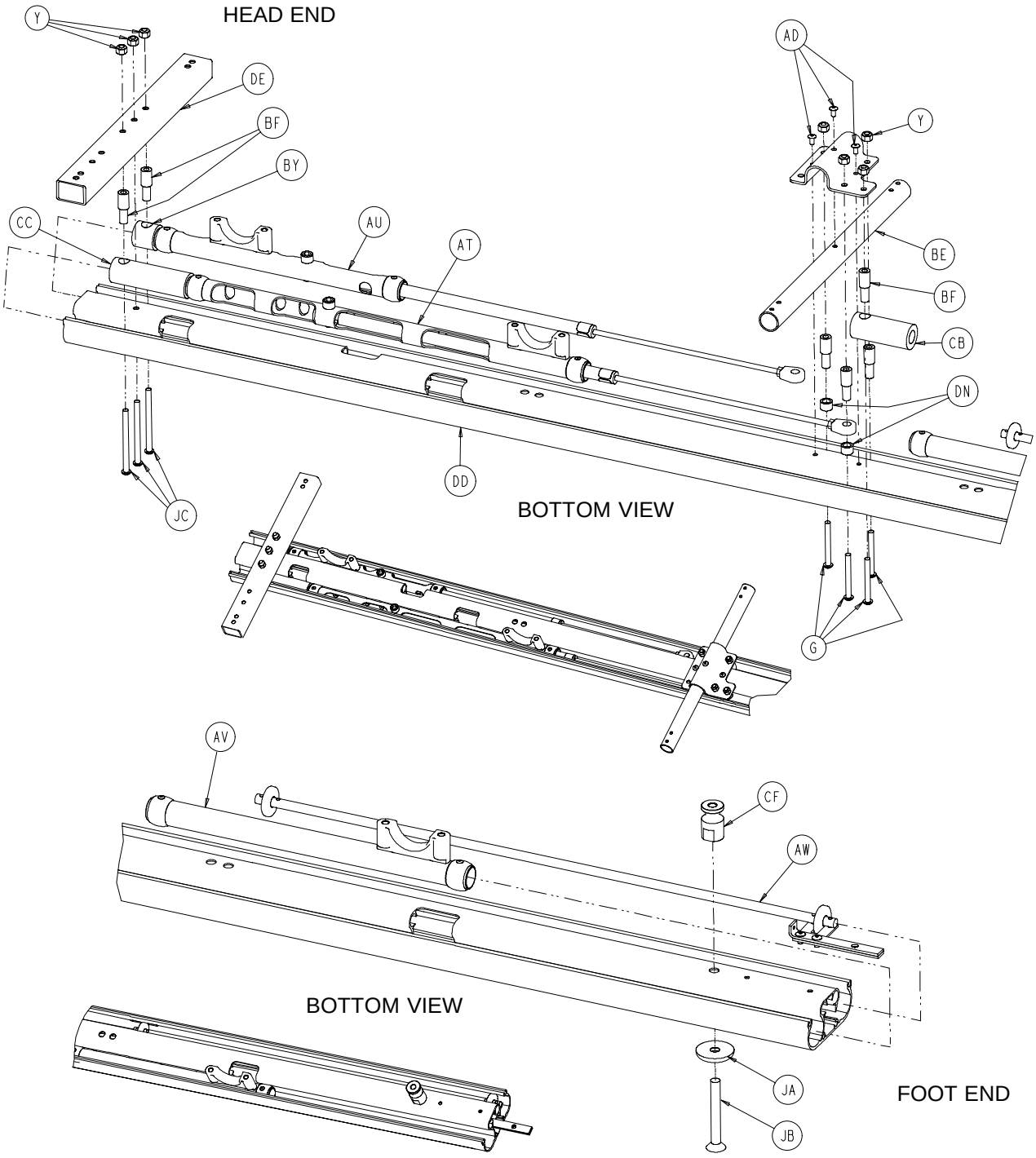
PART NUMBER 6100–15

Item	Part No.	Part Name	Qty.
HA	6100–15–58	Retaining Loop	1

PART NUMBER 6100–17

Item	Part No.	Part Name	Qty.
LA	6100–17–58	Retaining Loop	1

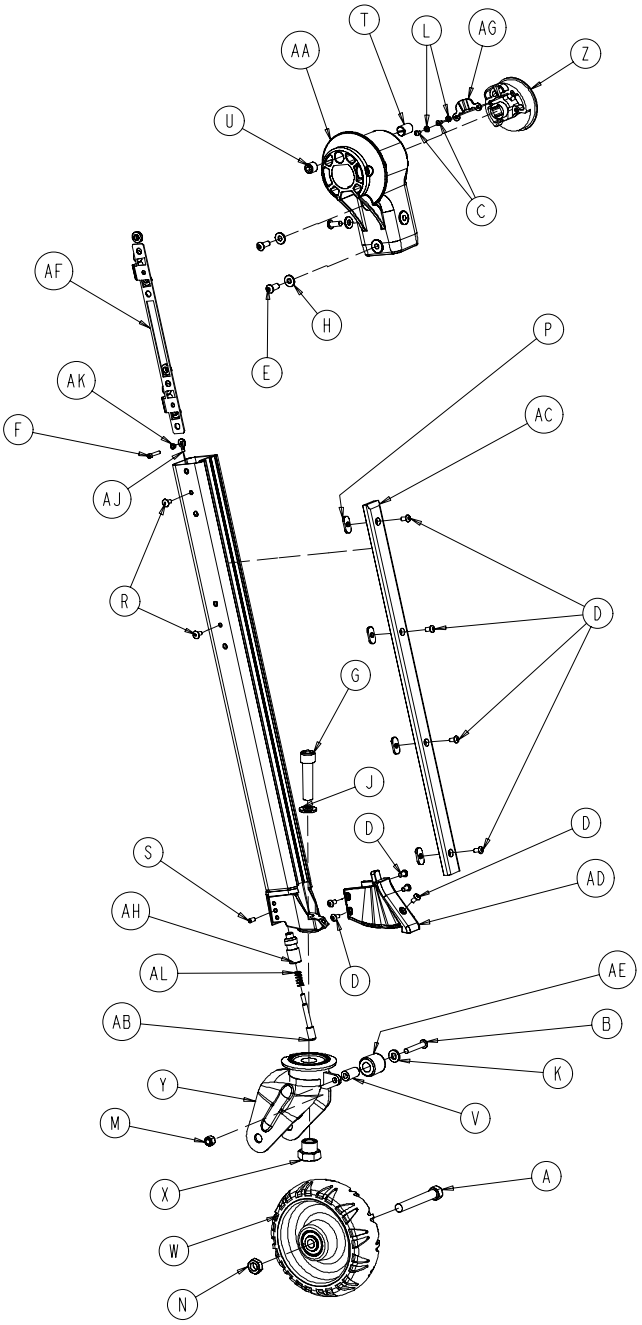
Base Assembly and Options



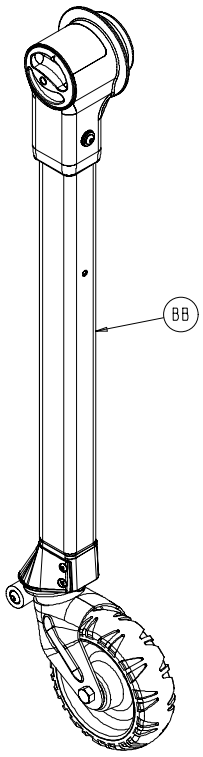
CEN OPTION – PART NUMBER 6100–3–900

Item	Part No.	Part Name	Qty.
JA	6100–3–218	Support Post Washer	1
JB	4–499	H. Soc. Flat Hd. Cap Screw	1
JC	4–218	Soc. Hd. Cap Screw	3

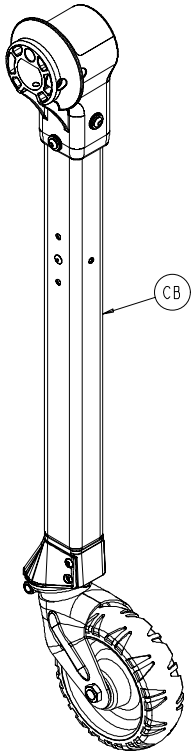
Front Leg Assembly, Right & Left



6100–3–23
COMMON COMPONENTS



6100–3–11
RIGHT LEG



6100–3–12
LEFT LEG

Front Leg Assembly

FRONT LEG COMMON COMPONENTS – PART NUMBER 6100–3–23 (REFERENCE ONLY)

Item	Part No.	Part Name	Qty.	Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	3–205	Hex Hd. Cap Screw	1	U	21–162	Hex Soc. Set Screw	1
B	4–135	But. Hd. Cap Screw	1	V	3000–300–428	Bushing	1
C	4–168	Soc. But. Hd. Cap Screw	2	W	(page 18)	Wheel Assembly	1
D	4–136	Soc. But. Hd. Cap Screw	9	X	6090–1–9	Caster Nut	1
E	4–156	Soc. But. Hd. Cap Screw	3	Y	6100–3–54	Caster Horn	1
F	4–101	Soc. But. Hd. Cap Screw	1	Z	6100–3–72	Caster Lock Knob	1
G	4–454	Soc. Hd. Cap Screw	1	AA	6100–3–128	Hd. End Upper Leg Pivot	1
H	11–456	Washer	3	AB	6100–3–136	Steer Lock Pin	1
J	11–13	Washer	1	AC	6100–3–138	Hd. Leg Bumper Strip	1
K	11–108	Washer	1	AD	6100–3–139	Hd. Cast. Mt. Bmpr. Cvr.	1
L	12–15	Lock Washer	2	AE	6100–3–140	Small Wheel	1
M	16–28	Hex Nut	1	AF	6100–3–193	Head End Nut Plate	1
N	16–60	Hex Nut	1	AG	6100–3–231	Caster Lock Insert Knob	1
P	16–120	Weld Nut	4	AH	6100–203–135	Steer Lock Bushing	1
R	25–79	Blind Rivet	2	AJ	6100–203–137	Steer Lock Rel. Cable	1
S	21–119	Set Screw	2	AK	6100–3–235	Steer Knob Bushing	1
T	21–156	Ball Plunger	1	AL	38–382	Compression Spring	1

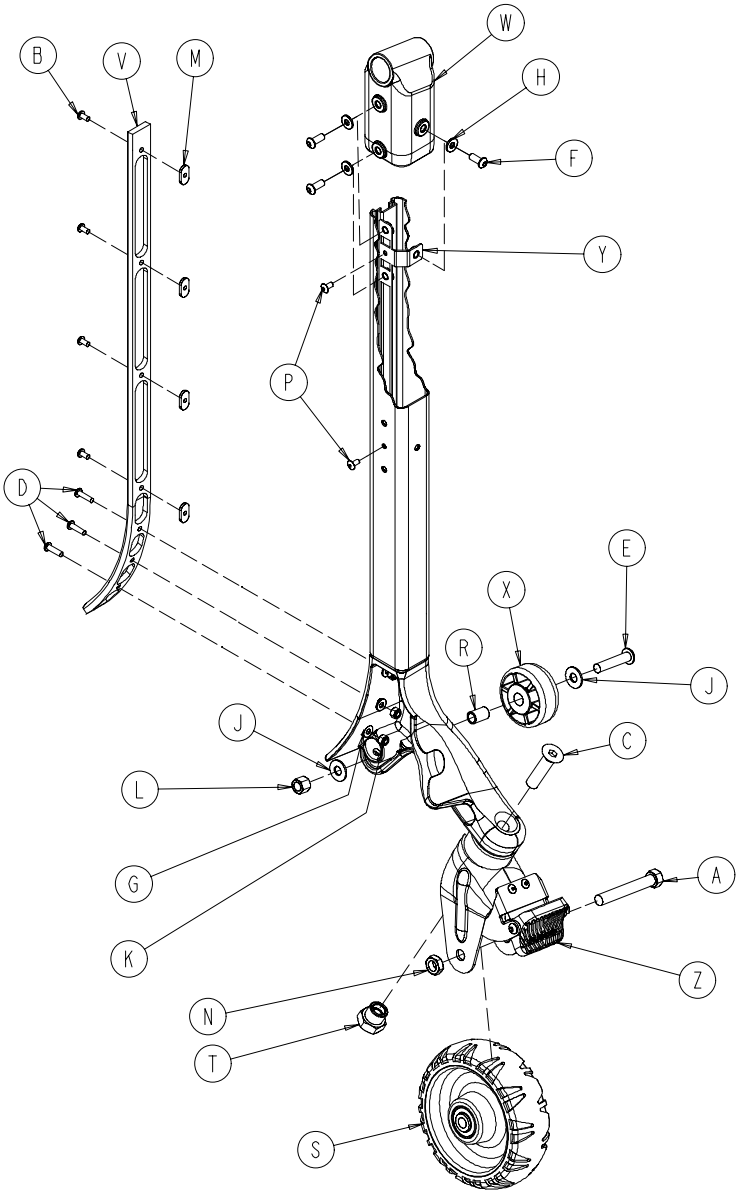
FRONT LEG ASS'Y, RIGHT – P/N 6100–3–11

Item	Part No.	Part Name	Qty.
BA	6100–3–23	Common Components	1
BB	6100–3–52	Head End Leg Wldmt., Rt.	1

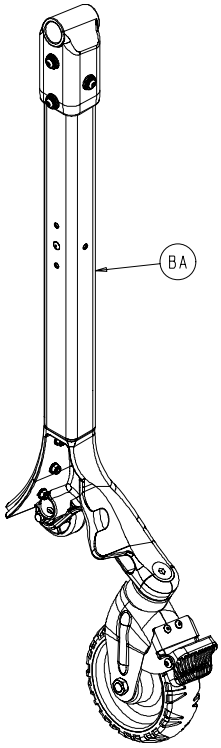
FRONT LEG ASS'Y, LEFT – P/N 6100–3–12

Item	Part No.	Part Name	Qty.
CA	6100–3–23	Common Components	1
CB	6100–3–53	Head End Leg Wldmt., Lt.	1

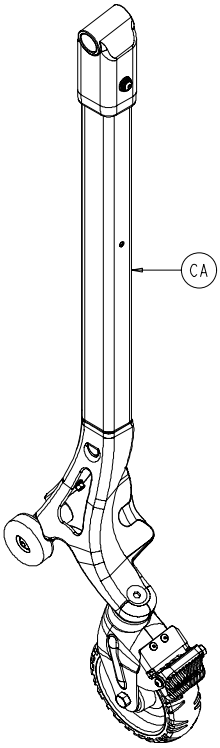
Back Leg Assembly, Right and Left



6100–3–20
COMMON COMPONENTS



6100–3–14
RIGHT LEG



6100–3–15
LEFT LEG

Back Leg Assembly, Right and Left

BACK LEG COMMON COMPONENTS – PART NUMBER 6100–3–20 (REFERENCE ONLY)

Item	Part No.	Part Name	Qty.	Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	3–205	Hex Hd. Cap Screw	1	M	16–120	Weld Nut	4
B	4–136	Soc. But. Hd. Cap Screw	4	N	16–60	Centerlock Hex Nut	1
C	4–319	Flat Ctrsnk. Hd. Cap Scr.	1	P	25–79	Blind Rivet	2
D	4–456	But. Hd. Cap Screw	3	R	81–37	Bronze Bushing	1
E	4–462	But. Hd. Cap Screw	1	S	(page 18)	Wheel Assembly	1
F	4–156	But. Hd. Cap Screw	3	T	6090–1–9	Caster Nut	1
G	11–453	Washer	3	V	6100–3–149	Front Leg Bumper	1
H	11–456	Washer	3	W	6100–3–150	Ft. End Upper Leg Pivot	1
J	11–457	Washer	2	X	6100–3–151	Foot End Load Wheel	1
K	16–3	Hex Nut	3	Y	6100–3–194	Head End Nut Plate	1
L	16–117	Stover Lock Nut	1	Z	(page 19)	Wheel Lock Assembly	1

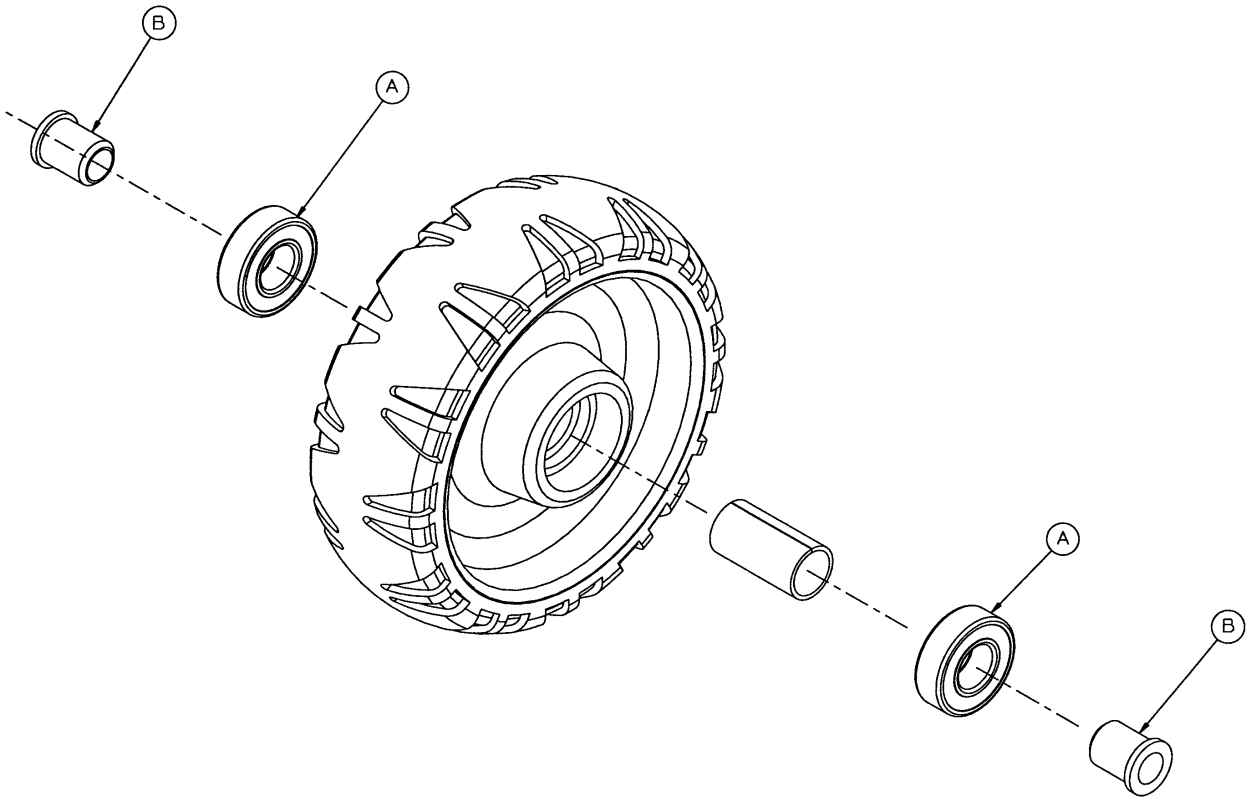
BACK LEG ASS'Y, RIGHT – P/N 6100–3–15

Item	Part No.	Part Name	Qty.
CA	6100–3–57	Foot End Leg Wldmt., Rt.	1
CB	6100–3–20	Common Components	1

BACK LEG ASS'Y, LEFT – P/N 6100–3–14

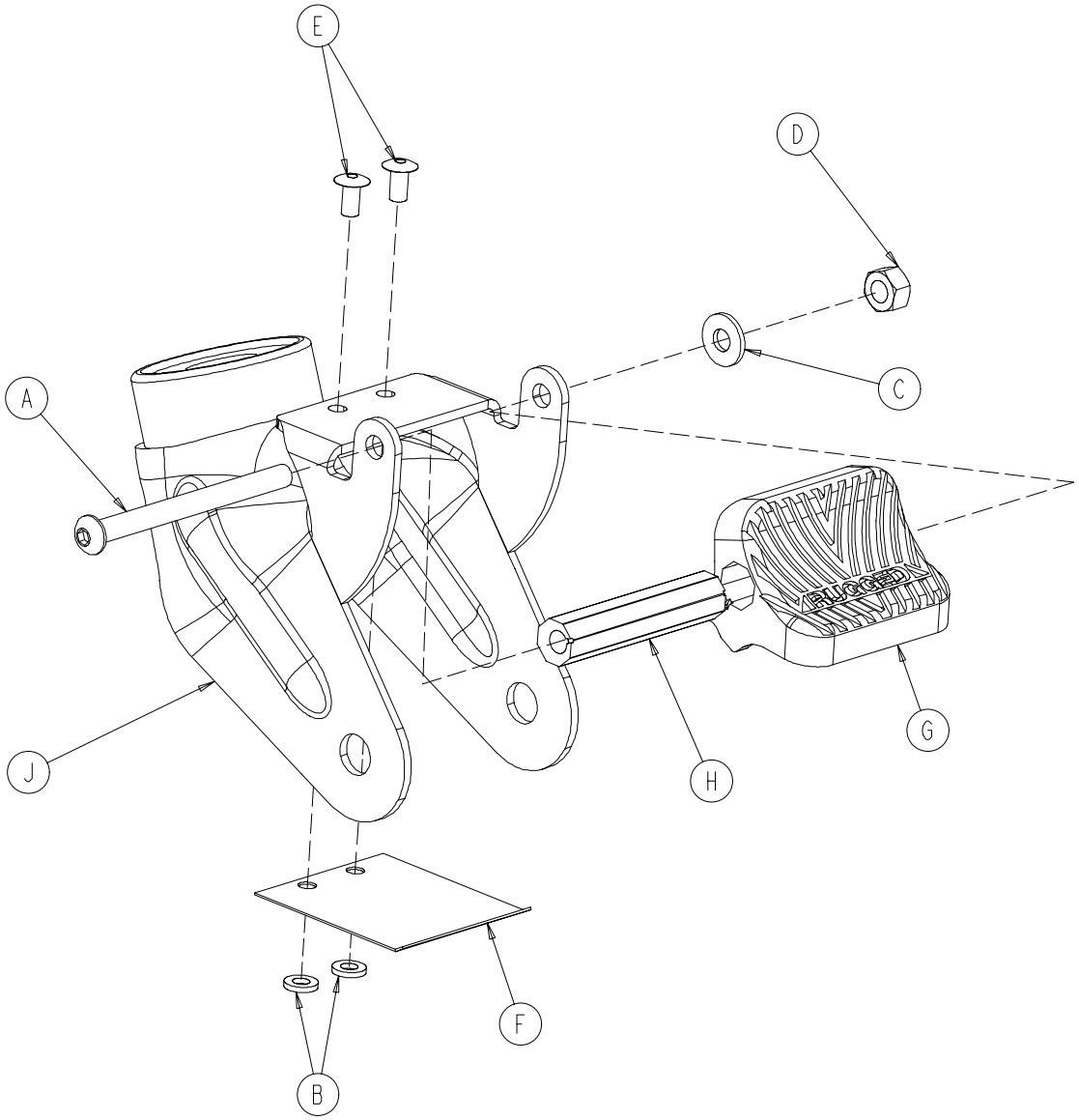
Item	Part No.	Part Name	Qty.
BA	6100–3–56	Foot End Leg Wldmt., Lt.	1
BB	6100–3–20	Common Components	1

6060–2–10 Wheel Assembly



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	81–226	Bearing	2
B	715–1–255	Wheel Bushing	2

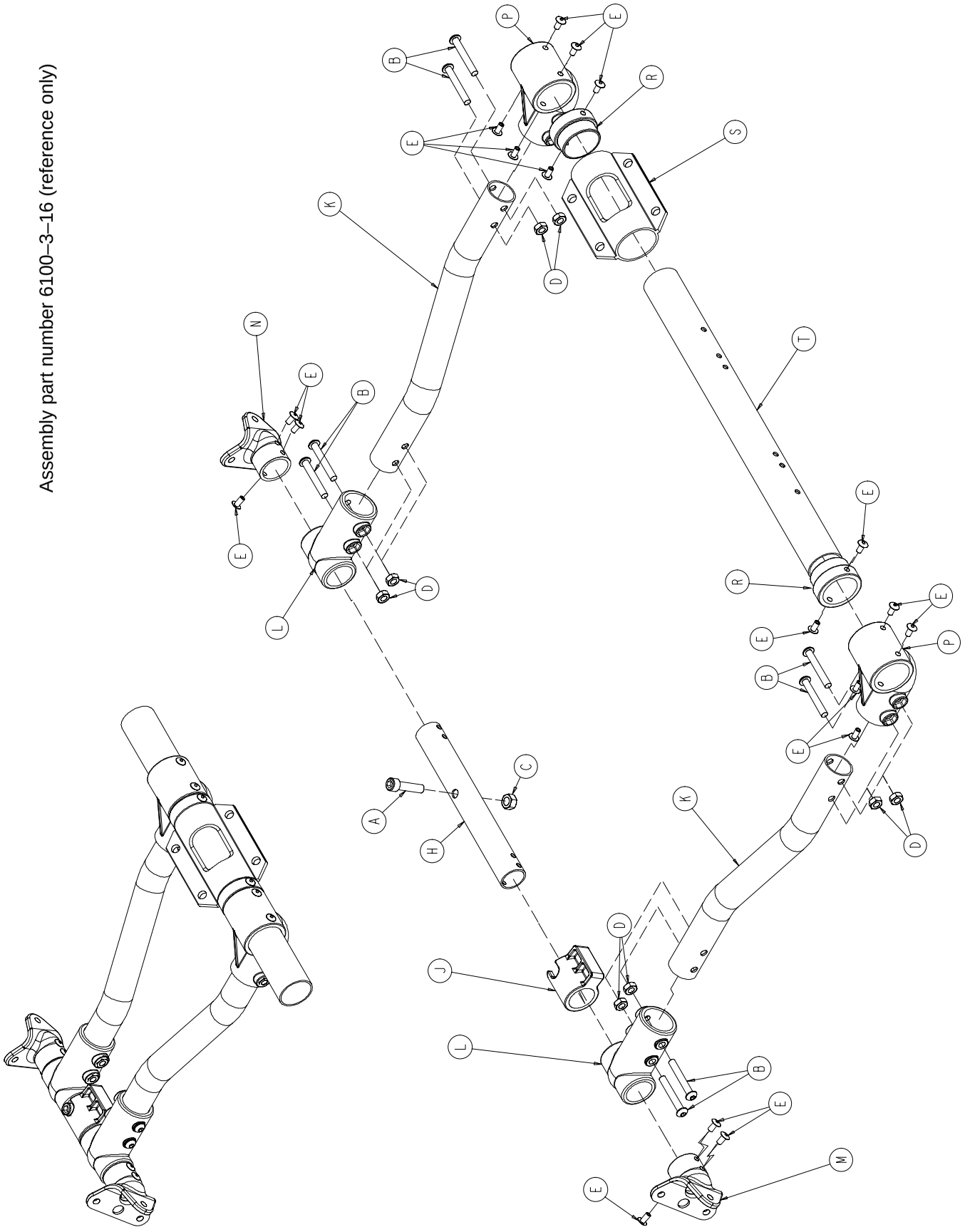
6100–3–22 Wheel Lock Assembly



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	4–67	Hex Soc. But. Hd. Cap Screw	1
B	11–454	Washer	2
C	11–456	Washer	1
D	16–118	Center Lock Hex Nut	1
E	25–79	Blind Rivet	2
F	6080–100–32	Spring	1
G	6080–200–30	Adjustable Caster Lock Pedal	1
H	6080–200–41	Octagonal Sleeve	1
J	6100–3–55	Caster Horn	1

Rear Strut Assembly

Assembly part number 6100–3–16 (reference only)

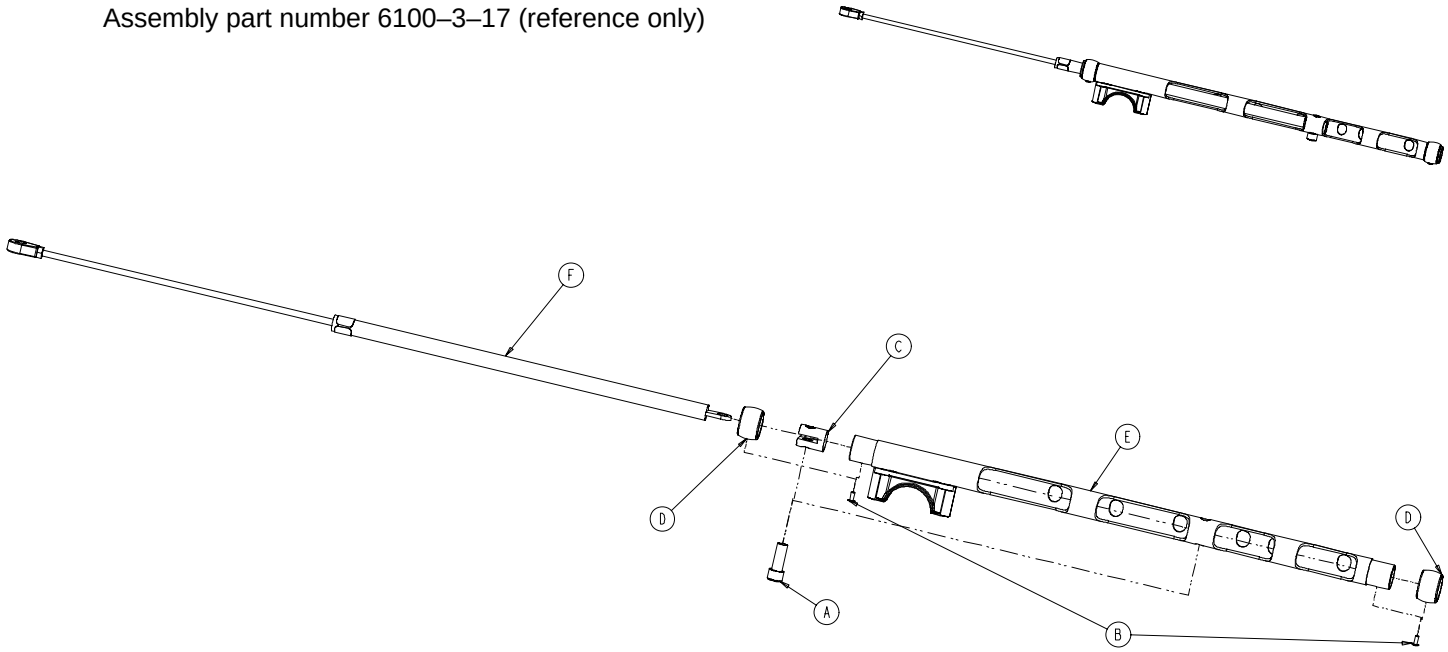


Rear Strut Assembly

Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	4–39	Socket Hd. Cap Screw	1
B	4–204	Socket But. Hd. Cap Screw	8
C	16–20	Hex Nut	1
D	16–78	Hex Nut	8
E	25–133	Blind Rivet	18
H	6100–3–70	Foot End Lower Pivot Tube	1
J	6100–3–123	Foot End Strut Hard Stop	1
K	6100–3–124	Foot End Strut Tube	2
L	6100–3–125	Straight “T” Pivot	2
M	6100–3–143	Pivot Tube Leg Support, Rt.	1
N	6100–3–144	Pivot Tube Leg Support, Lt.	1
P	6100–3–170	Fowler/Gatch Strut Pivot	2
R	6100–3–183	Stop Collar Bushing	2
S	6100–3–184	Slide Tube Support	1
T	6100–3–187	Ft. End Upper Strut Crosstube	1

Head End Slide Tube Assembly

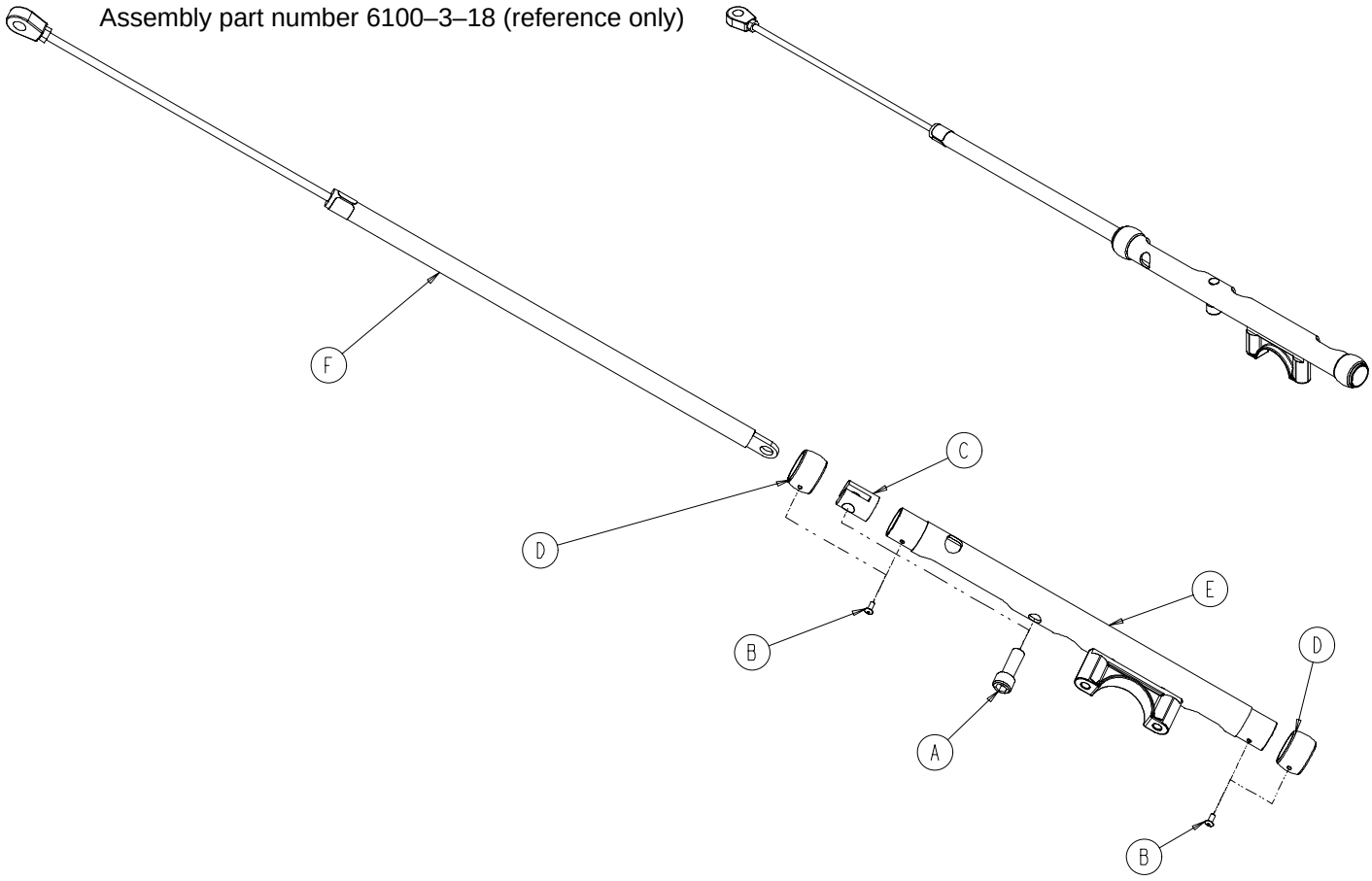
Assembly part number 6100–3–17 (reference only)



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	4–164	Socket Hd. Cap Screw	1
B	25–40	Blind Rivet	2
C	6100–3–116	Cylinder Mounting Block	1
D	6100–3–190	Lock Tube Slide Bearing	2
E	6100–203–251	Foot End Slide Tube Wldmt.	1
F	6100–3–25	Pneumatic Spring Assembly	1

Load Slide Tube Assembly

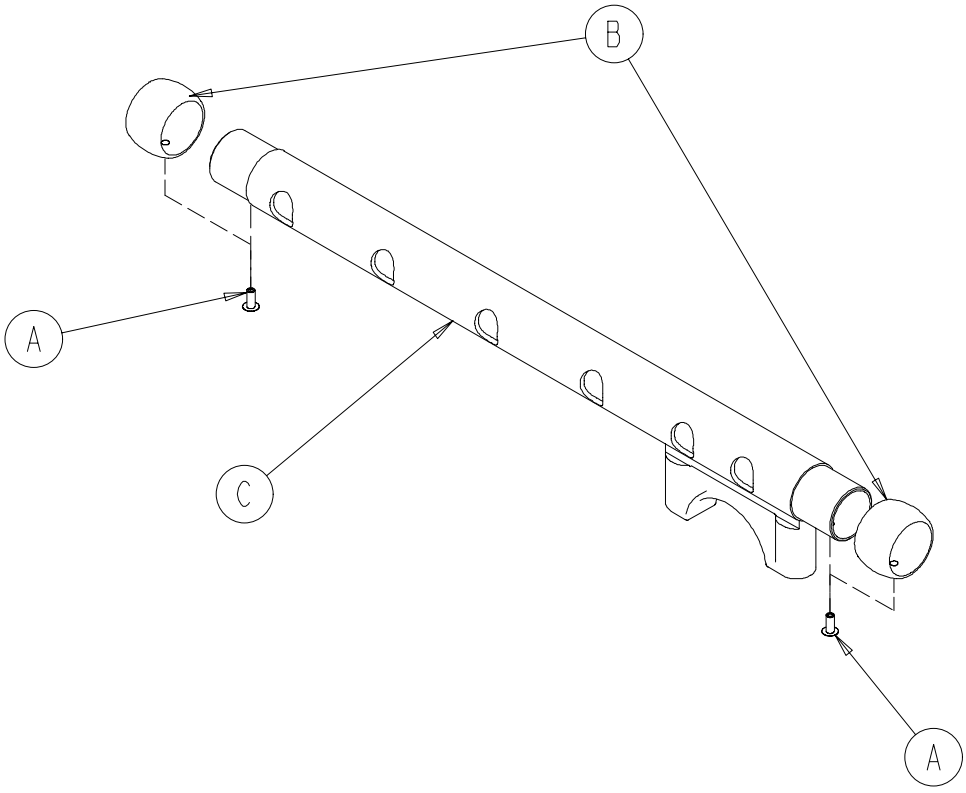
Assembly part number 6100–3–18 (reference only)



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	4–164	Socket Hd. Cap Screw	1
B	25–40	Blind Rivet	2
C	6100–3–116	Cylinder Mounting Block	1
D	6100–3–190	Lock Tube Slide Bearing	2
E	6100–3–250	Hd. End Load Slide Tube Wldmt.	1
F	6100–3–27	Pneumatic Spring Assembly	1

Foot End Slide Tube Assembly

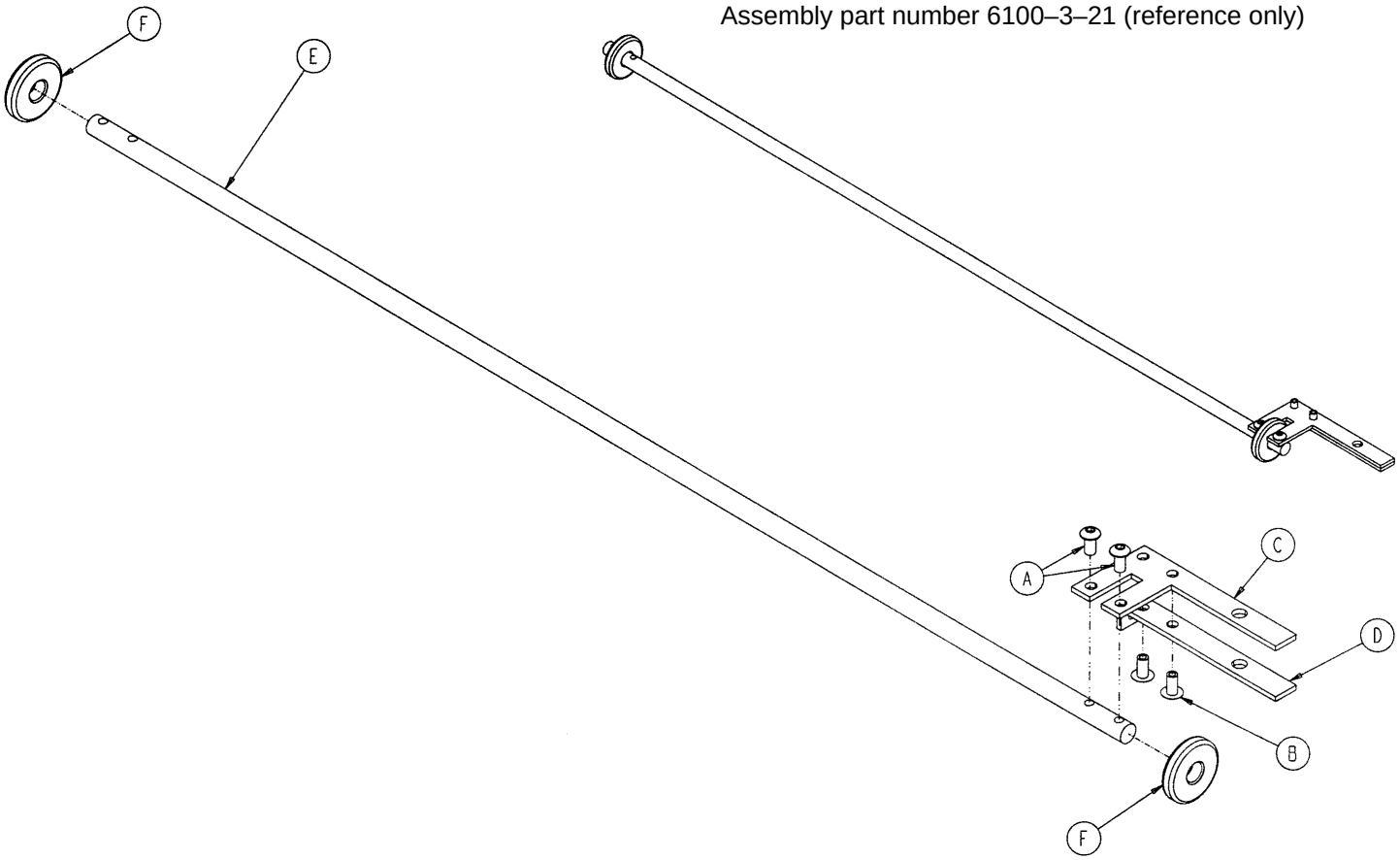
Assembly part number 6100–3–19 (reference only)



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	25–40	Blind Rivet	2
B	6100–3–190	Lock Tube Slide Bearing	2
C	6100–203–252	Hd. End Load Slide Tube Wldmt.	1

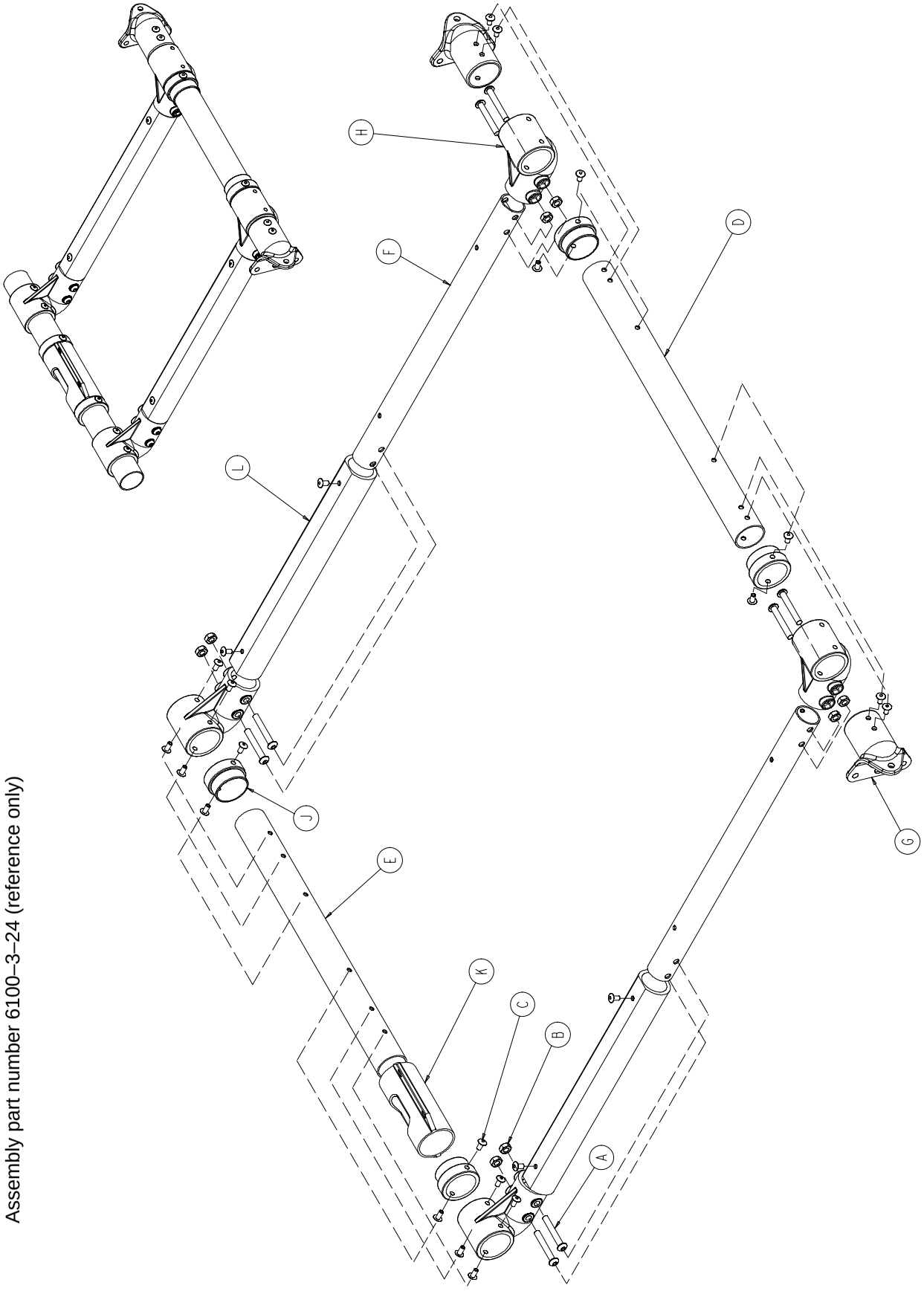
Litter Release Rod Assembly

Assembly part number 6100–3–21 (reference only)



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	4–136	Soc. But. Hd. Cap Screw	2
B	25–79	Blind Rivet	2
C	6100–3–207	Litter Release Link Fork, Ft.	1
D	6100–3–208	Litter Release Spacer, Ft.	1
E	6100–3–227	Litter Release Rod Link	1
F	6100–3–228	Litter Release Rod Bushing	2

Head End Leg Support Assembly

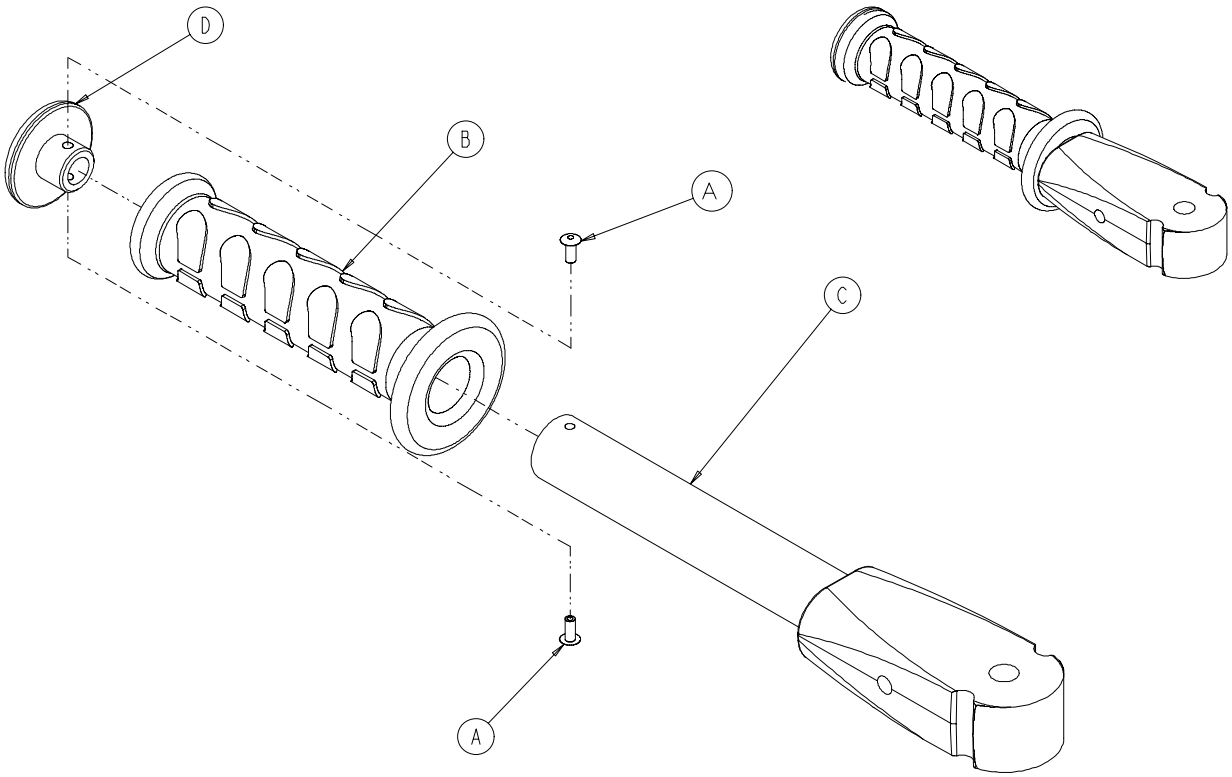


Assembly part number 6100–3–24 (reference only)

Head End Leg Support Assembly

Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	4–204	Socket But. Hd. Cap Screw	8
B	16–78	Hex Nut	8
C	25–133	Blind Rivet	24
D	6100–3–78	Hd. End Lower Strut Crosstube	1
E	6100–3–80	Hd. End Upper Strut Crosstube	1
F	6100–3–126	Hd. End Leg Strut Tube	2
G	6100–3–133	Head End Leg Support	2
H	6100–3–170	Fowler/Gatch Strut Pivot	4
J	6100–3–183	Stop Collar Bushing	4
K	6100–3–184	Slide Tube Support	1
L	6100–203–127	Head End Leg Strut Bumper	2

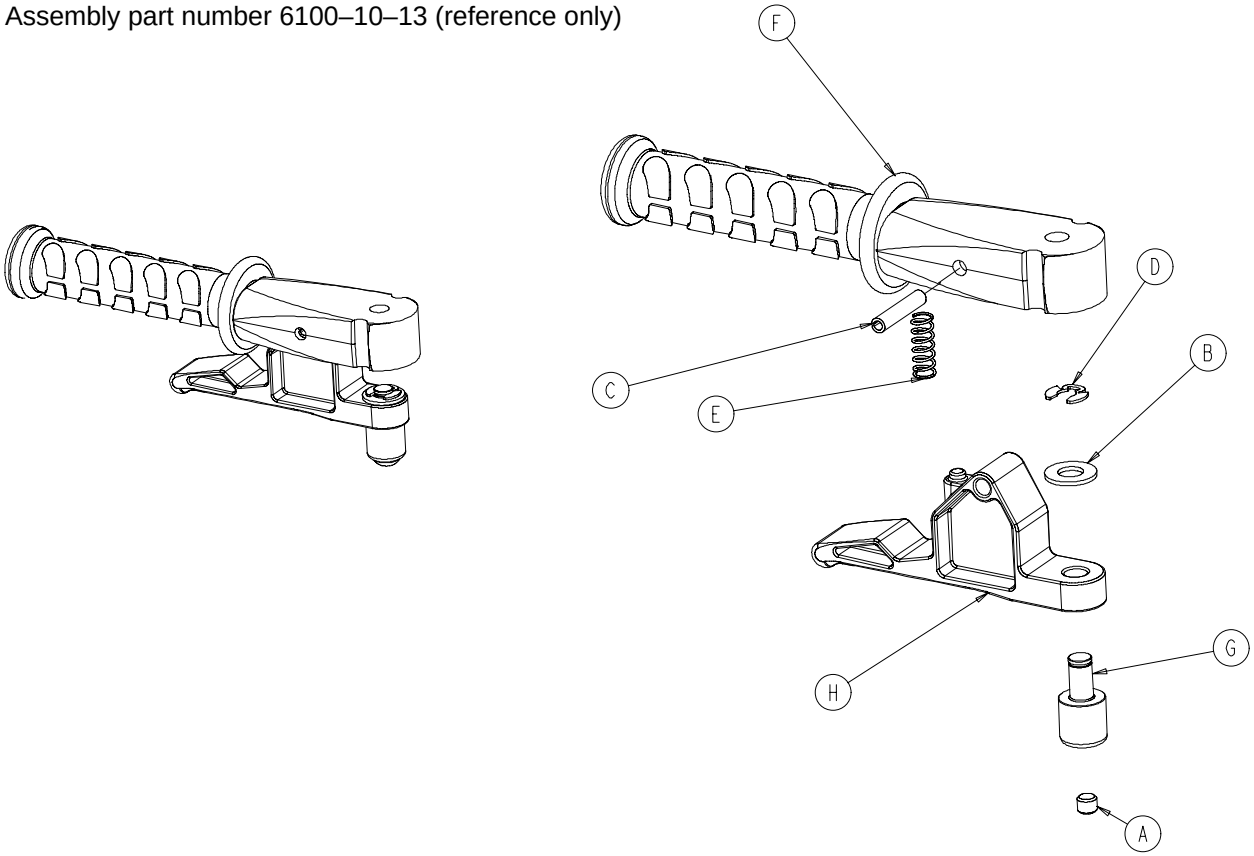
6100–10–12 Lift Handle Assembly



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	25–40	Aluminum Rivet	1
B	6080–40–11	Grip	1
C	6100–10–163	Lift Handle Pivot	1
D	6100–31–64	Handle Extension Retaining Plug	1

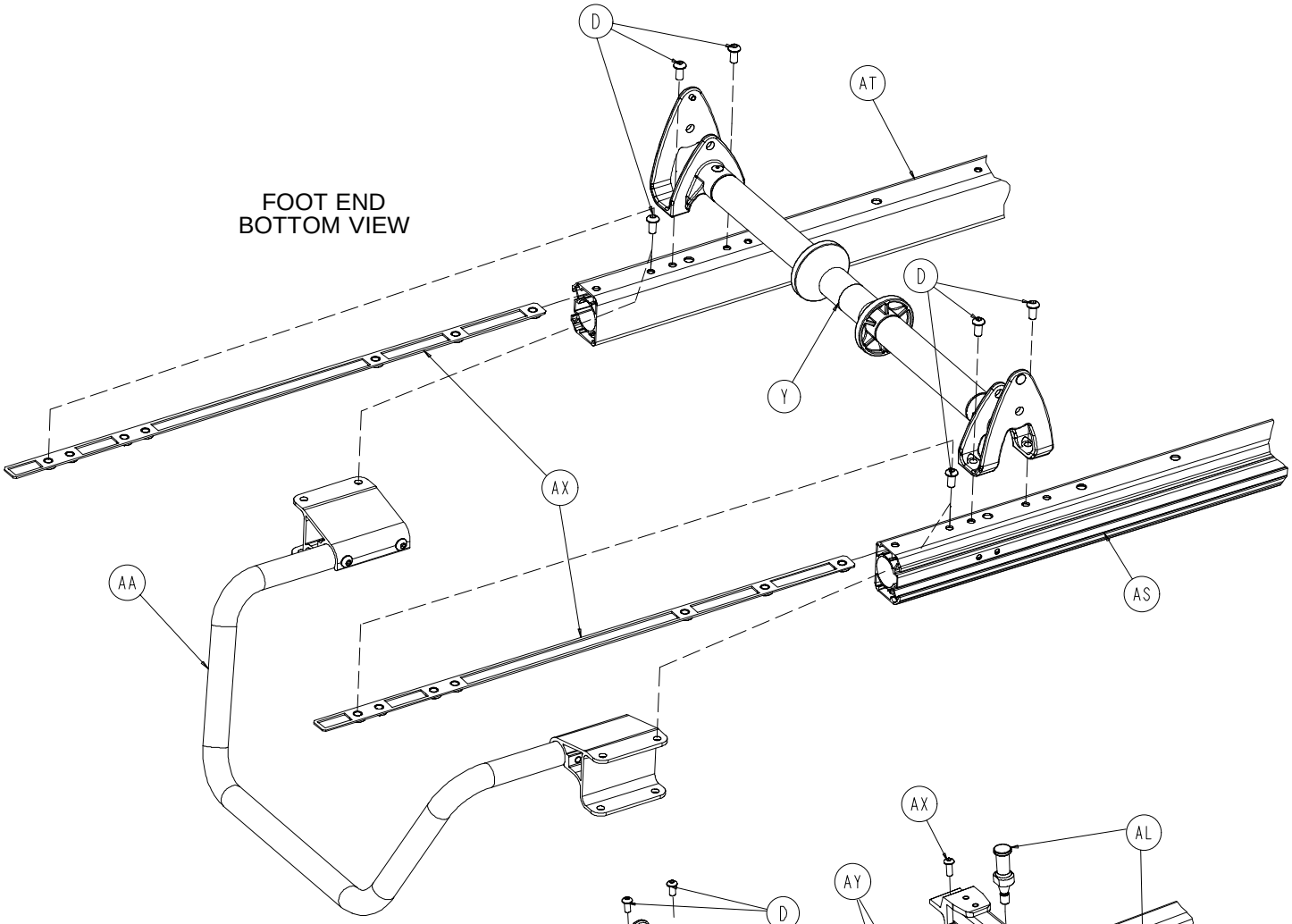
Optional Base Retractable Lift Handle Assembly, Left

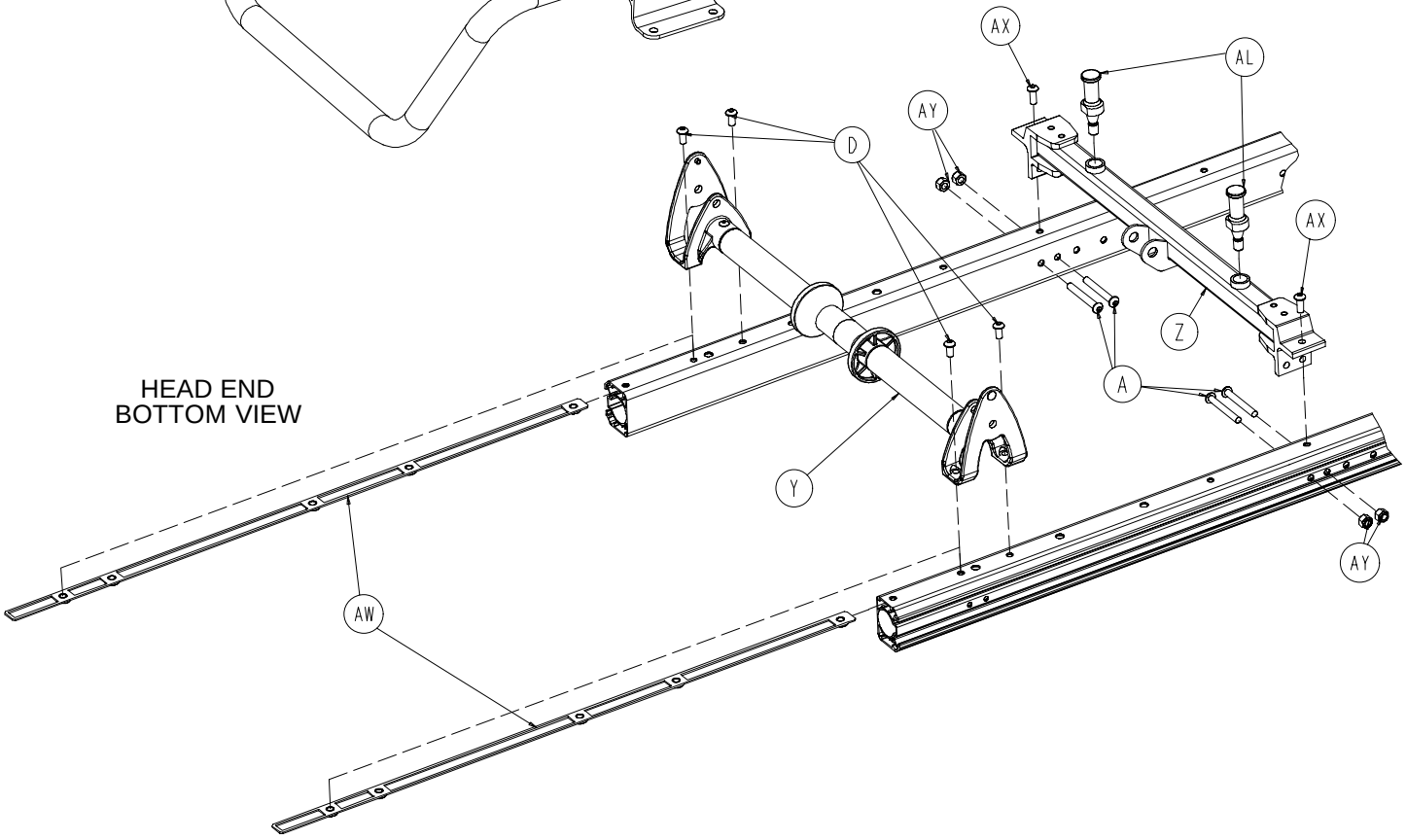
Assembly part number 6100–10–13 (reference only)



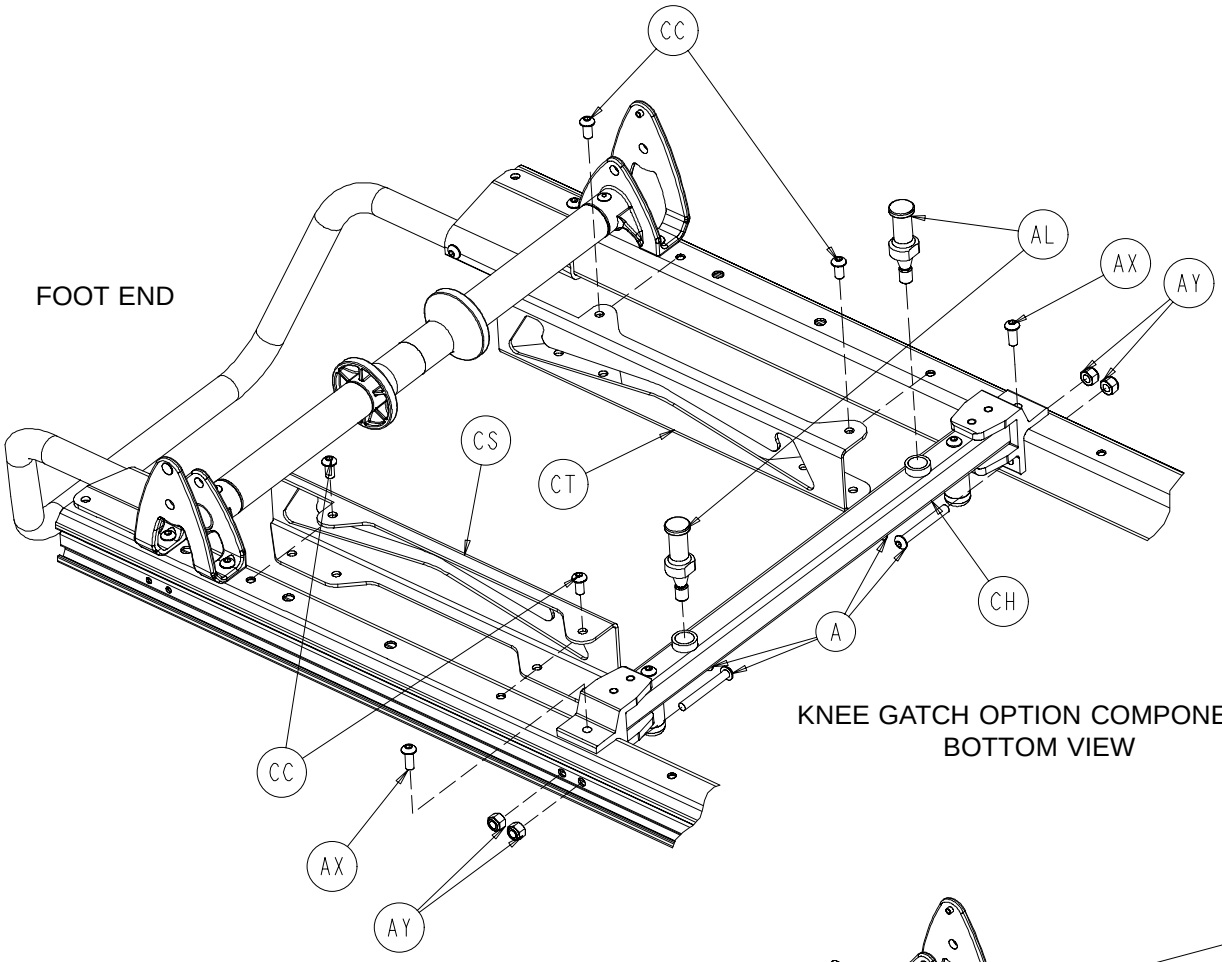
Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	21–22	Set Screw	1
B	11–4	Washer	1
C	26–310	Spring Pin	1
D	28–181	Retaining Ring	1
E	38–344	Compression Spring	1
F	(page 28)	Lift Handle Assembly	1
G	6100–10–62	Retractable Handle Swivel	1
H	6100–10–64	Ret. Handle Release Lever	1

Litter Assembly and Options

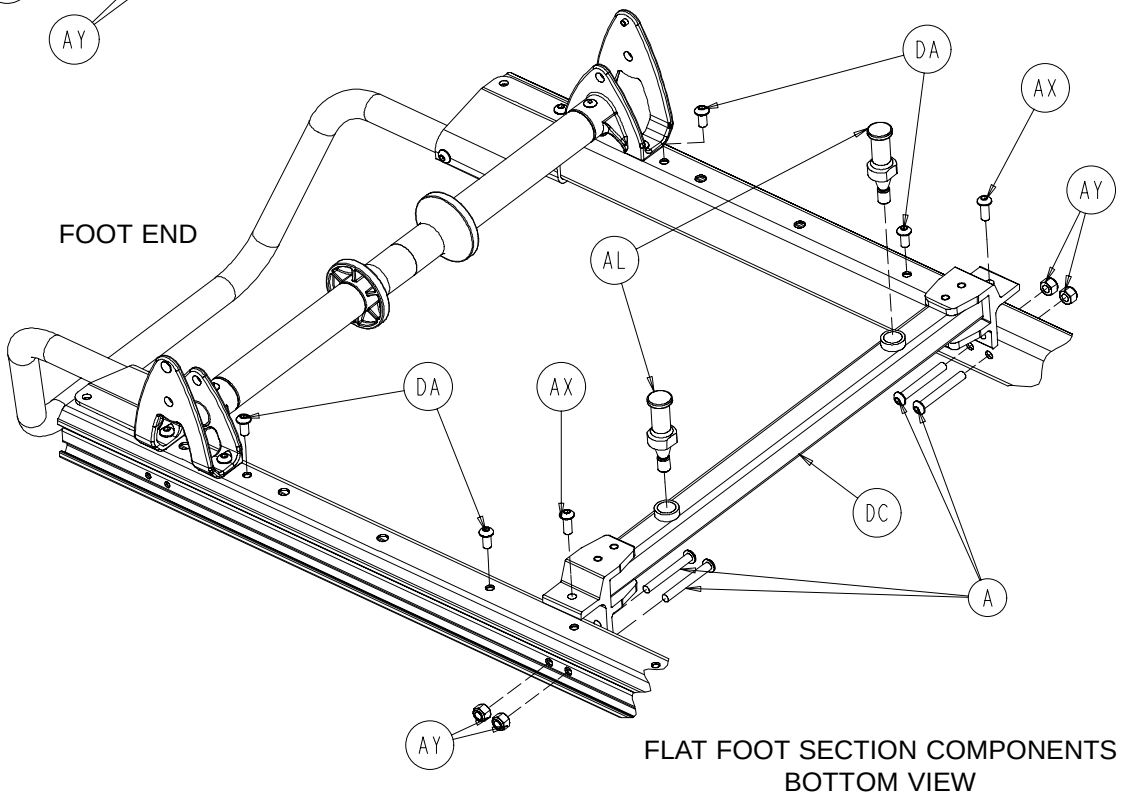




Litter Assembly and Options

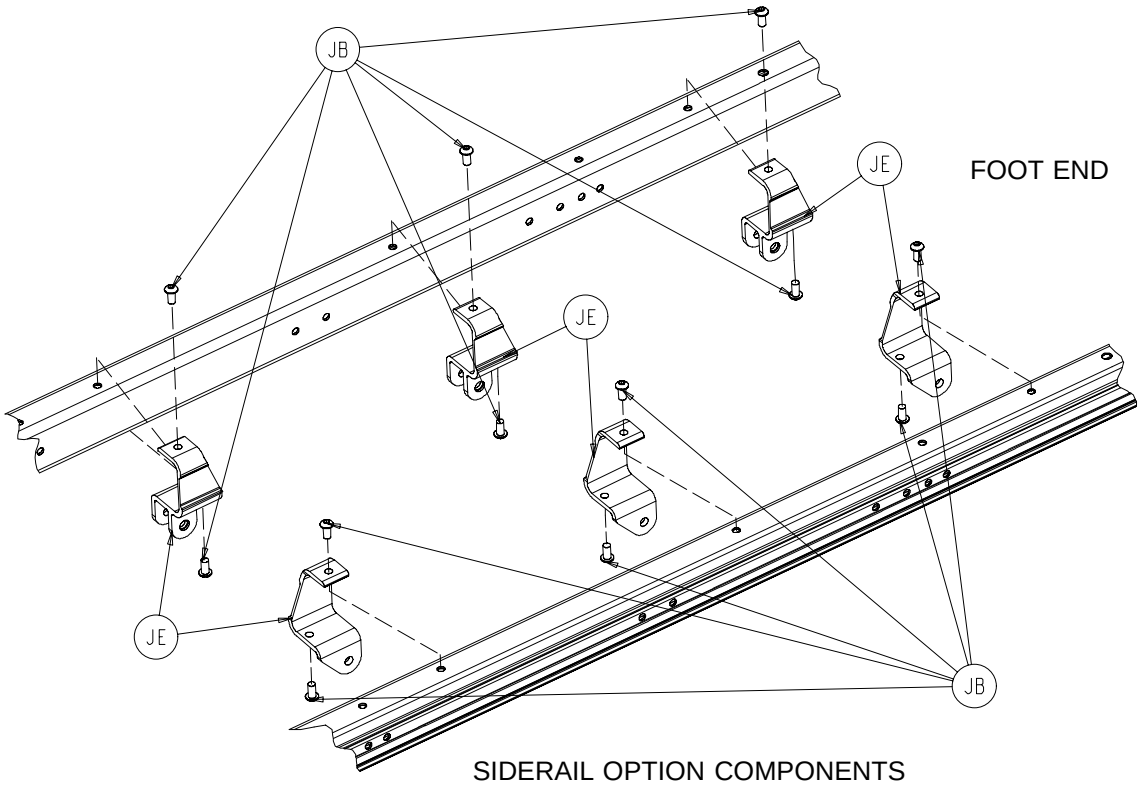


KNEE GATCH OPTION COMPONENTS
BOTTOM VIEW

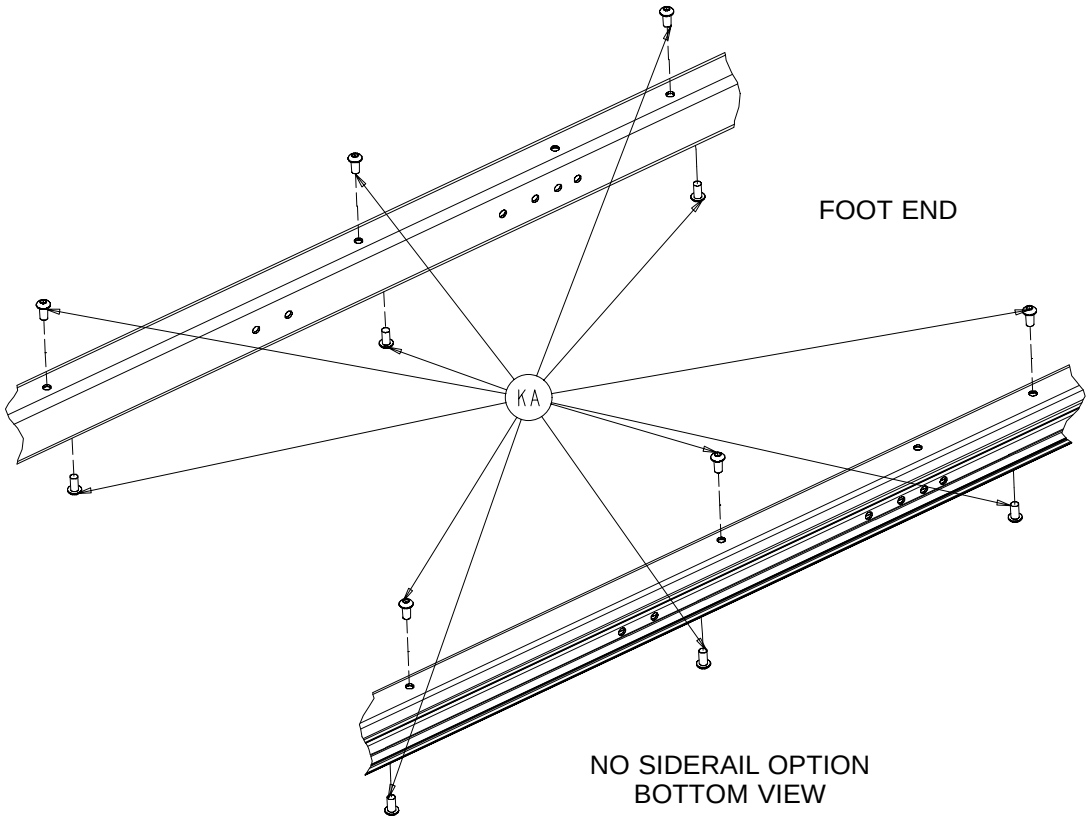


FLAT FOOT SECTION COMPONENTS
BOTTOM VIEW

Litter Assembly and Options

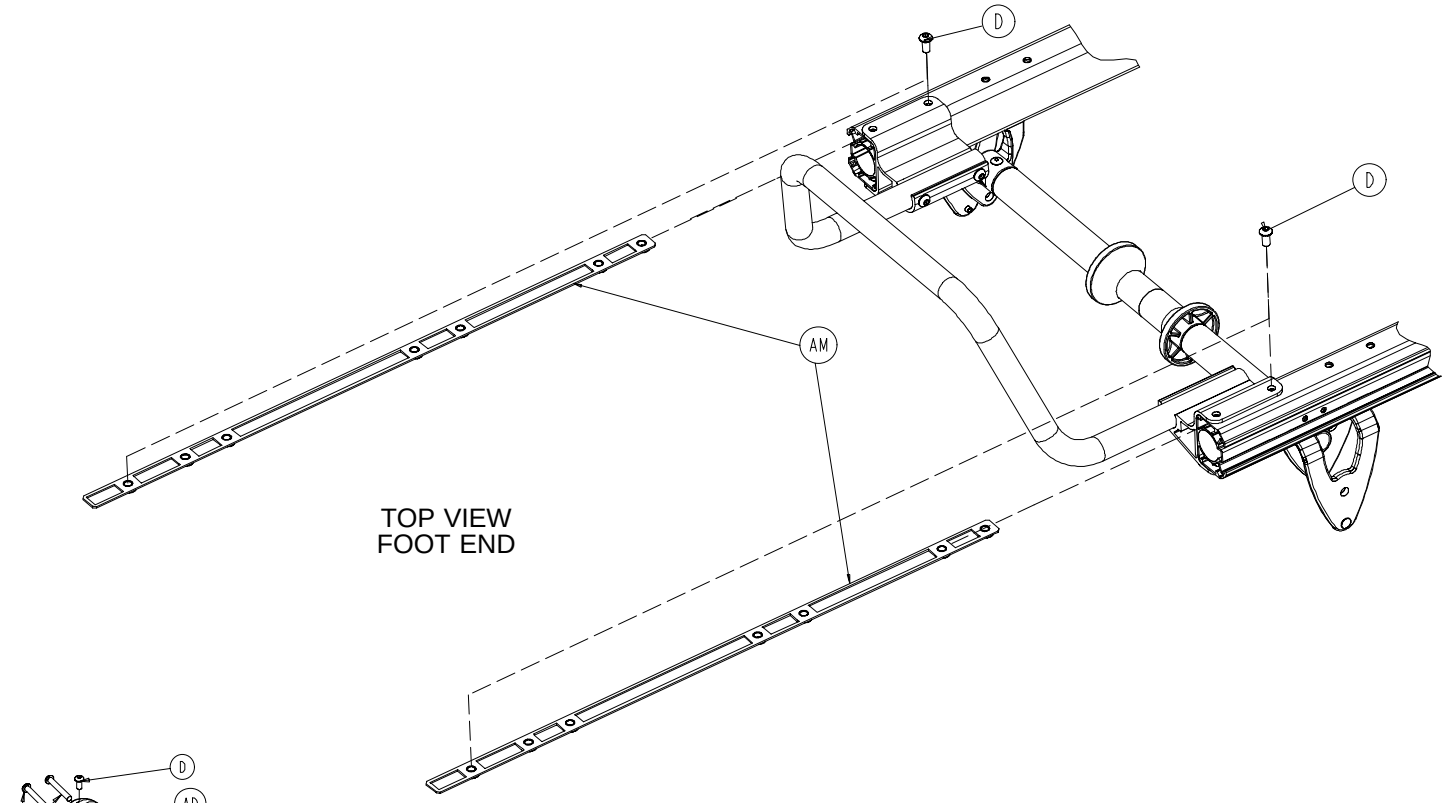


SIDERAIL OPTION COMPONENTS
BOTTOM VIEW

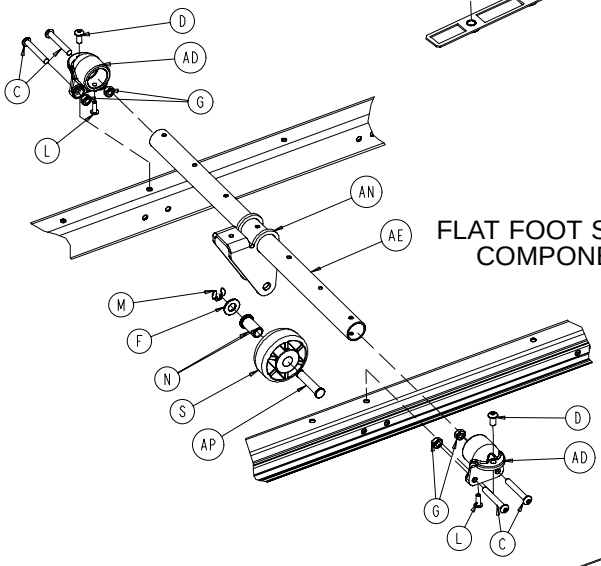


NO SIDERAIL OPTION
BOTTOM VIEW

Litter Assembly and Options



TOP VIEW
FOOT END

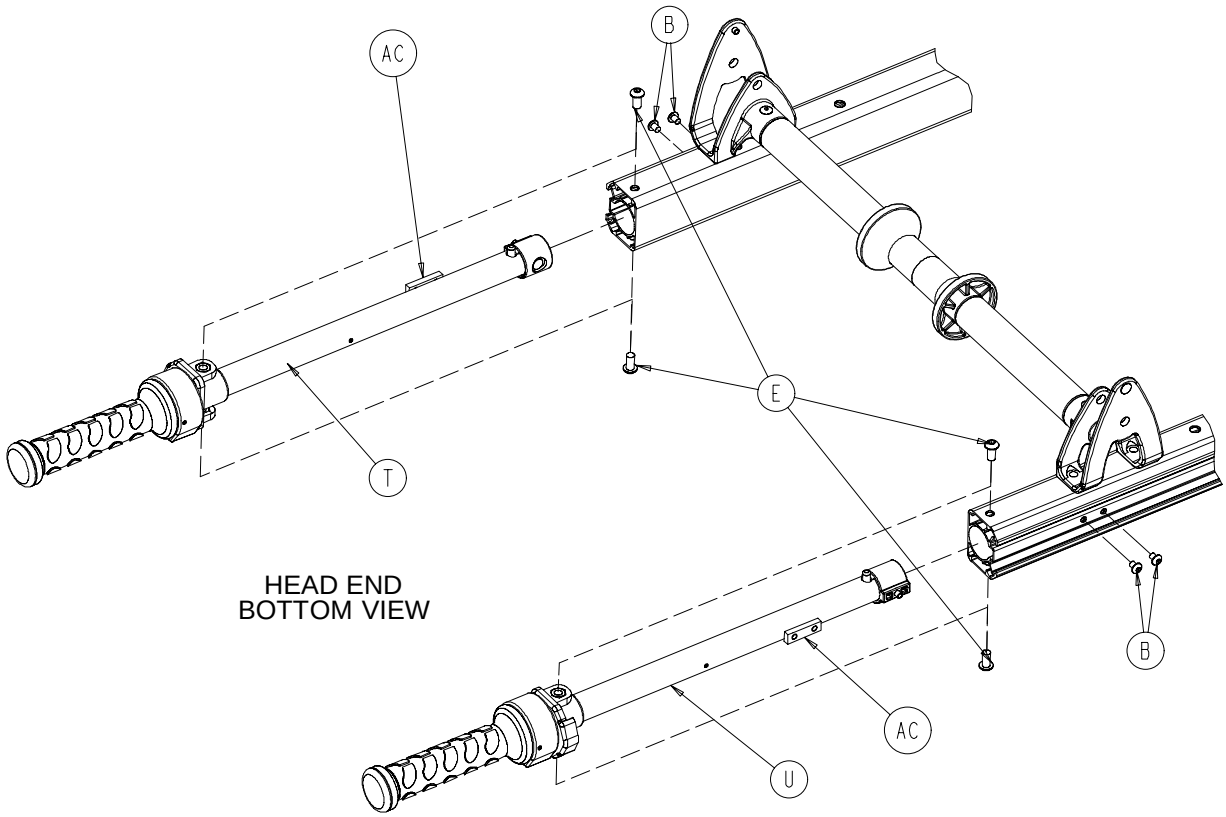


FLAT FOOT SECTION
COMPONENTS

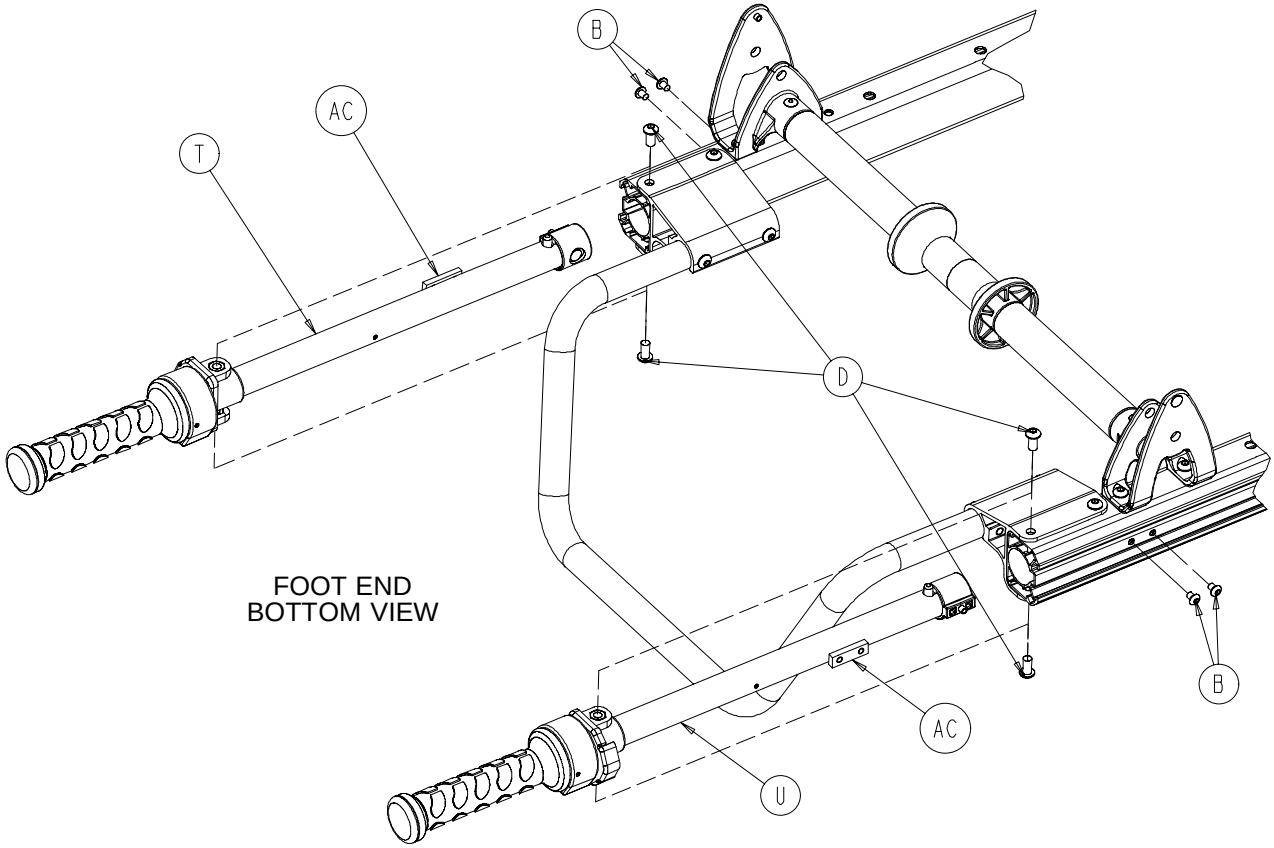
TOP VIEW
HEAD END

KNEE GATCH OPTION COMPONENTS

Litter Assembly and Options

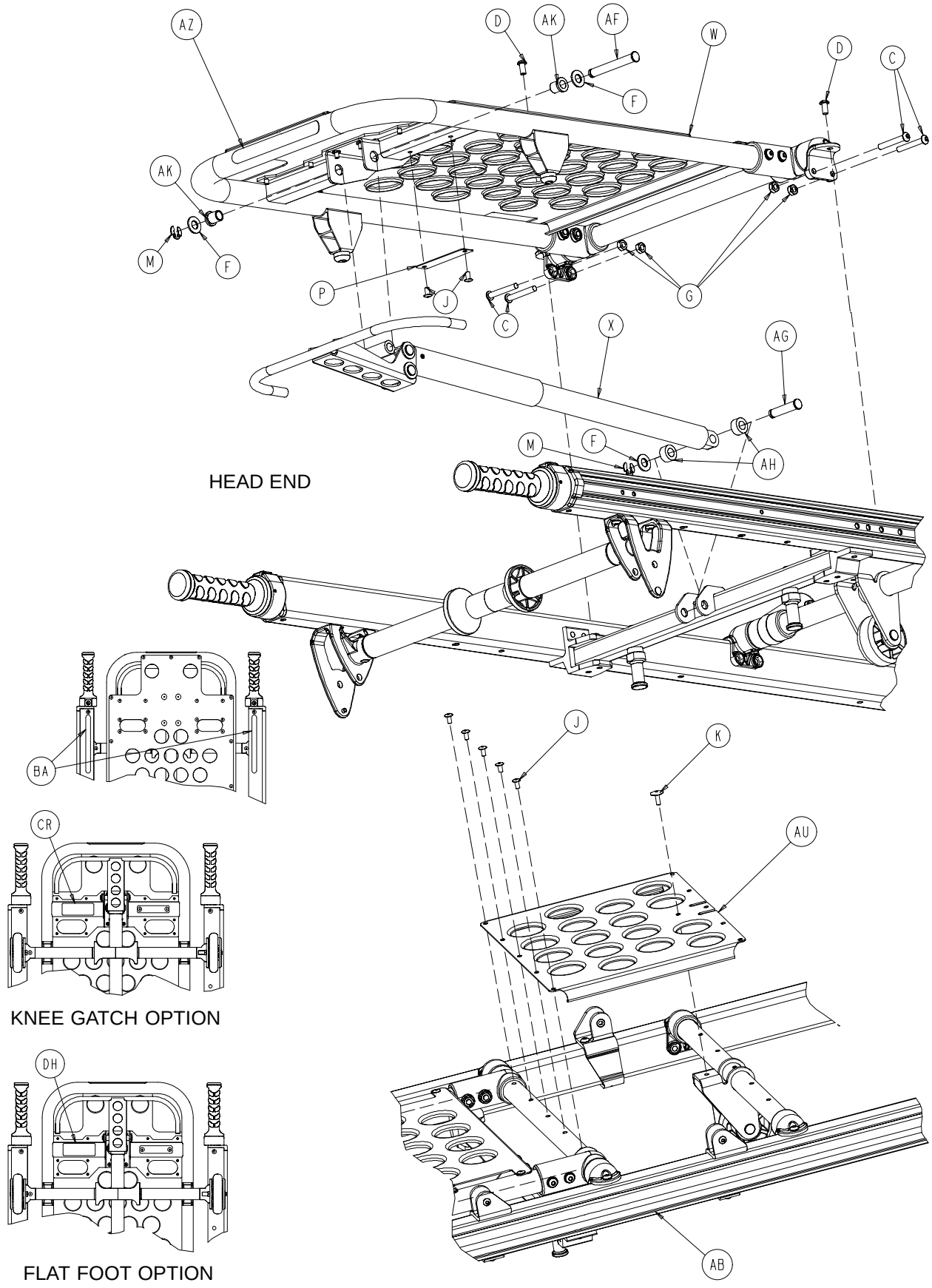


HEAD END
BOTTOM VIEW

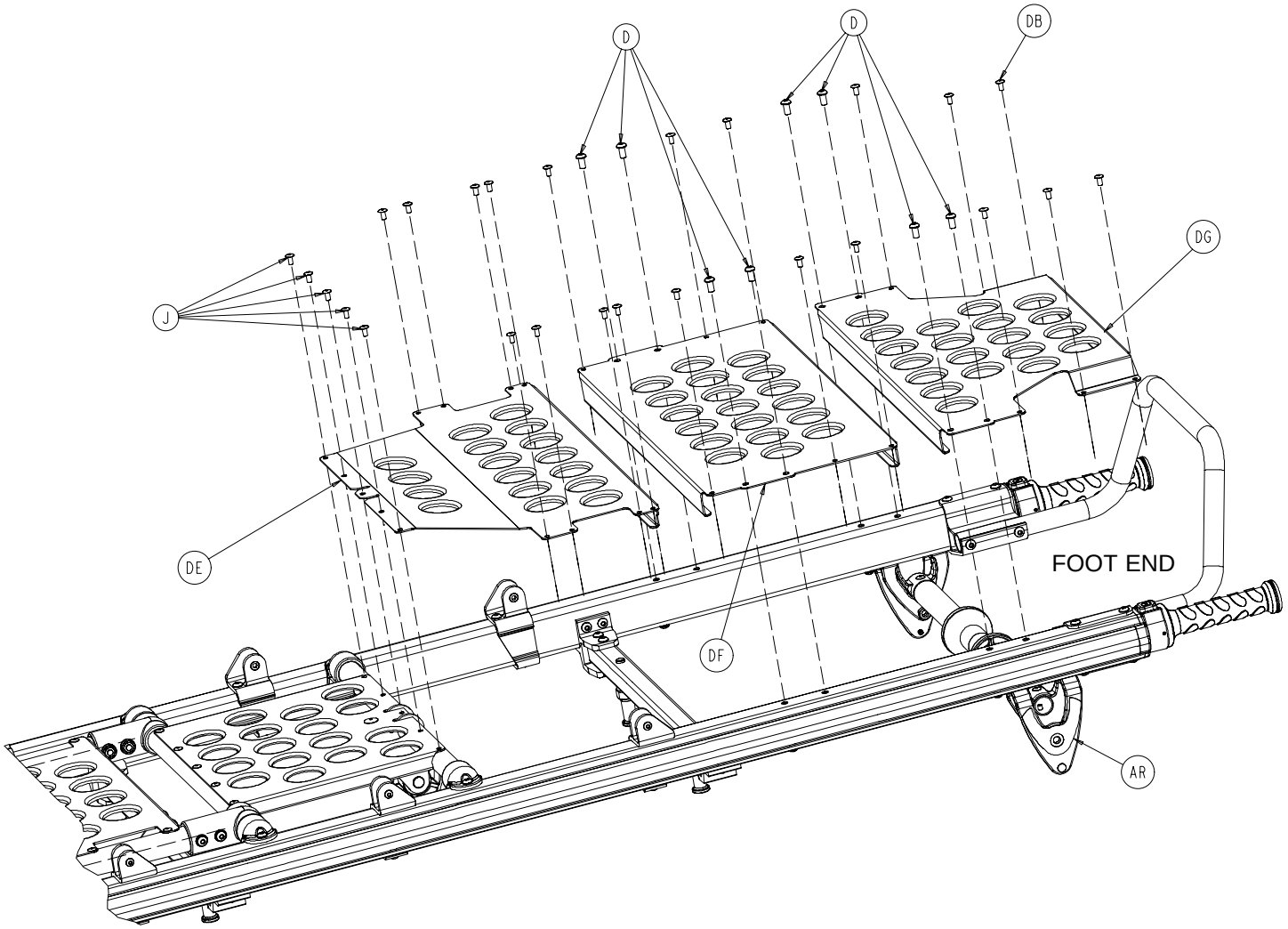


FOOT END
BOTTOM VIEW

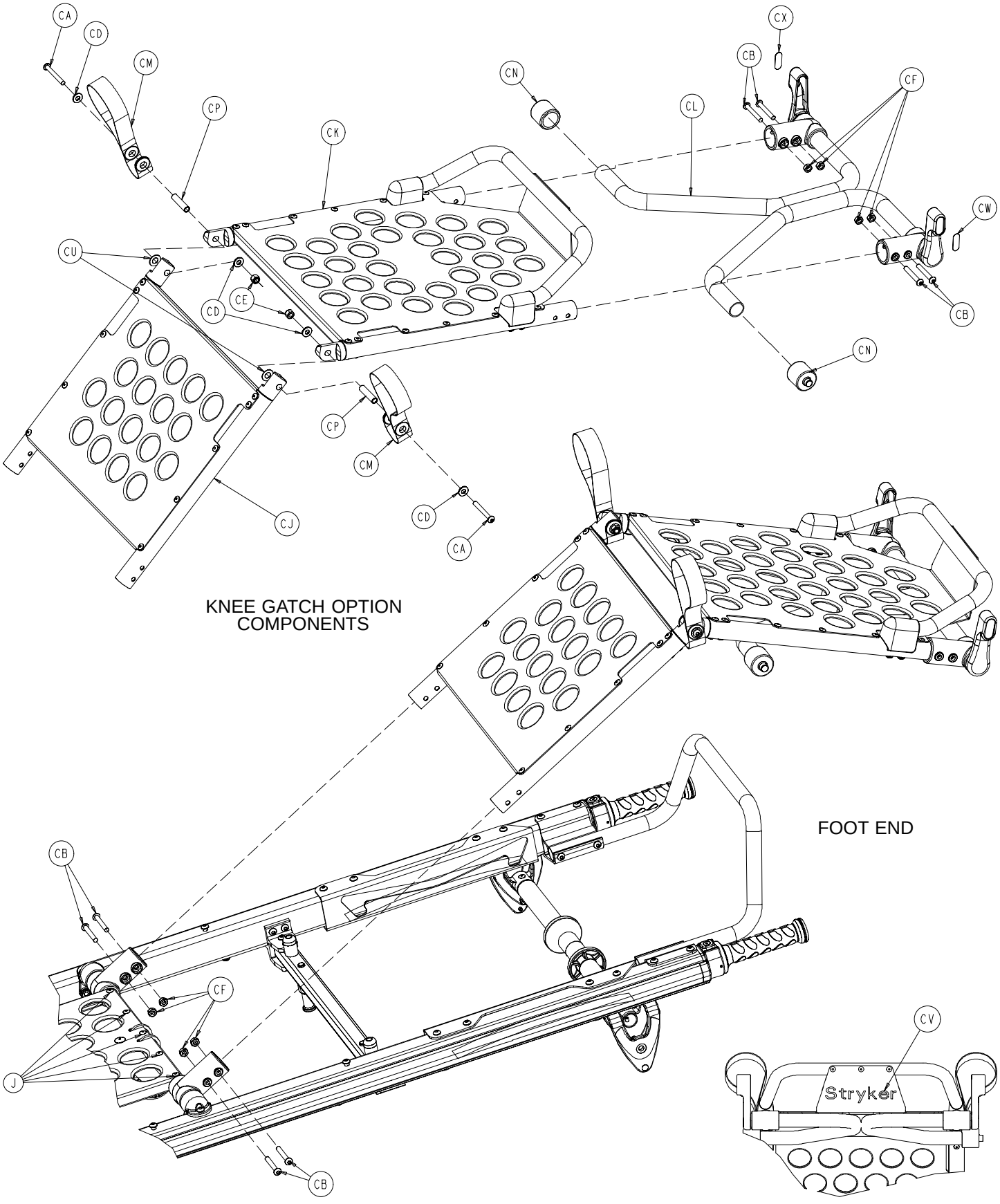
Litter Assembly and Options



Litter Assembly and Options

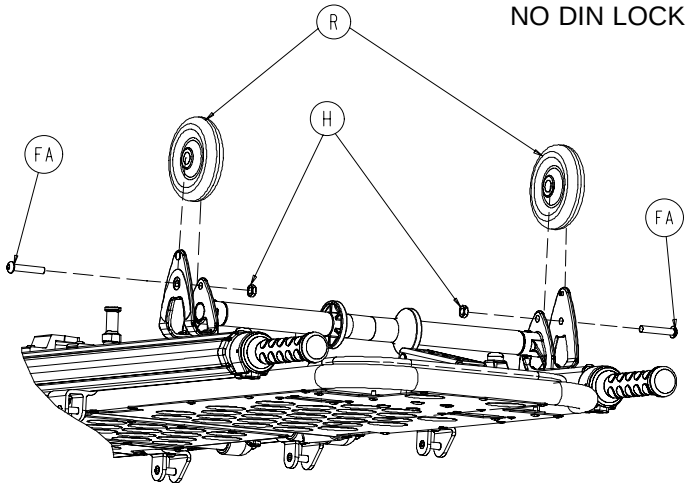


Litter Assembly and Options

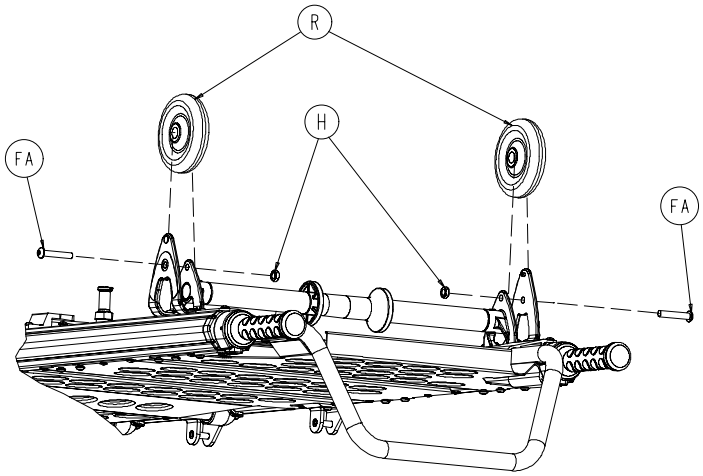


Litter Assembly and Options

NO DIN LOCK DOWN PIN OPTION

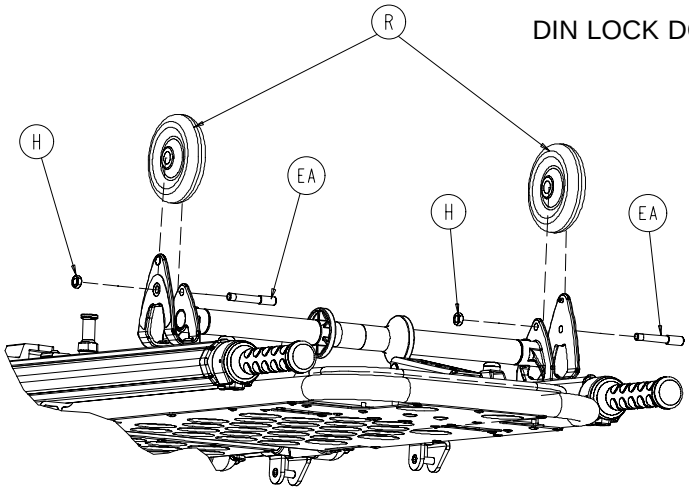


HEAD END
BOTTOM VIEW

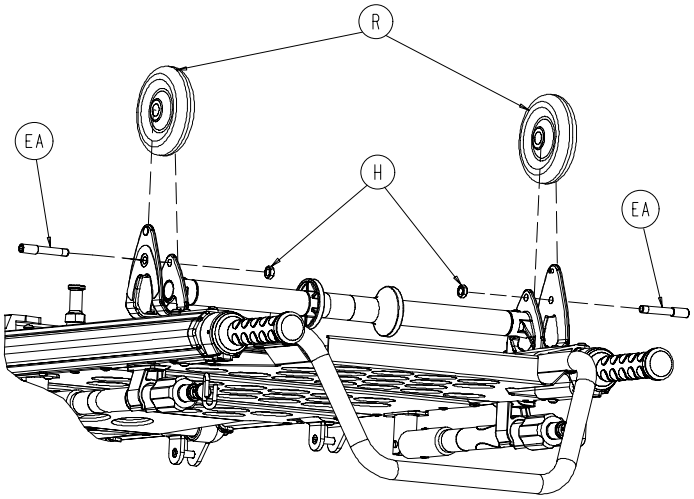


FOOT END
BOTTOM VIEW

DIN LOCK DOWN PIN OPTION



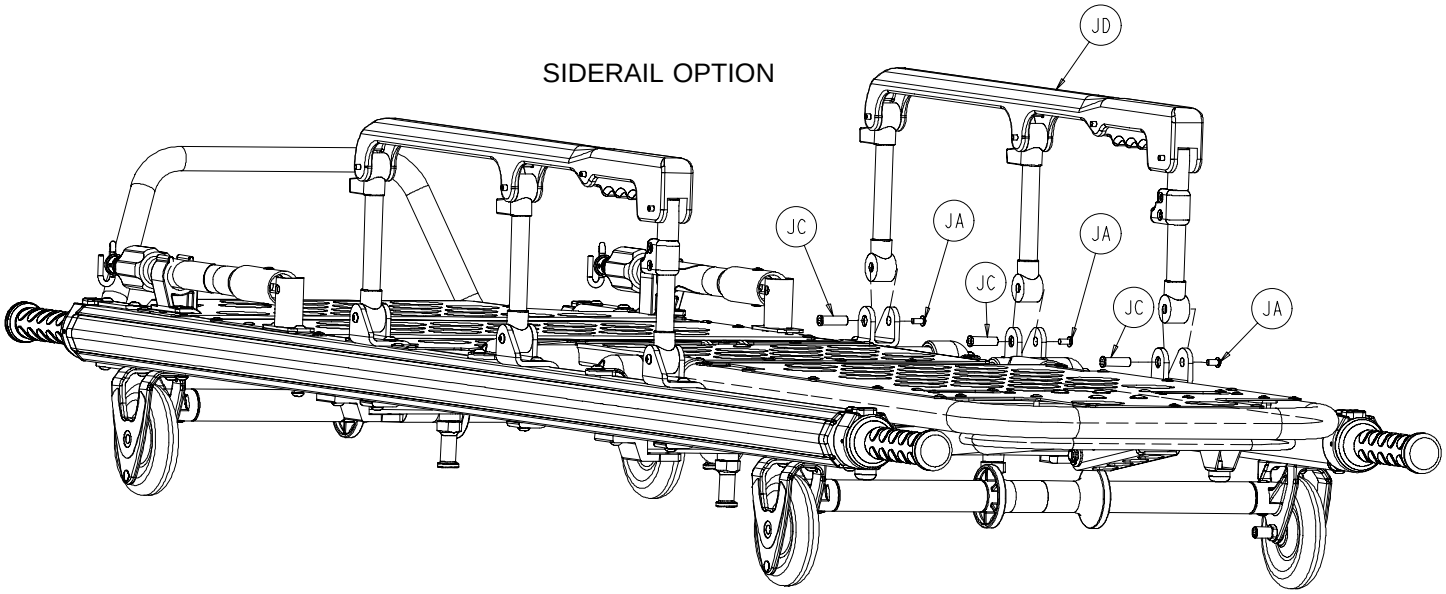
HEAD END
BOTTOM VIEW

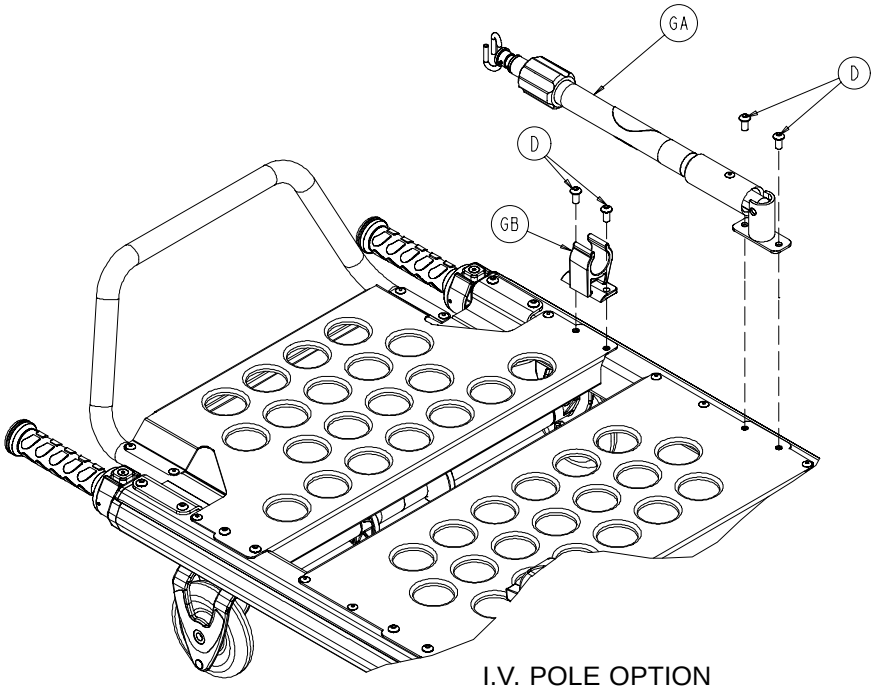


FOOT END
BOTTOM VIEW

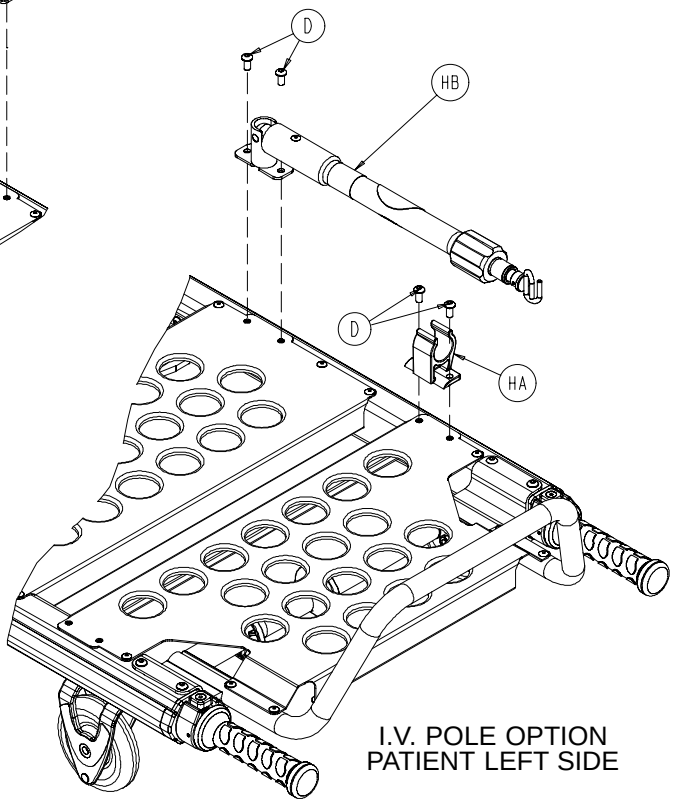
Litter Assembly and Options

SIDERAIL OPTION





I.V. POLE OPTION
PATIENT RIGHT SIDE



I.V. POLE OPTION
PATIENT LEFT SIDE

Litter Assembly and Options

LITTER COMMON COMPONENTS – PART NUMBER 6100–31–11 (REFERENCE ONLY)

Item	Part No.	Part Name	Qty.	Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	4–97	H. Soc. But. Hd. Cap Scr.	8	AB	6100–31–77	Outer Rail Bumper	2
B	4–483	H. Soc. But. Hd. Cap Scr.	8	AC	6100–31–79	Hand Grip Ext. Stop	4
C	4–204	Button Hd. Cap Screw	8	AD	6100–31–86	Mid Support	2
D	4–325	Soc. Hd. Cap Screw	28	AE	6100–31–87	Mid Support Tube	1
E	4–497	H. Soc. But. Hd. Cap Scr.	4	AF	6100–31–97	Clevis Pin	1
F	14–95	Washer	4	AG	6100–31–99	Clevis Pin	1
G	16–78	Hex Nut	8	AH	6100–31–100	Cylinder Spacer	2
H	16–316	Centerlock Hex Nut	4	AJ	6100–31–114	Hd. End Top Nut Strip	2
J	25–79	Blind Rivet	12	AK	6100–31–119	Fowler Bushing	2
K	25–128	Blind Rivet	1	AL	6100–31–120	Retaining Post	4
L	25–133	Blind Rivet	2	AM	6100–31–124	Ft. End Top Nut Strip	2
M	28–181	Truarc Ring	3	AN	6100–31–126	Roller Bracket	1
N	6100–3–76	Bearing	1	AP	6100–31–127	Clevis Pin	1
P	6060–90–2	Serial Number Tag	1	AR	6100–200–4	Reflective Label	4
R	6100–3–113	Wheel	4	AS	6100–231–75	Outer Rail, Right	1
S	6100–3–151	Base Load Wheel, Ft. End	1	AT	6100–231–76	Outer Rail, Left	1
T	(page 42)	Hand Grip Extension, #1	2	AU	6100–231–95	Mid Skin	1
U	(page 43)	Hand Grip Extension, #2	2	AV	6100–231–115	Hd. End Bottom Nut Strip	2
W	(page 44 & 45)	Back Rest Assembly	1	AW	6100–231–125	Ft. End Bottom Nut Strip	2
X	(page 46)	Back Rest Release Ass'y	1	AX	4–156	Soc. But. Hd. Cap Screw	4
Y	(page 47)	Wheel X–Support Ass'y	2	AY	16–28	Nylock Hex Nut	8
Z	(page 48)	Head End Latch Tube	1	AZ	6060–90–4	Small Rugged Label	1
AA	(page 49)	Push Bar Assembly	1	BA	6080–90–106	Weight Label	2

KNEE GATCH OPTION ASSEMBLY – PART NUMBER 6100–31–10 (REFERENCE ONLY)

Item	Part No.	Part Name	Qty.	Item	Part No.	Part Name	Qty.
CA	4–97	H. Soc. But. Hd. Cap Scr.	2	CM	6100–31–96	Trend Lift Strap	2
CB	4–204	Button Hd. Cap Screw	8	CN	6100–31–104	Trend Roller	2
CC	4–325	Soc. Hd. Cap Screw	4	CP	6100–31–116	Knee Pivot Spacer	2
CD	11–77	Washer	4	CR	6100–200–5	Knee Gatch Litter Label	1
CE	16–28	Hex Nut	2	CS	6100–231–91	Trend Supt. Rack, Rt.	1
CF	16–78	Hex Nut	8	CT	6100–231–92	Trend Supt. Rack, Lt.	1
CG	6100–3–125	Straight Pivot	2	CU	14–20	Nylon Washer	2
CH	(page 50)	Knee Gatch Latch Tube	1	CV	946–201–60	Stryker Logo Label	1
CJ	(page 51)	Thigh Section Assembly	1	CW	6100–200–2	Gatch Release Label	1
CK	(page 52 & 53)	Foot Section Ass'y	1	CX	6100–200–3	Gatch Release Label	1
CL	(page 54)	Trend Tube Assembly	1				

FLAT FOOT OPTION ASSEMBLY – PART NUMBER 6100–33–10 (REFERENCE ONLY)

Item	Part No.	Part Name	Qty.	Item	Part No.	Part Name	Qty.
DA	4–497	But. Hd. Cap Screw	4	DF	6100–33–61	Flat Foot Section Skin	1
DB	25–79	Blind Rivet	20	DG	6100–33–62	Flat Foot Section Skin	1
DC	(page 55)	Flat Foot Latch Tube	1	DH	6100–200–6	Flat Foot Litter Label	1
DE	6100–33–60	Flat Foot Section Skin	1				

Litter Assembly and Options

DIN LOCK DOWN PIN OPTION – P/N 6100–42

Item	Part No.	Part Name	Qty.
EA	6100–42–60	DIN Lock Pin	4

NO DIN LOCK DOWN PIN OPTION – P/N 6100–43

Item	Part No.	Part Name	Qty.
FA	4–54	H. Soc. But. Hd. Cap Scr.	4

I.V. POLE OPTION, RIGHT – P/N 6100–115

Item	Part No.	Part Name	Qty.
GA	(page 57)	3–Stage I.V., Right	1
GB	6100–115–60	I.V. Clip	1

I.V. POLE OPTION, LEFT – P/N 6100–116

Item	Part No.	Part Name	Qty.
HA	6100–115–60	I.V. Clip	1
HB	(page 57)	3–Stage I.V., Left	1

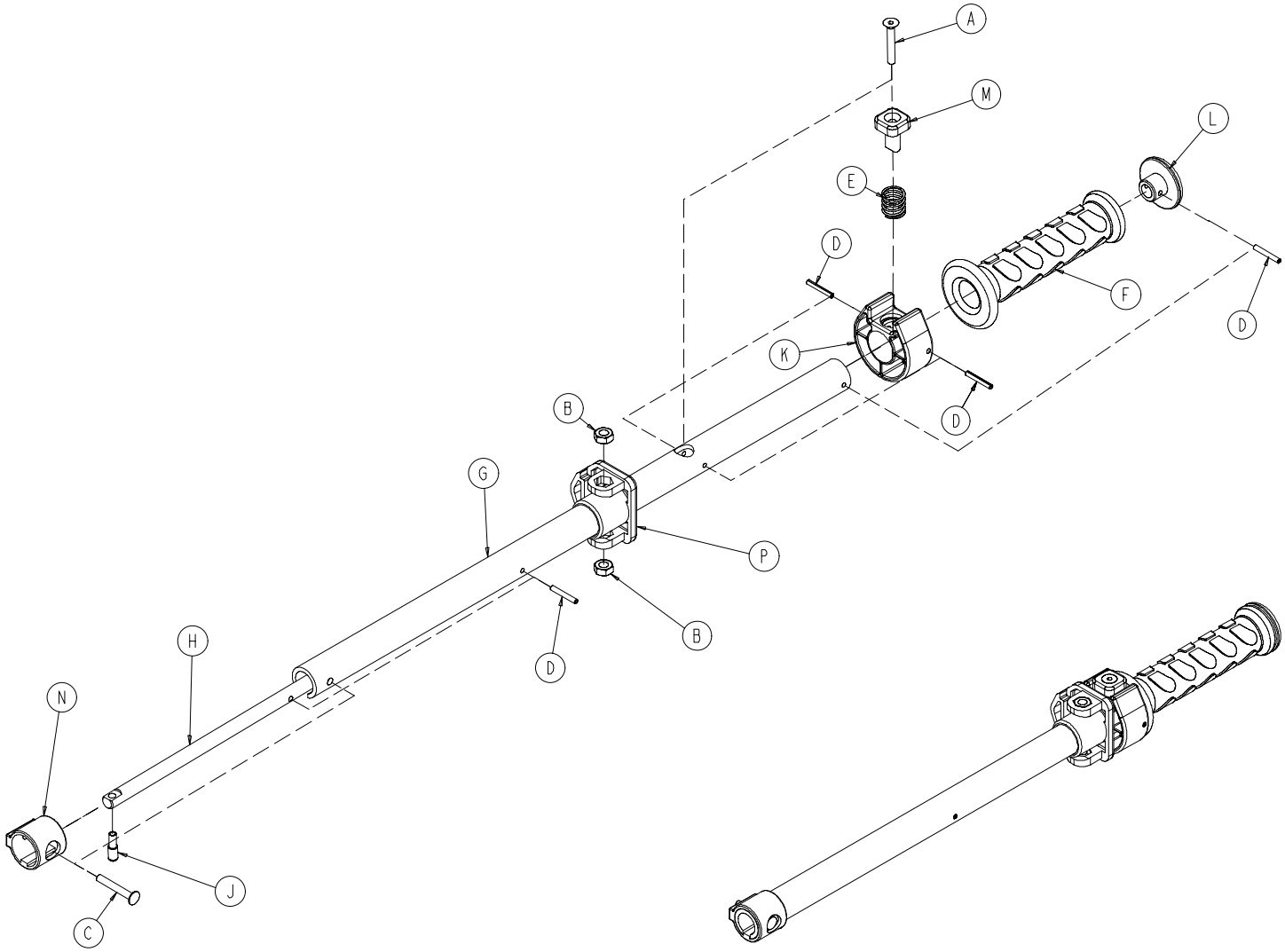
SIDERAIL OPTION – P/N 6100–20

Item	Part No.	Part Name	Qty.
JA	4–136	But. Hd. Cap Screw	6
JB	4–325	But. Hd. Cap Screw	12
JC	721–26–66	Pivot Screw	6
JD	(page 56)	Siderail Assembly	2
JE	6100–31–85	Siderail Pivot Mount	6

NO SIDERAIL OPTION – P/N 6100–21

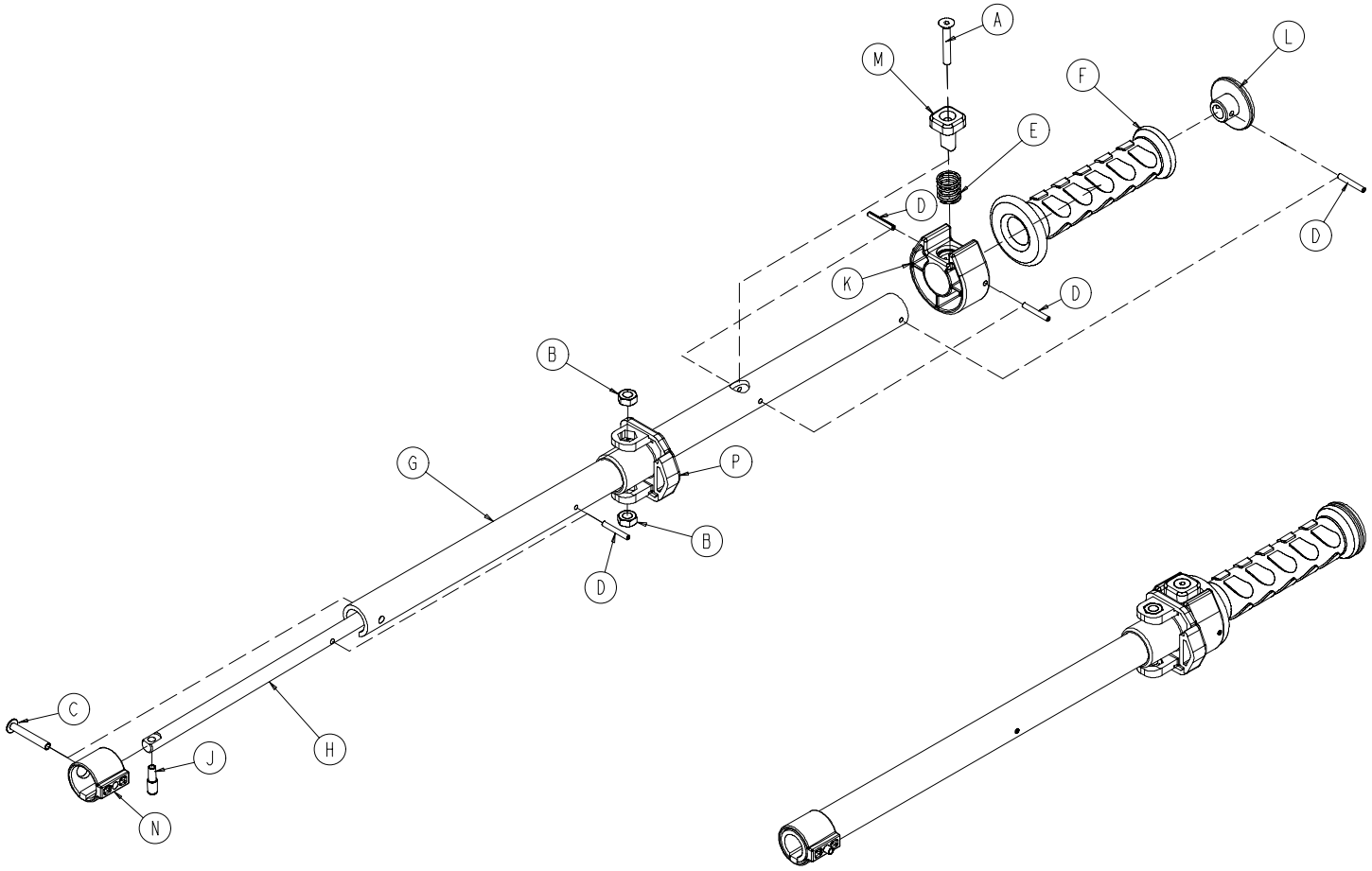
Item	Part No.	Part Name	Qty.
KA	4–497	But. Hd. Cap Screw	12

6100–31–12 Litter Hand Grip Extension Assembly #1



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	1–138	Flat Countersunk Hd. Cap Screw	1
B	15–21	Hex Nut	2
C	25–106	Semi–Tubular Rivet	1
D	26–312	Coiled Spring Pin	4
E	38–462	Compression Spring	1
F	6080–40–11	Grip	1
G	6100–31–60	Handle Extension Support Tube	1
H	6100–31–61	Handle Extension Pivot Lock Lever	1
J	6100–31–62	Extension Handle Lock Pin	1
K	6100–31–63	Handle Extension Collar	1
L	6100–31–64	Handle Extension Retaining Plug	1
M	6100–31–65	Handle Extension Push Button	1
N	6100–31–66	Handle Extension Tube Bushing	1
P	6100–231–78	Extrusion End Cap	1

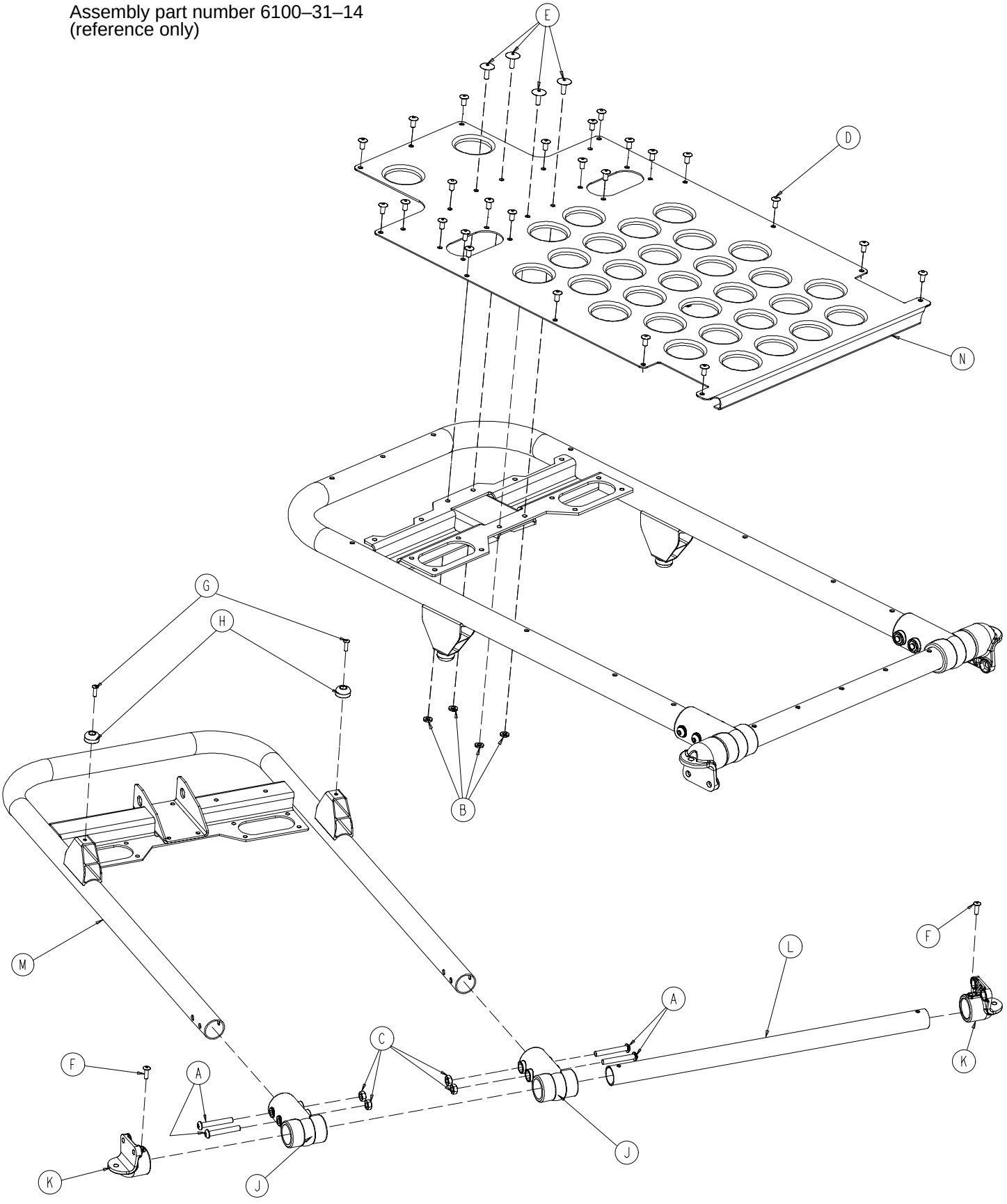
6100–31–13 Litter Hand Grip Extension Assembly #2



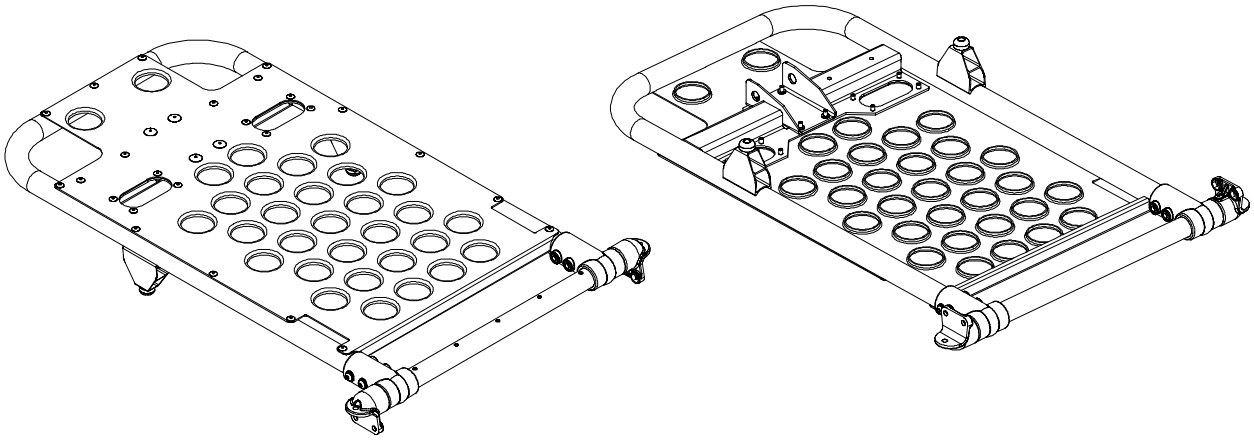
Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	1–138	Flat Countersunk Hd. Cap Screw	1
B	16–78	Hex Nut	2
C	25–106	Semi–Tubular Rivet	1
D	26–312	Coiled Spring Pin	4
E	38–462	Compression Spring	1
F	6080–40–11	Grip	1
G	6100–31–60	Handle Extension Support Tube	1
H	6100–31–61	Handle Extension Pivot Lock Lever	1
J	6100–31–62	Extension Handle Lock Pin	1
K	6100–31–63	Handle Extension Collar	1
L	6100–31–64	Handle Extension Retaining Plug	1
M	6100–31–65	Handle Extension Push Button	1
N	6100–31–66	Handle Extension Tube Bushing	1
P	6100–231–78	Extrusion End Cap	1

Back Rest Assembly

Assembly part number 6100–31–14
(reference only)

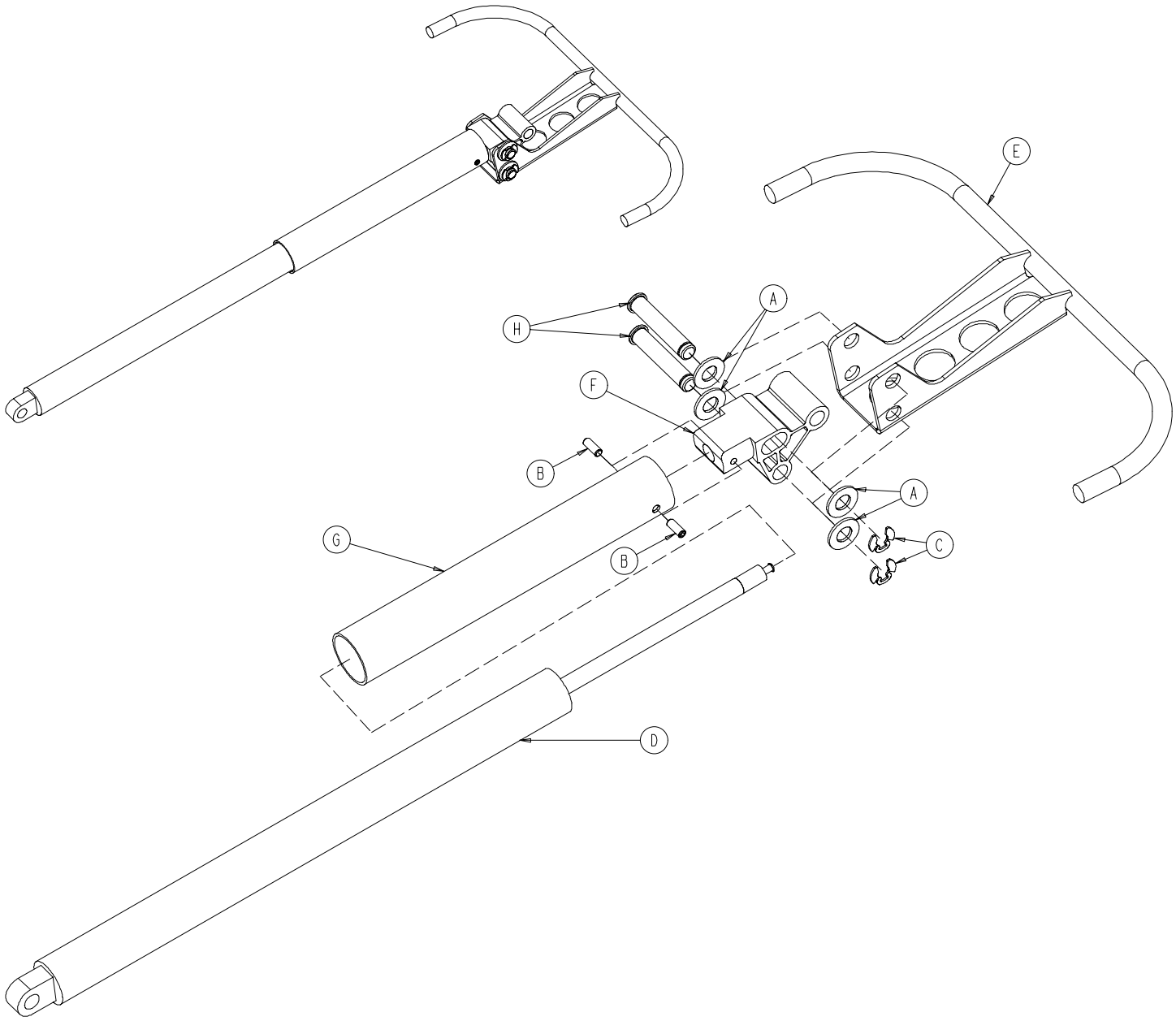


Back Rest Assembly



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	4–204	But. Hd. Cap Screw	4
B	11–454	Washer	4
C	16–78	Hex Nut	4
D	25–79	Blind Rivet	25
E	25–128	Blind Rivet	4
F	25–133	Blind Rivet	2
G	25–157	Blind Rivet	2
H	56–19	Bumper	2
J	6100–3–125	Straight “T” Pivot	2
K	6100–31–86	Mid–Support	1
L	6100–31–87	Mid–Support Tube	1
M	6100–231–50	Fowler Tube	1
N	6100–231–70	Fowler Skin	1

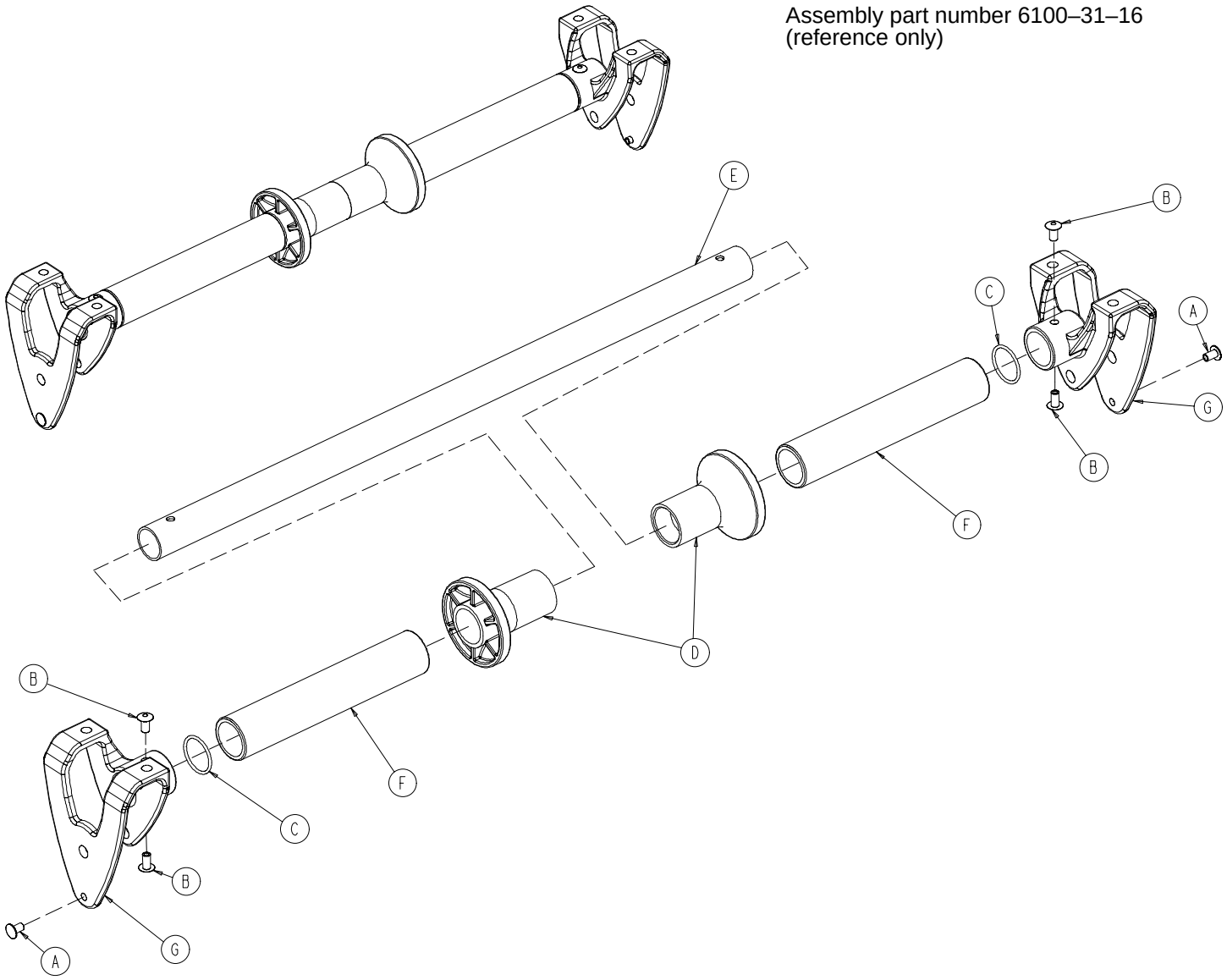
6100–31–15 Back Rest Release Assembly



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	14–95	Washer	4
B	21–158	Set Screw	2
C	28–181	Retaining Ring	2
D	360–31–77	Pneumatic Cylinder	1
E	6100–31–51	Fowler Activator Weldment	1
F	6100–31–101	Fowler Cylinder Extrusion	1
G	6100–31–103	Fowler Cylinder Shield	1
H	6100–31–117	Clevis Pin	2

Wheel X–Support Assembly

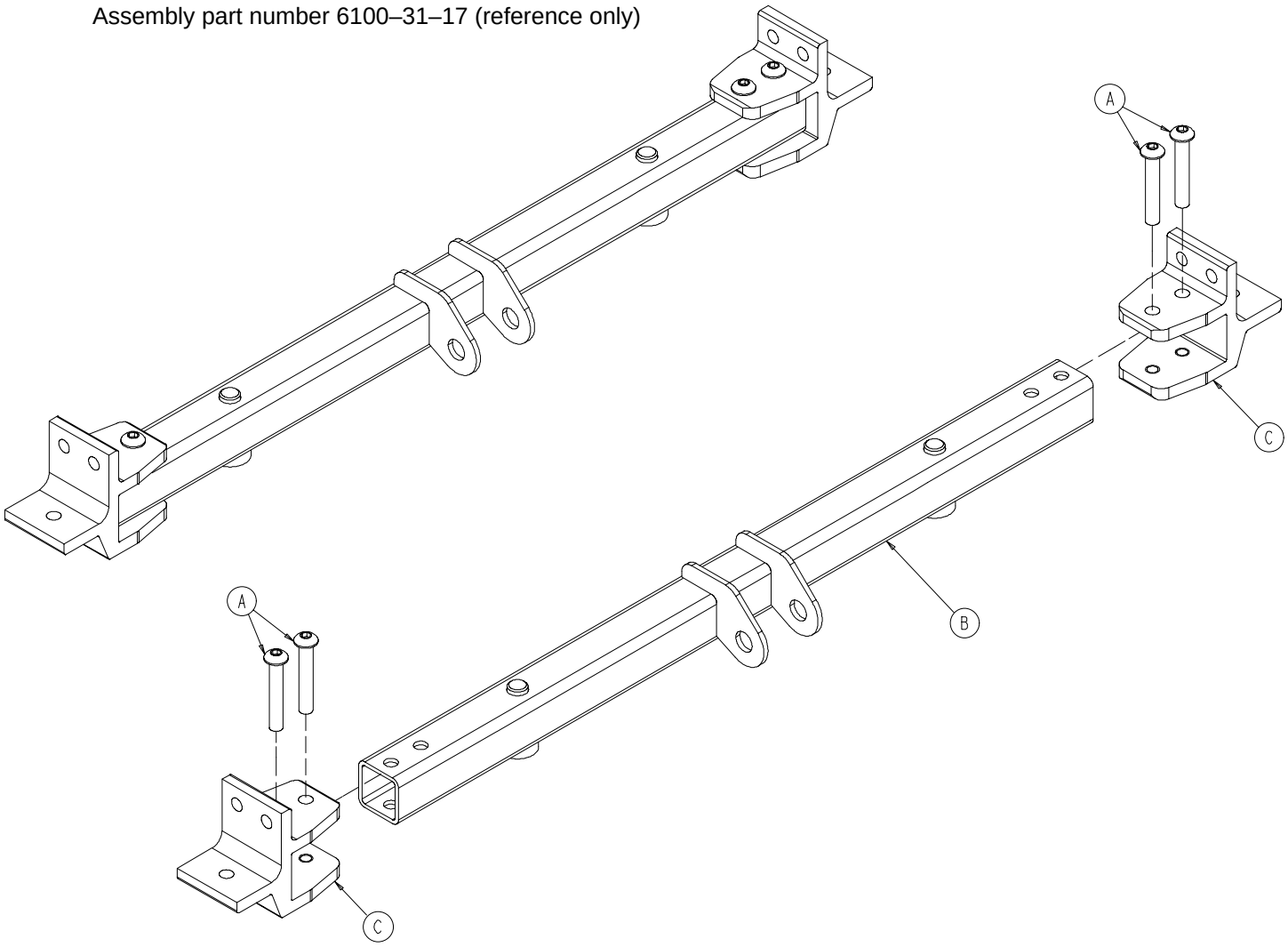
Assembly part number 6100–31–16
(reference only)



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	25–31	Semi–Tubular Rivet	2
B	25–79	Blind Rivet	4
C	45–241	O–Ring	2
D	6100–31–81	Base Attachment Roller	2
E	6100–31–83	Base Attachment Tube	1
F	6100–31–84	Base Attach. Roller Spcr. Tube	2
G	6100–231–180	Wheel Support	2

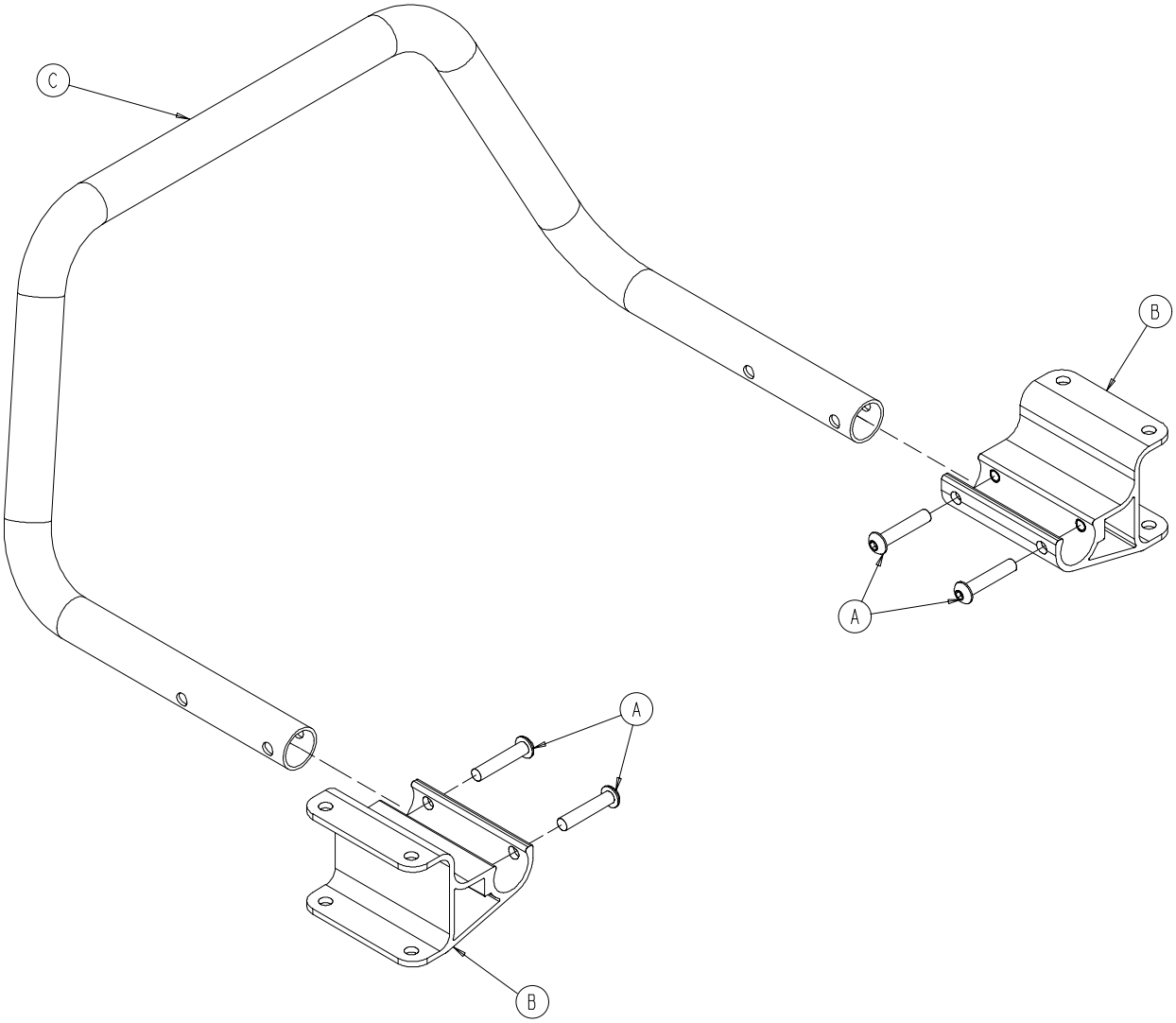
Head End Litter Latch Tube Assembly

Assembly part number 6100–31–17 (reference only)



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	4–135	Button Hd. Cap Screw	4
B	6100–31–53	Litter Latch Tube Wldmt., Hd.	1
C	6100–31–123	Litter Lock Tube Extrusion	2

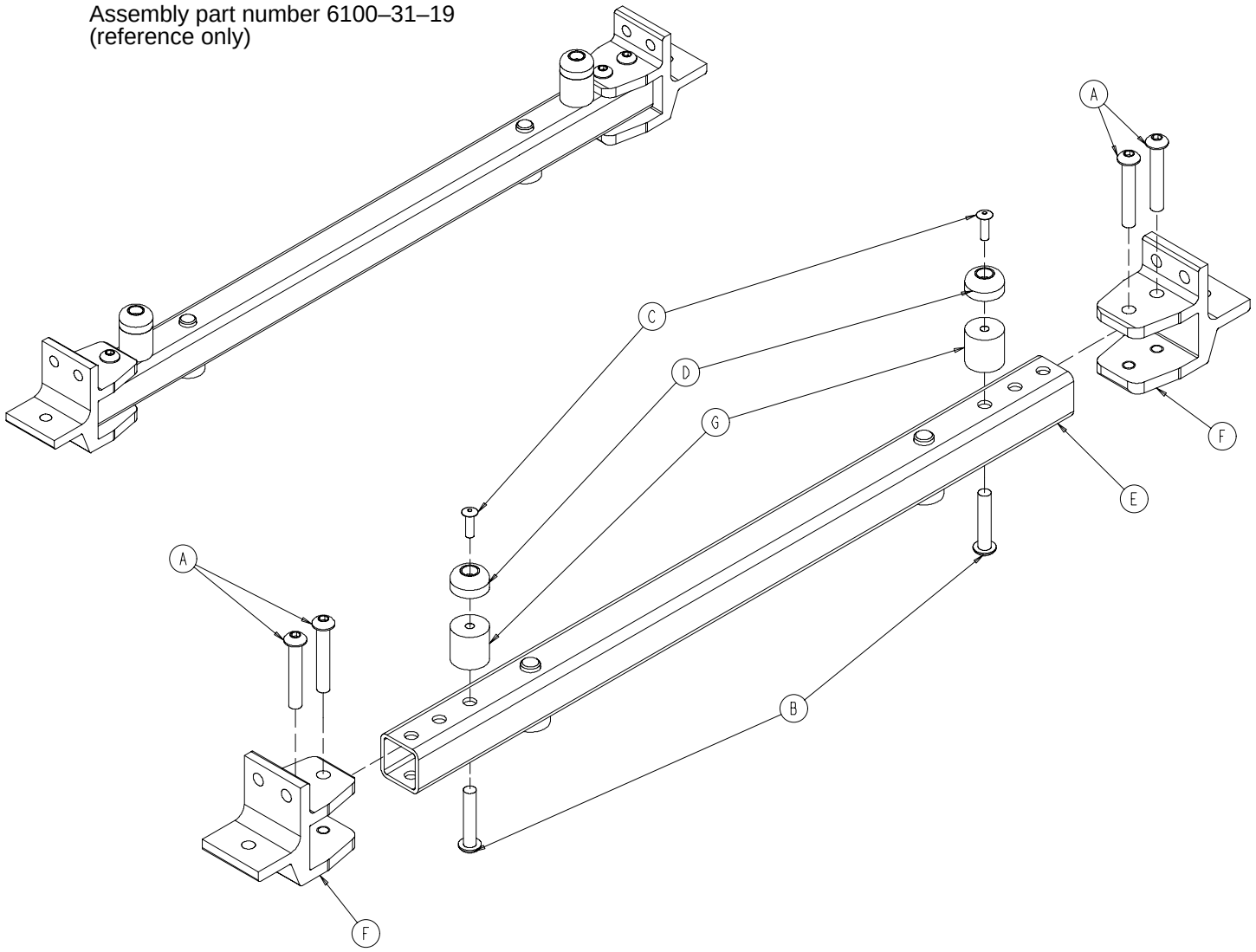
6100–31–18 Push Bar Assembly



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	4–198	Button Hd. Cap Screw	4
B	6100–31–88	Push Tube Mount	2
C	6100–231–89	Foot End Push Tube	1

Knee Gatch Litter Foot End Latch Tube Assembly

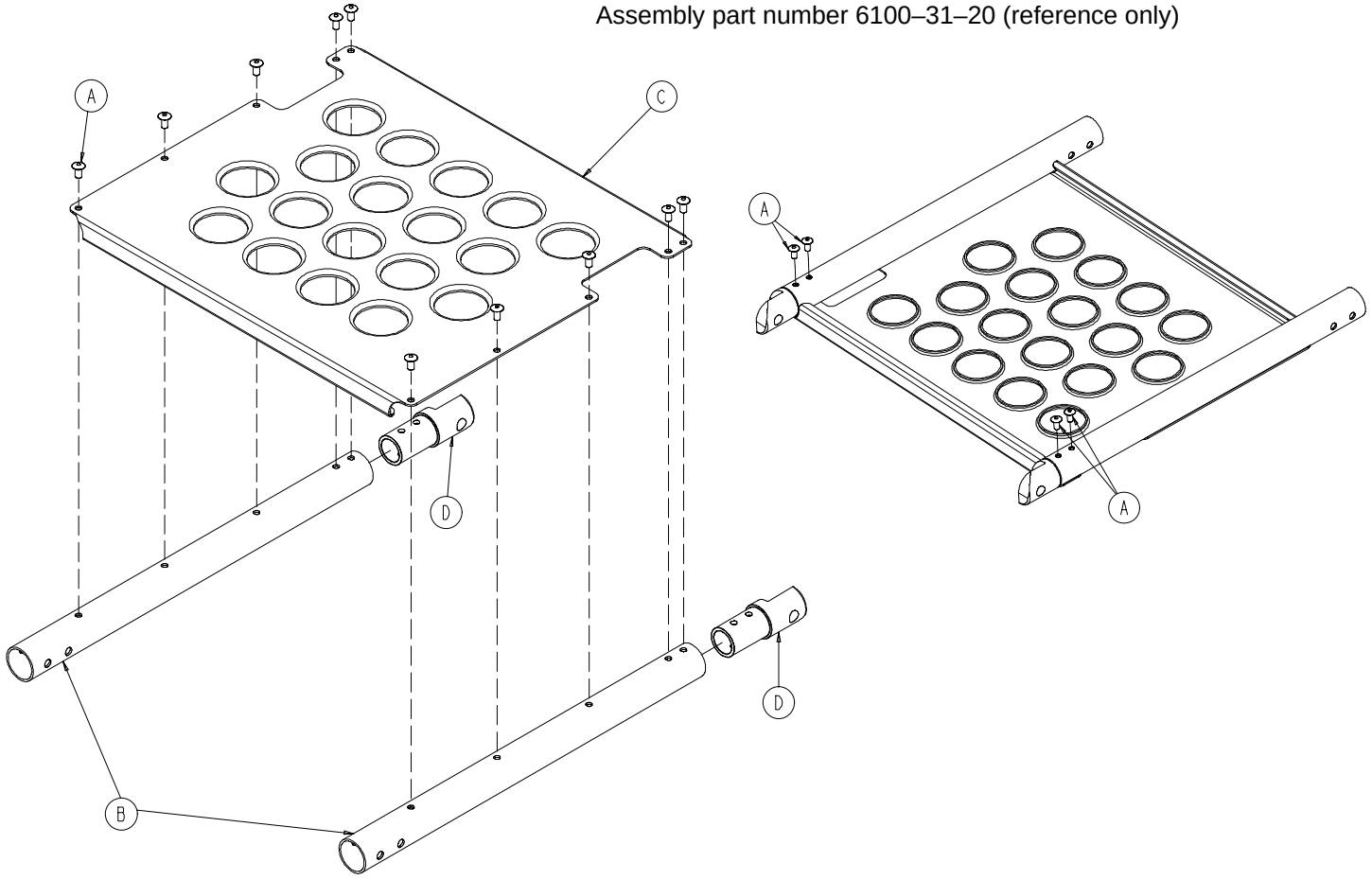
Assembly part number 6100–31–19
(reference only)



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	4–135	Button Hd. Cap Screw	4
B	4–198	Button Hd. Cap Screw	2
C	25–157	Blind Rivet	2
D	56–19	Bumper	2
E	6100–31–54	Litter Latch Tube Wldmt., Ft.	1
F	6100–31–123	Litter Lock Tube Extrusion	2
G	6100–31–128	Bumper Post	2

Knee Gatch Litter Thigh Section Assembly

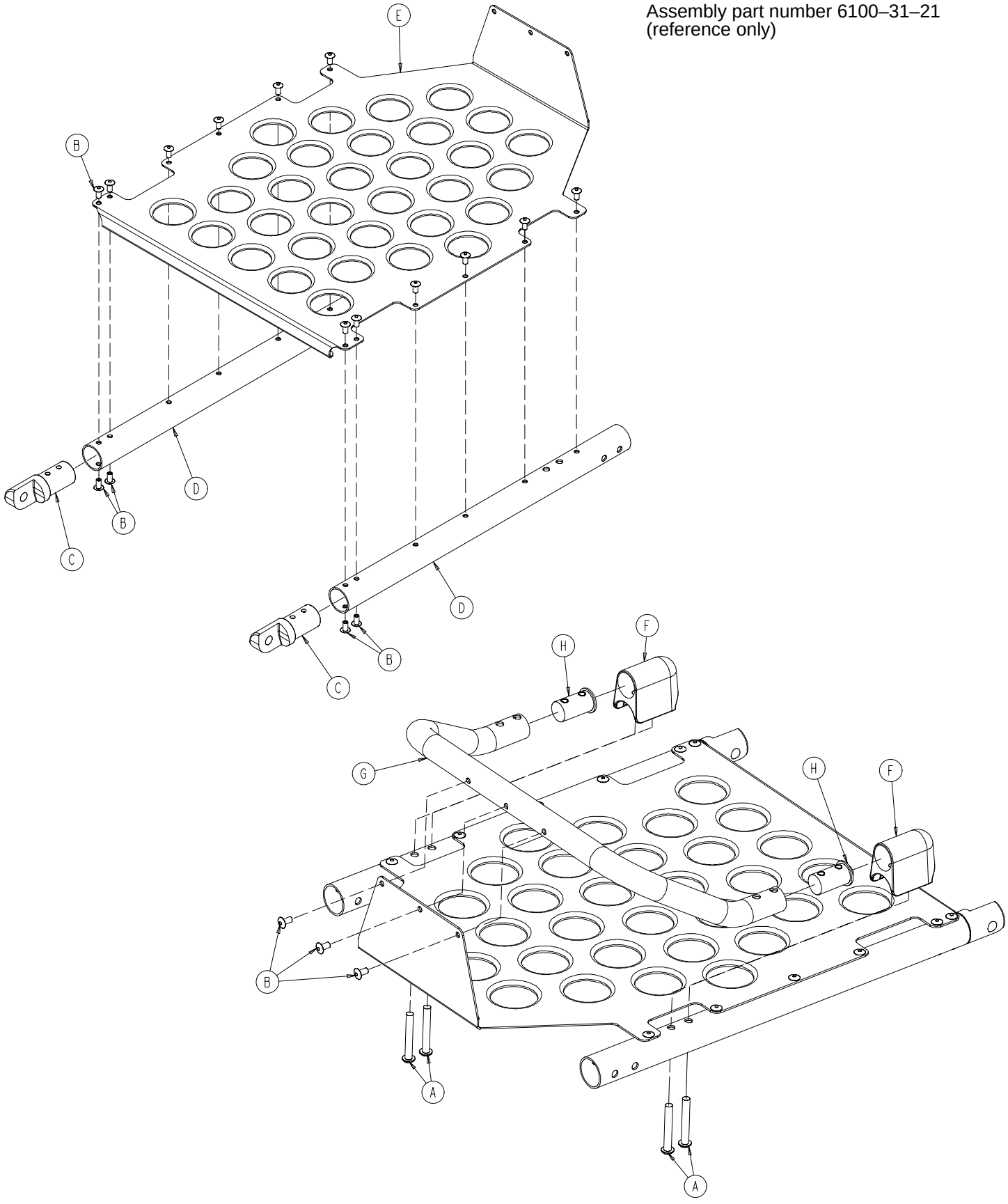
Assembly part number 6100–31–20 (reference only)



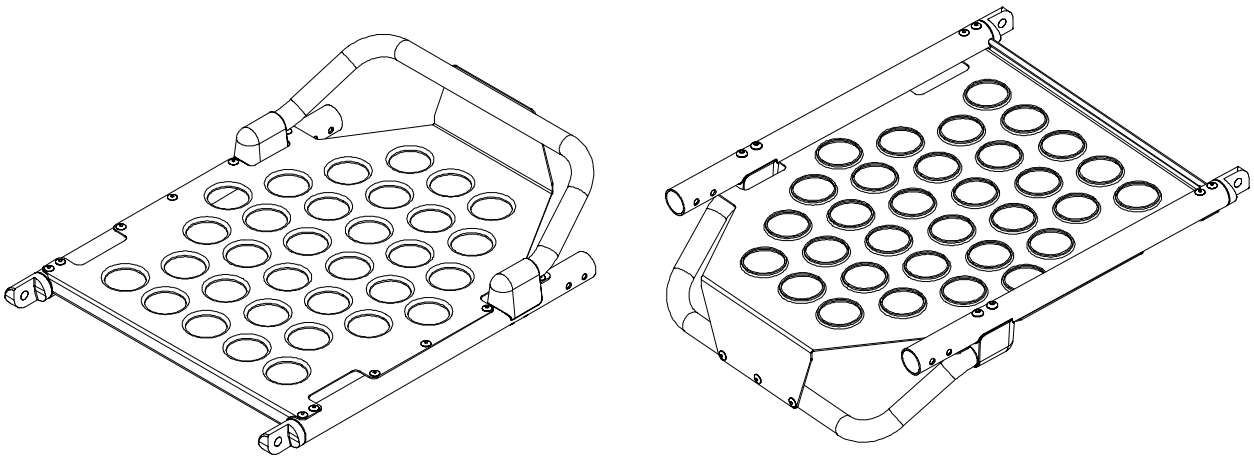
Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	25–79	Blind Rivet	14
B	6100–31–106	Thigh Section Tube	2
C	6100–31–107	Thigh Section Skin	1
D	6100–31–108	Knee Pivot	2

Knee Gatch Litter Foot Section Assembly

Assembly part number 6100–31–21
(reference only)



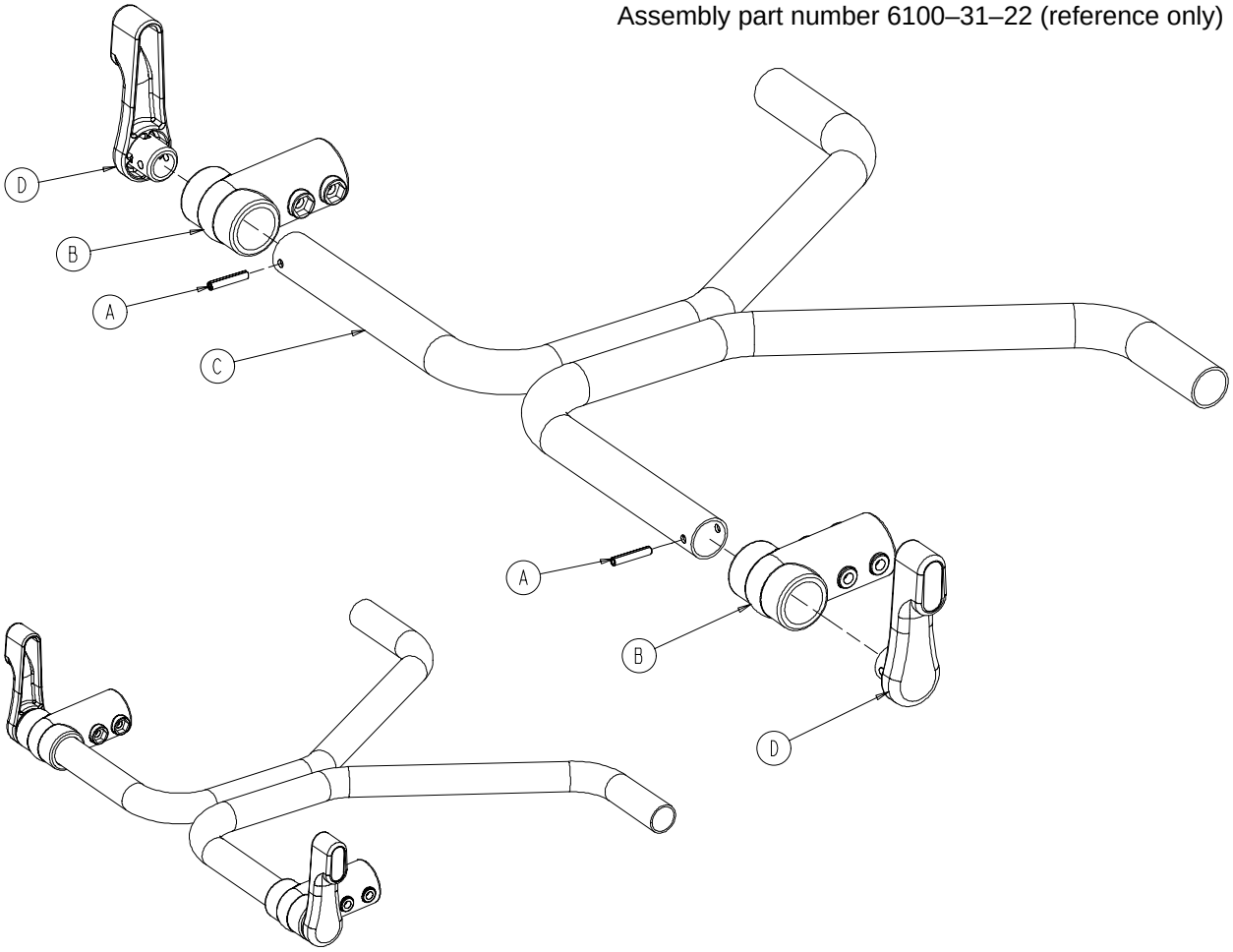
Knee Gatch Litter Foot Section Assembly



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	4–204	But. Hd. Cap Screw	4
B	25–79	Blind Rivet	19
C	6100–31–108	Knee Pivot	2
D	6100–31–109	Foot Section Tube	2
E	6100–31–110	Foot Skin	1
F	6100–31–111	Lift Tube End Cap	2
G	6100–31–112	Foot Lift Tube	1
H	6100–31–113	Trend Lift Tube Insert	2

Trend Tube Assembly

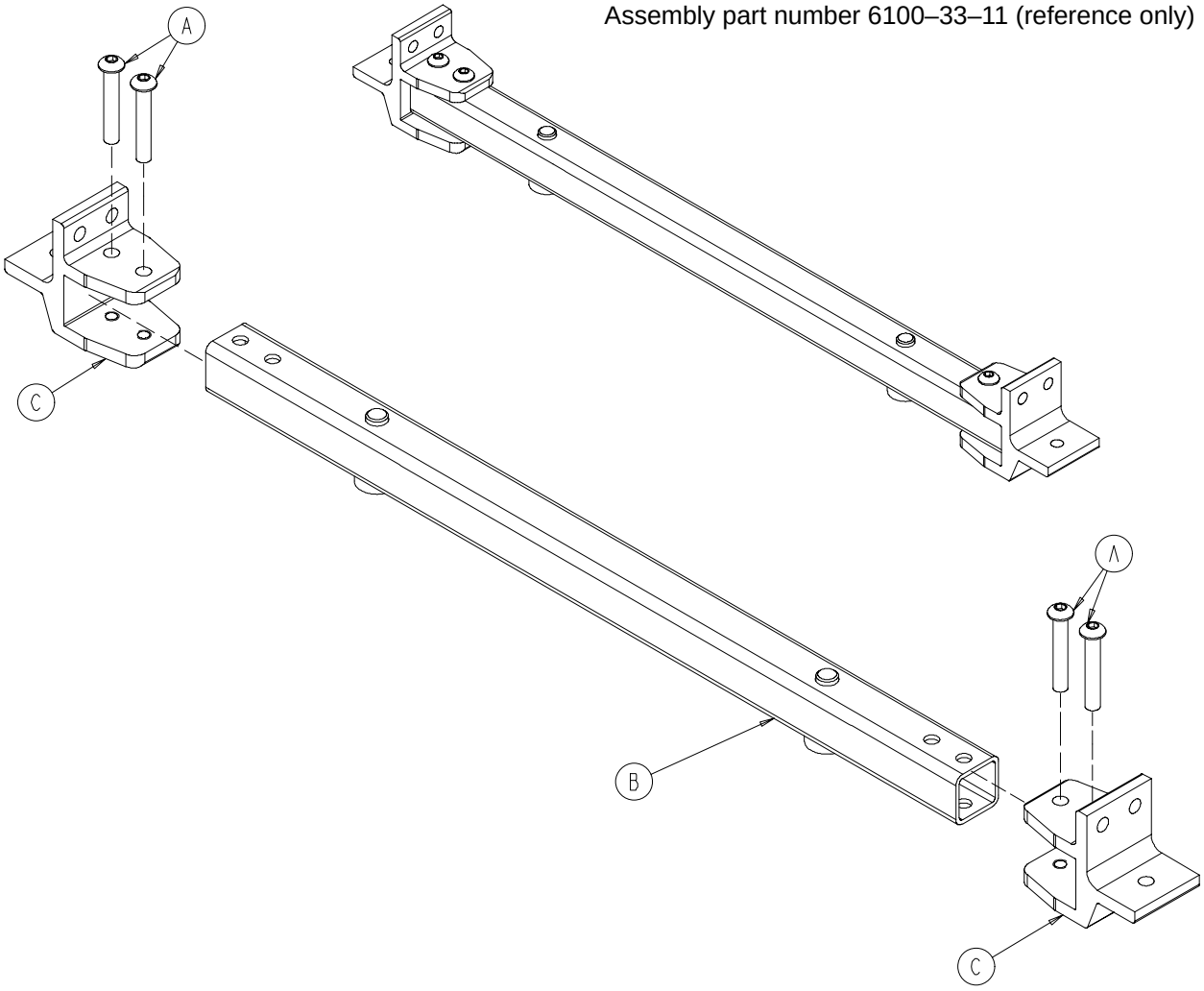
Assembly part number 6100–31–22 (reference only)



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	26–313	Coiled Spring Pin	2
B	6100–3–125	Straight “T” Pivot	2
C	6100–31–52	Trend Tube Weldment	1
D	6100–31–105	Gatch Release Pivot Handle	2

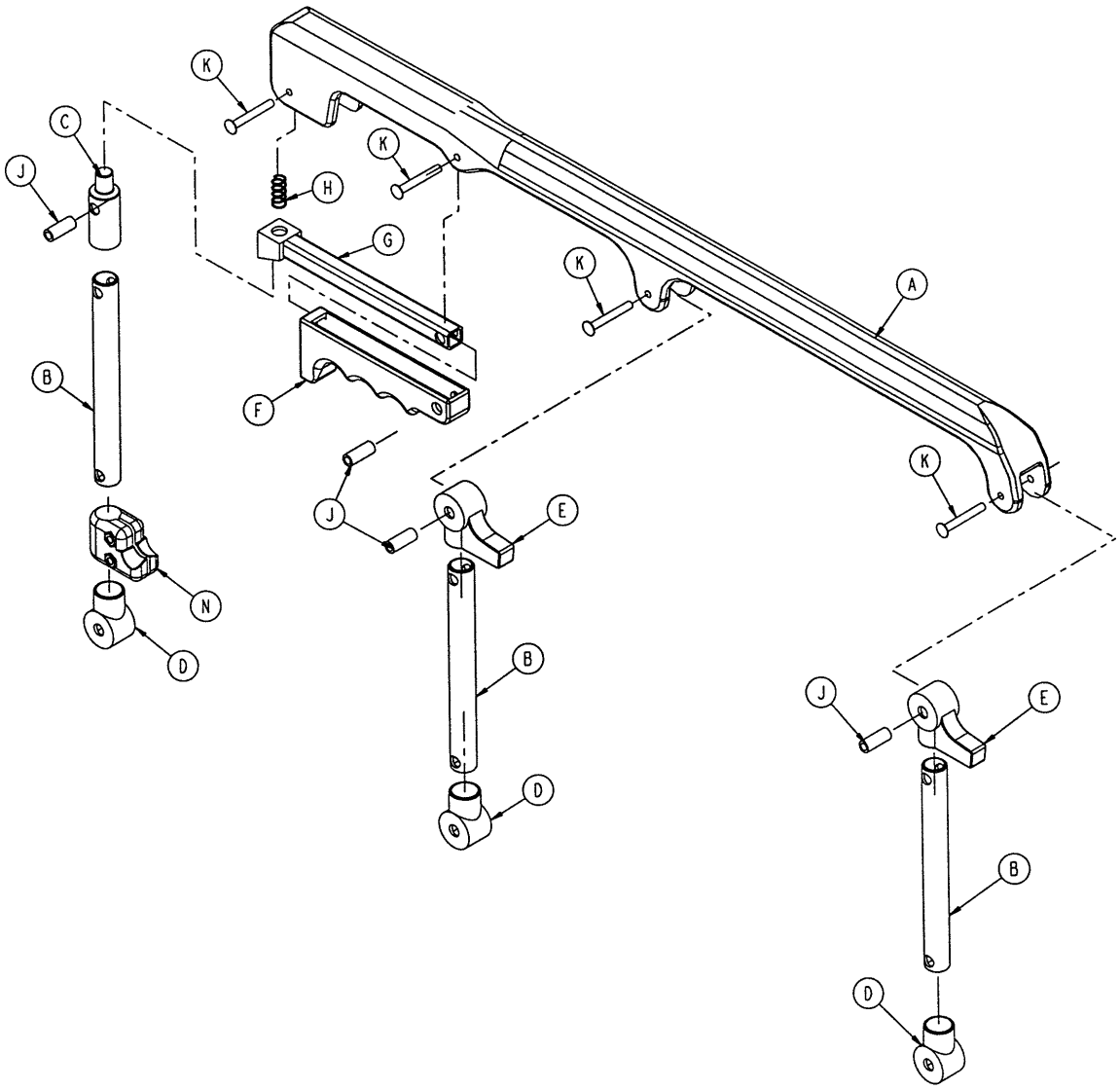
Flat Foot Litter Latch Tube Assembly, Foot End

Assembly part number 6100–33–11 (reference only)



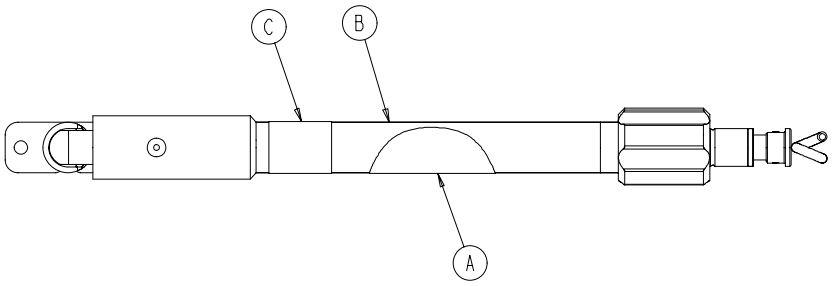
Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	4–135	Button Hd. Cap Screw	4
B	6100–31–123	Litter Lock Tube Extrusion	2
C	6100–33–54	Flat Ft. Litter Latch Tube, Ft.	1

6060–26–10 Siderail Assembly

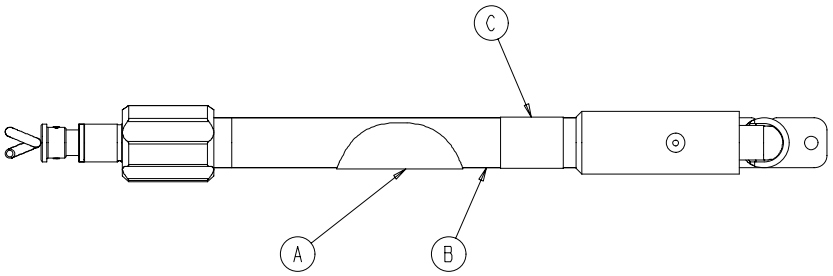


Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	6060–25–24	Top Rail	1
B	6060–25–43	Spindle	3
C	6060–25–47	Spindle Lock	1
D	6060–25–41	Spindle Pivot	3
E	6060–25–40	Spindle Pivot Stop	2
F	6060–25–29	Lock Release Grip	1
G	6060–25–30	Lock Bar Weldment	1
H	38–344	Compression Spring	1
J	6060–25–35	Pivot Bushing	4
K	25–131	Rivet	4
N	1001–26–39	Ring Spacer Assembly	1

6100–115–20 3–Stage I.V. Assembly, Right
6100–116–20 3–Stage I.V. Assembly, Left



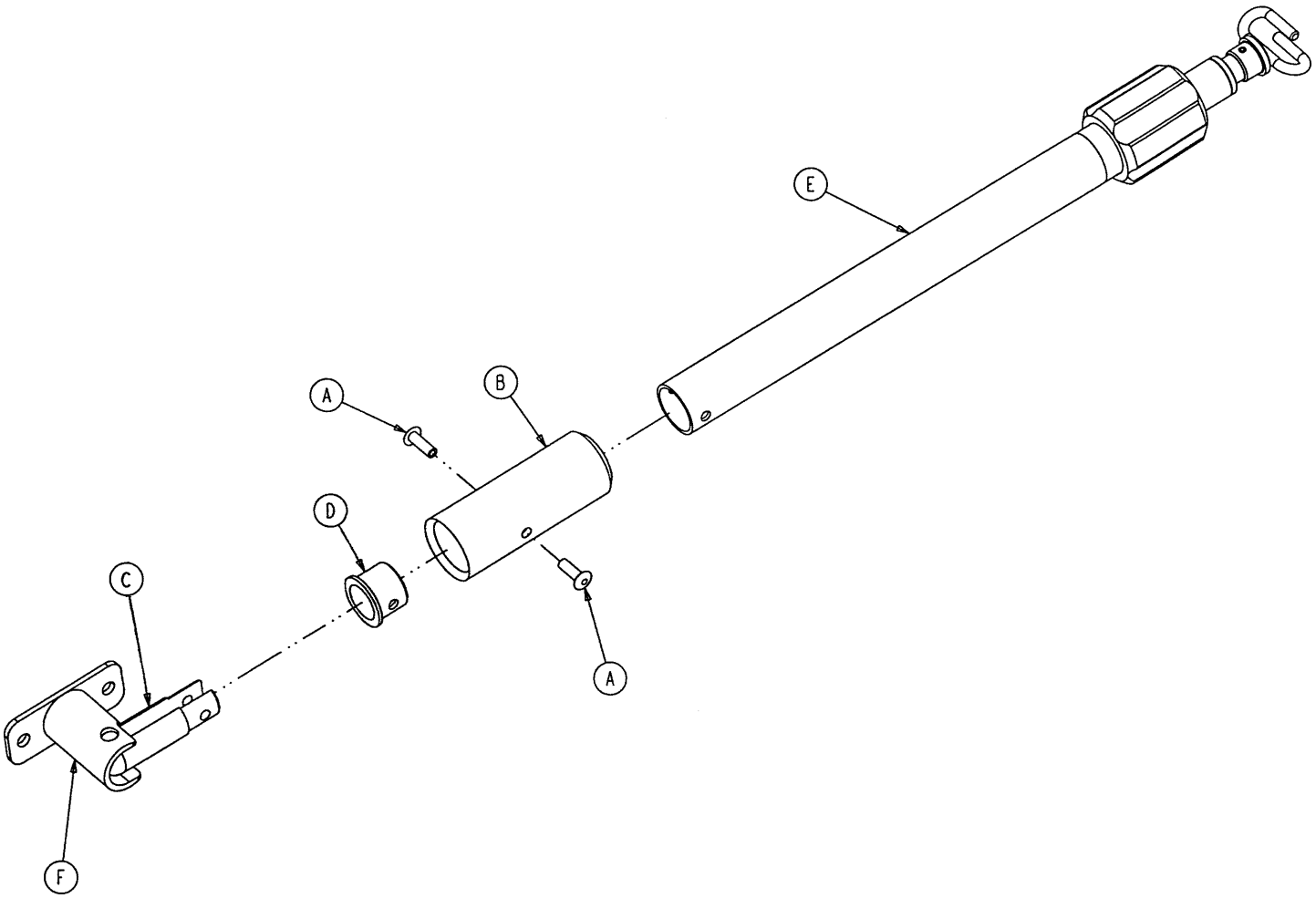
RIGHT



LEFT

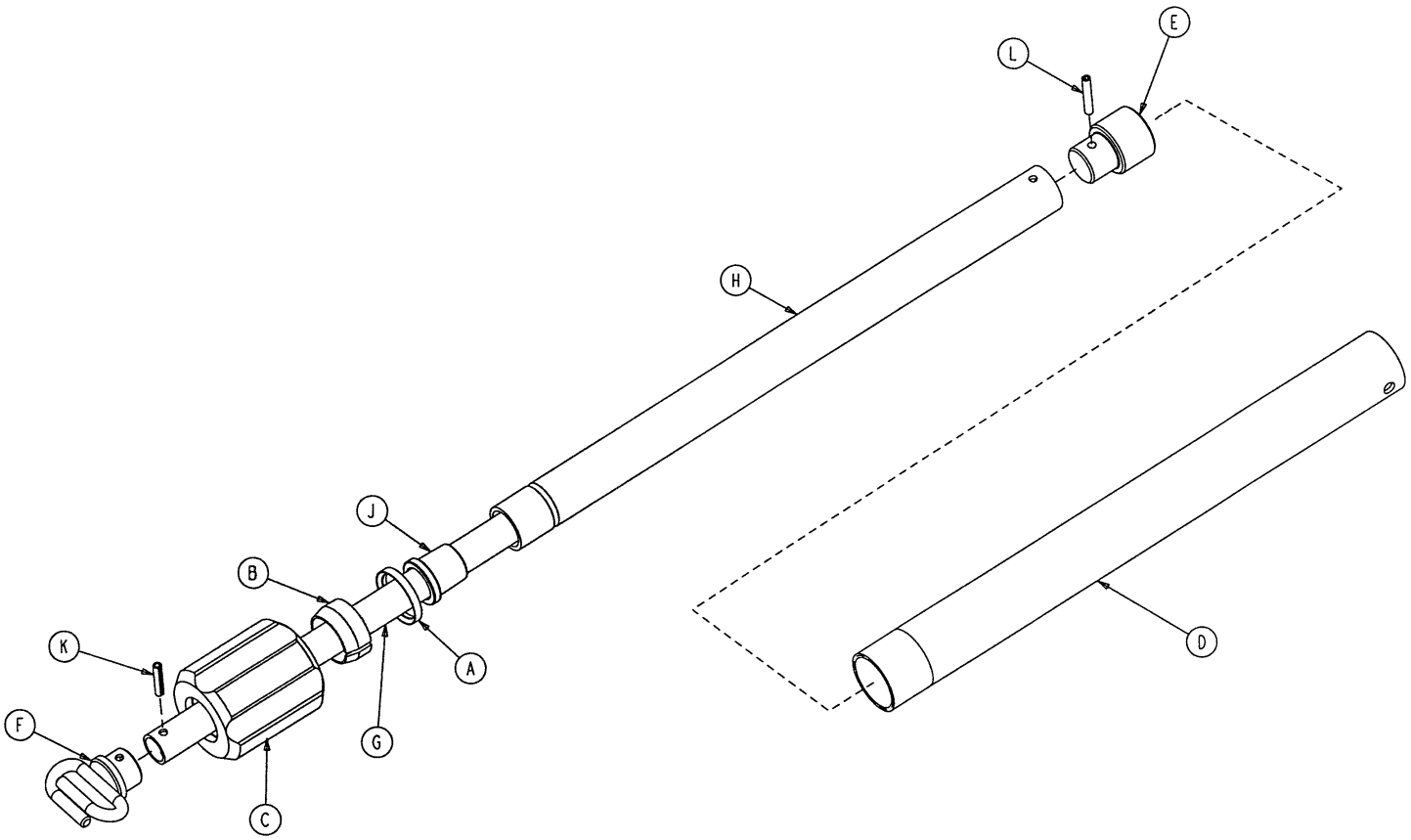
Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	6070–90–105	Caution Label	1
B	(page 58)	I.V. Pole Assembly	1
C	6100–200–7	Specification Label, Right	1
	6100–200–8	Specification Label, Left	1

6100–115–25 3–Stage I.V. Assembly



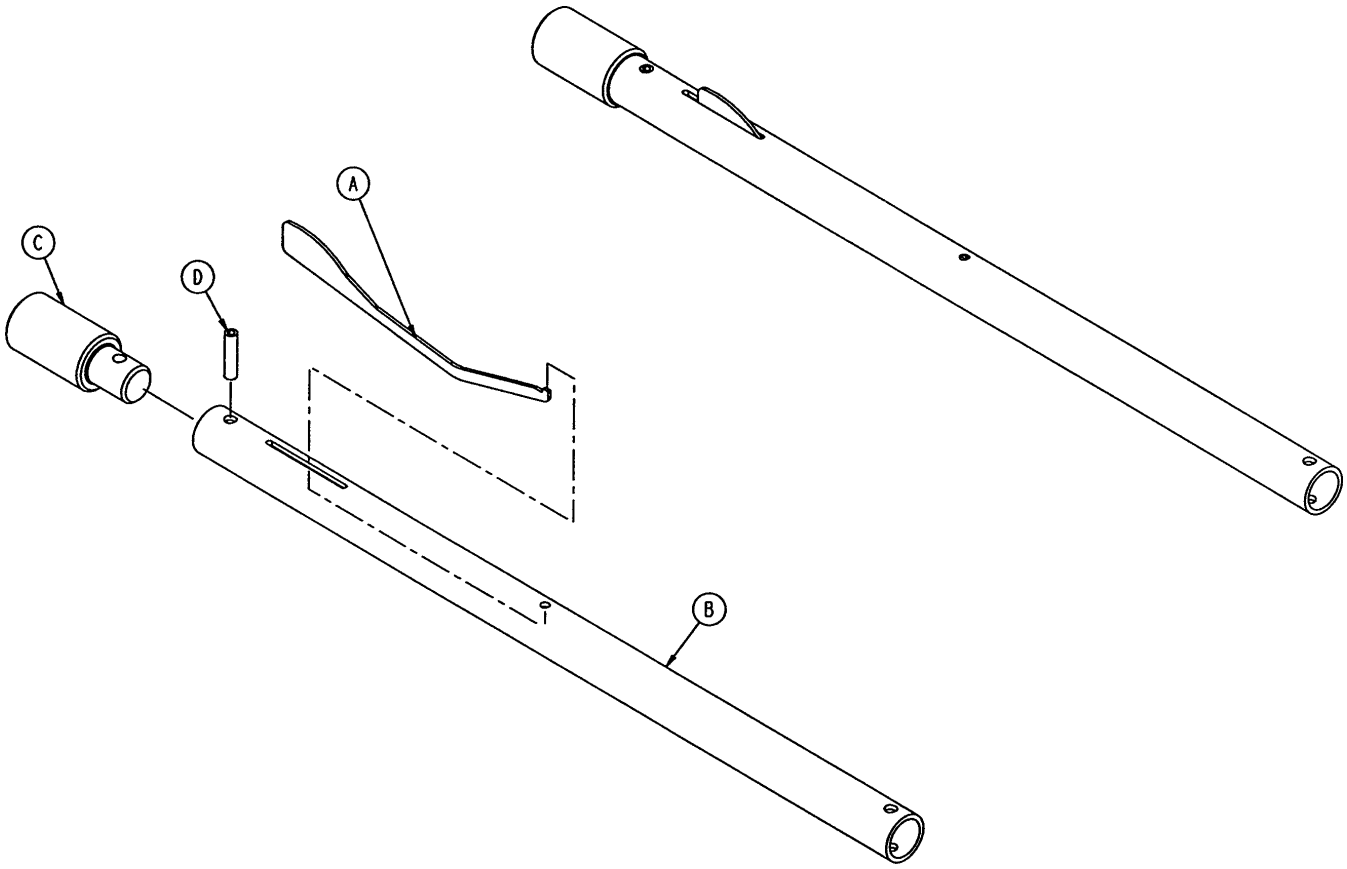
Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	25–133	Blind Rivet	2
B	6070–210–45	I.V. Pole Sleeve	1
C	6070–210–46	I.V. Pivot	1
D	6070–210–49	I.V. Pivot Ring	1
E	(page 59)	Pole Assembly	1
F	6100–115–50	Socket Weldment	1

6100–115–40 I.V. Pole Assembly



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	1210–110–46	Back–Up Ring	1
B	1210–110–47	Lock Ring	1
C	1210–110–49	Actuator	1
D	6100–115–41	Base Tube	1
E	6070–110–44	2nd Stage Slide Plug	1
F	6070–110–50	Hook Weldment	1
G	(page 60)	3rd Stage Assembly	1
H	6100–115–42	2nd Stage Tube	1
J	6070–115–45	Bearing Plug	1
K	26–5	Spring Pin	1
L	26–6	Spring Pin	1

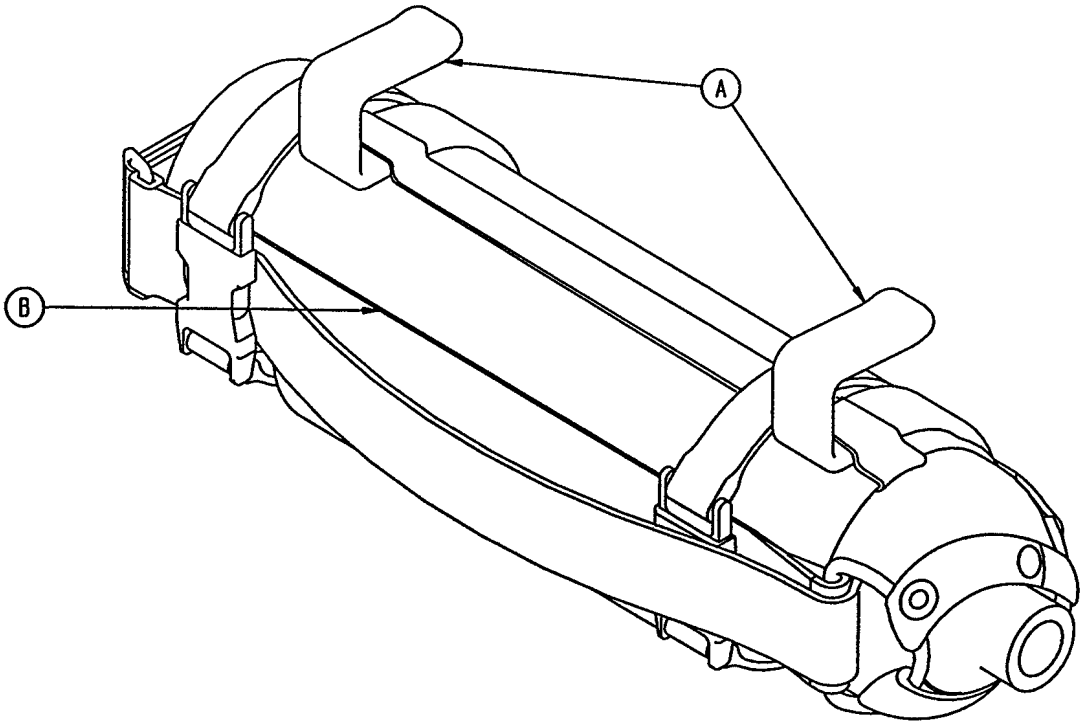
6070–115–30 I.V. Pole 3rd Stage Assembly



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	6070–115–141	Spring Clip	1
B	6070–115–143	3rd Stage Tube	1
C	6070–115–44	3rd Stage Slide Plug	1
D	26–4	Roll Pin	1

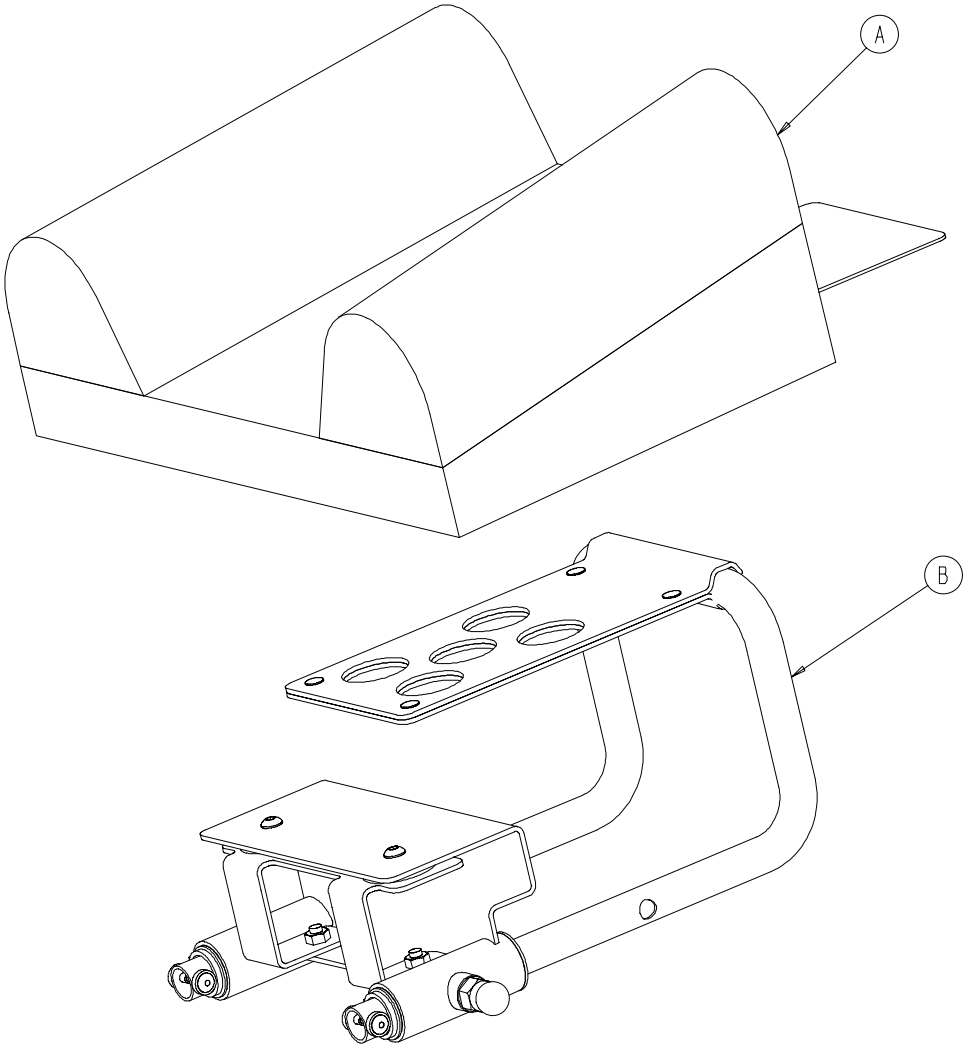
6080–140 Optional Hanging Oxygen Bottle Holder Ass’y

Assembly part number 6080–140–10 (reference only)



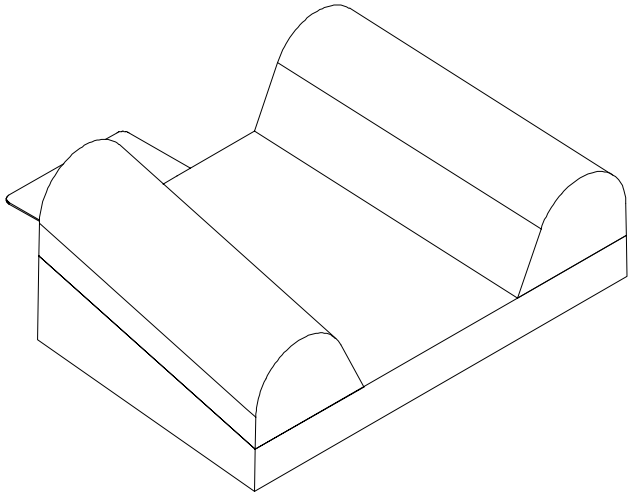
Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	6080–140–11	Bottle Holder Hanger	2
B	6080–140–12	Oxygen Bottler Holder	1

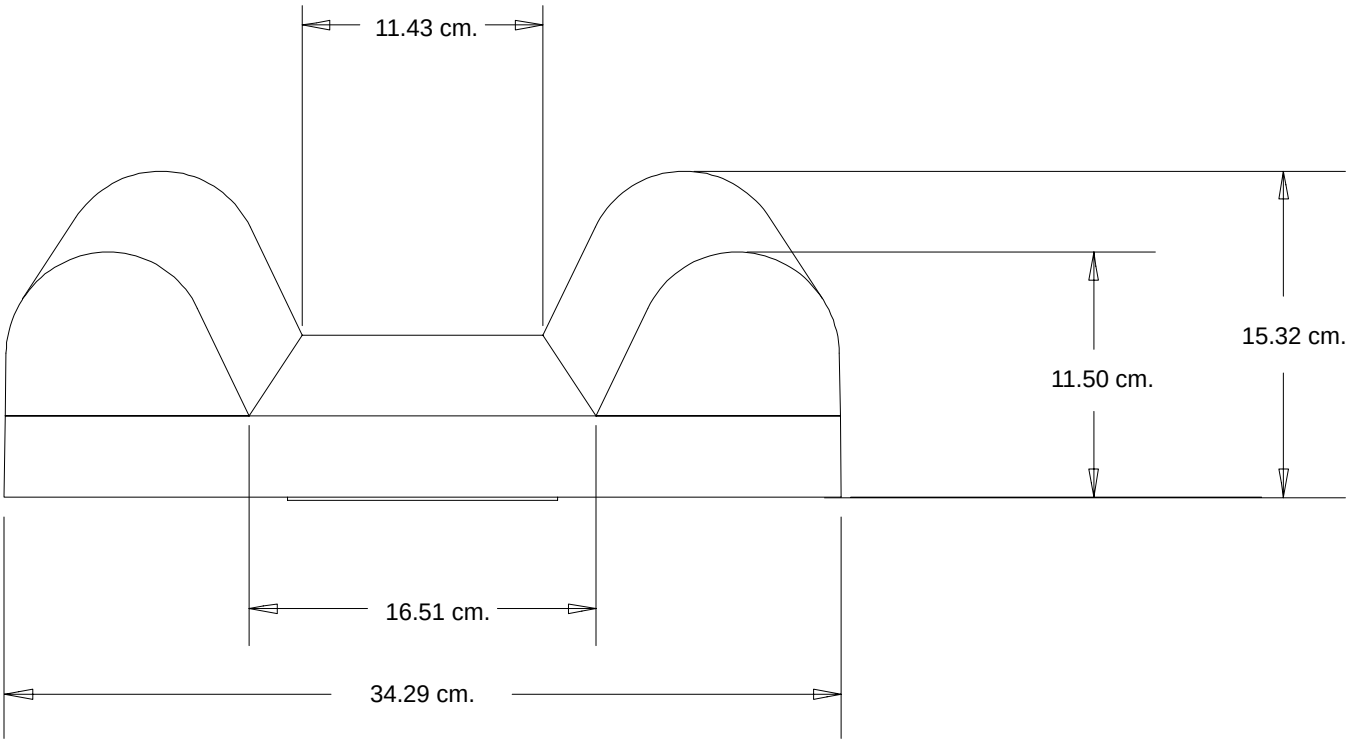
6100–44 Head Extension Option



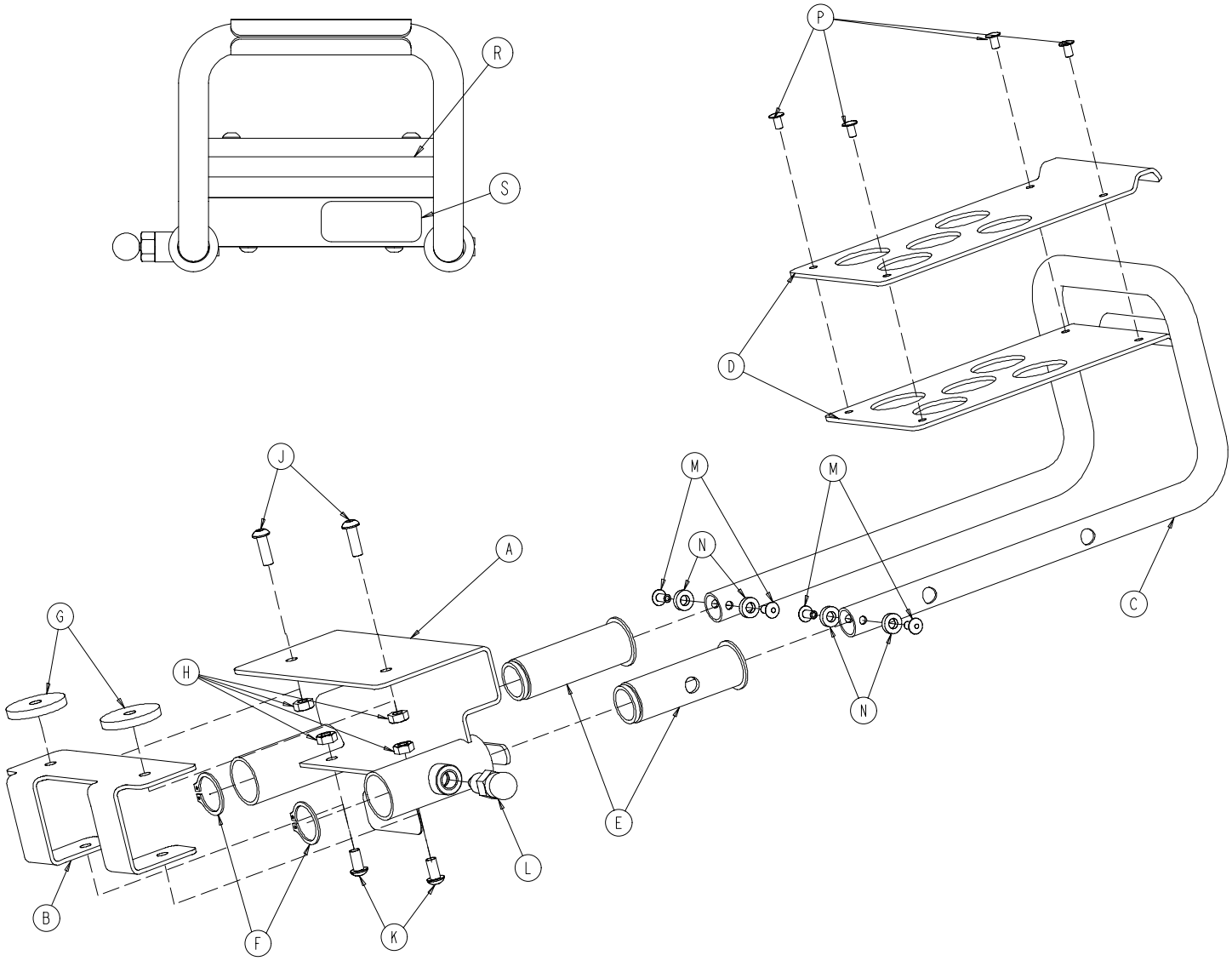
Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	(page 63)	Head Extension Pillow	1
B	(page 64)	Head Extension Assembly	1

6100–41–30 Optional Head Extension Pillow



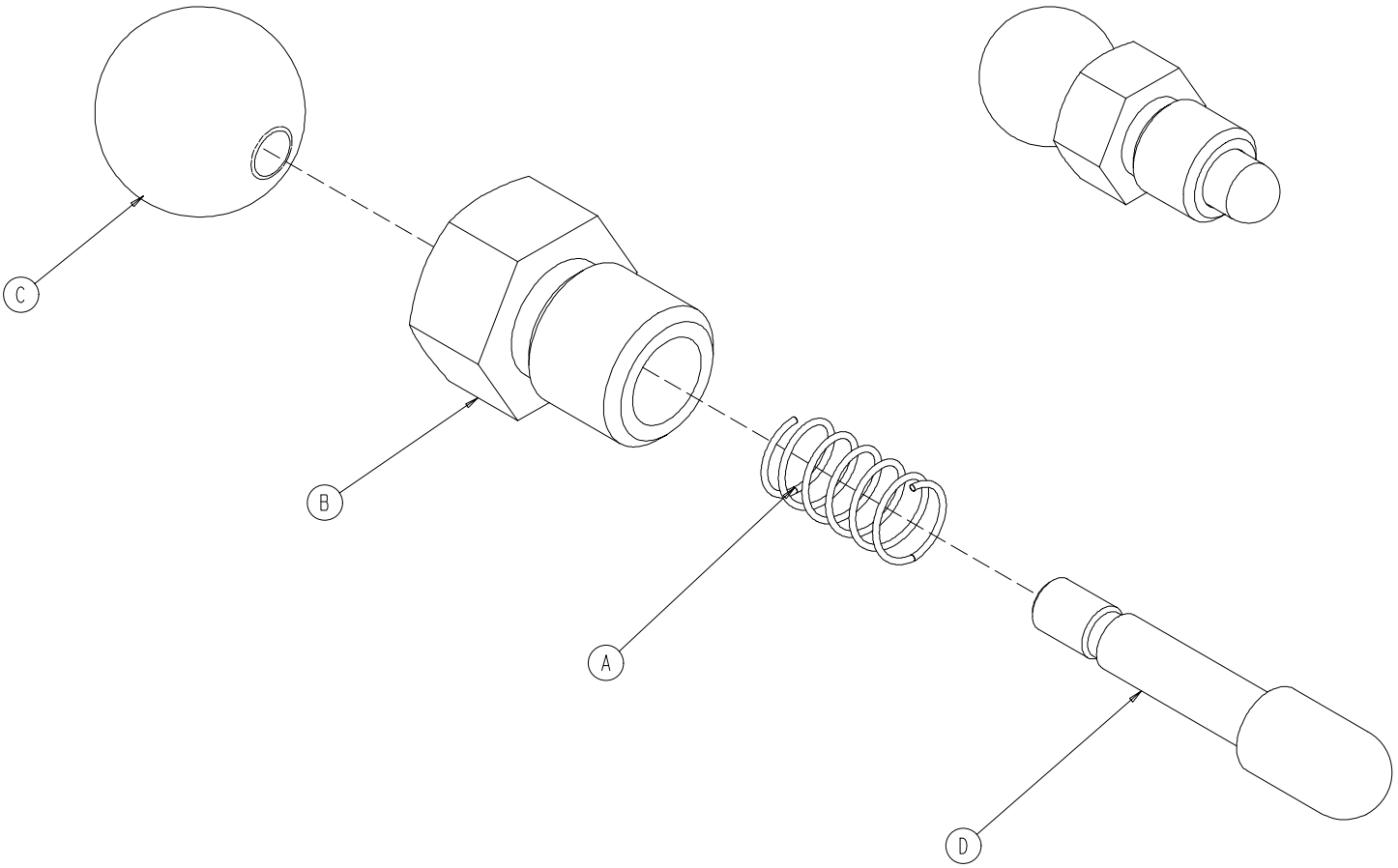


6100–44–12 Optional Head Extension Assembly



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	6100–44–10	Bracket Weldment	1
B	6100–44–7	Support	1
C	6100–44–11	Extension Tube	1
D	6100–44–8	Pillow Support	2
E	6100–44–5	Insert	2
F	28–76	Clip	2
G	6100–44–6	Spacer	2
H	16–28	Nylock Nut	4
J	4–161	But. Hd. Cap Screw	2
K	4–232	But. Hd. Cap Screw	2
L	(page 65)	Pull Pin Assembly	1
M	25–79	Rivet	4
N	14–67	Washer	4
P	25–31	Semi–Tubular Rivet	4
R	6060–90–4	Small Rugged Label	1
S	6100–90–13	Specification Label	1

6372–10–16 Pull Pin Assembly



Item	Part No.	Part Name	Qty.
A	38–469	Compression Spring	1
B	6372–10–88	Pull Pin Housing	1
C	6372–10–89	Ball Knob	1
D	6372–10–90	Pin	1

Addresses / Adressen / Anschriften / Adresse / Indirizzi

Direcciónes / Endereços / Adresser

Stryker Howmedica/Osteonics Belgium
Ikaros Business Park – Fase II
Ikaroslaan 12
1930 Zaventem
Brussels
Tel. +3227179210
Fax +3227179249

Stryker Osteonics Lugano
Via Della Posta
P.O. Box 254
6934 Bioggio
Tel. +41916104410
Fax +41916104411

Stryker Howmedica Osteonics– Netherlands
Marinus van Meelweg 17 / Postbus 8747
5657 EN
Eindhoven
Nederland
Tel. +31402922522
Fax +31402922566

Stryker UK Limited
Stryker House
Hambridge Road
Newbury, Berkshire
RG14 5EG
England
Tel. +441635556500
Tel. +441635262400
Fax +441635556551

Stryker France SA
13, Rue de la Perdrix
Z.A.C. Paris Nord II
93290 Tremblay–En–France
France
B.P.50040
95946 Roissy Charles–de–Gaulle
France
Tel. +33148175000
Fax +33148632175

Stryker Howmedica Iberica S.L.
Manuel Tovar, 35
28034 Madrid
España
Tel. +34917283500
Tel. +34913582044
Fax +34913580748
VAT no ESB – 82173451

Stryker Howmedica Osteonics GmbH
Gewerbeallee 18
45478 Mülheim a.d. Ruhr
Deutschland
Tel. +49208999060
Fax +492089990666

Stryker Denmark
filial of Stryker AB
Postbox 772
1532 Copenhagen
Denmark
Tel. +4533936099
Fax +4533932069

Stryker Polska Sp. zo.o.
ul. Kolejowa 19/21
01–217 Warsawa
Poland
Tel. +48226312013
Tel. +48226312014
Fax +48226312015

Stryker MedSurg Group
Middle East/Africa Division
Suite 202, Al Masood Tower
Hamdan St.
P.O. Box 26589
Abu Dhabi, United Arab Emirates
Tel. +97126312145
Fax +97126313698

Stryker Osteonics (Pty) Ltd
3 Susan Street
Strydom Park
Johannesburg, 2194–South Africa
Tel. +27117914644
Fax (main) +27117914696
Fax (orders) +27117914697

Stryker Trauma S.A
5, Chemin des Aulx
1228 Plan–les–Ouates
Case Postale 725
1212 Grand–lancy 1
Tel. +41228840111
Fax +41228840199

European Representative

Stryker France
BP 50040–95946 Roissy Ch. de Gaulle
Cedex–France

Phone: 33148632290
Fax: 33148632175

stryker®
EMS

6300 Sprinkle Road, Kalamazoo, MI 49001–9799

(800) 327–0770
www.strykermedical.com

CE

DH 9/01 6100–90–11 REV D